



Mittel- und langfristiges Ortsentwicklungskonzept für die Ortsgemeinde Altenahr mit ihren Ortsteilen Altenahr, Altenburg, Kreuzberg und Reimerzhoven

**Erstellt im Auftrag der Ortsgemeinde Altenahr
und unterstützt mit Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz**



Inhaltsverzeichnis

Aufgabenstellung	1
Ausgangssituation	4
Herangehensweise bei der Konzepterstellung	12
Grundlagen für die Erarbeitung eines Leitbilds zum Wiederaufbau	19
Darstellungen des LEP IV sowie der ROP	20
Statistische Kenngrößen	26
Leitbild für den Wiederaufbau der Verbandsgemeinde Altenahr	28
Leitbild für den Wiederaufbau der Ortsgemeinde Altenahr	29
Erste konzeptionelle Ansätze und Planungsideen	52
Ortsteil Altenahr	53
Ortsteil Altenburg	81
Ortsteil Kreuzberg	89
Ortsteil Reimerzhoven	105
Ausblick	111



Aufgabenstellung

Unvorstellbare Wassermassen haben in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 das Ahrtal und verschiedene Regionen in der Eifel getroffen.

Innerhalb von 24 Stunden fielen mancherorts deutlich mehr als 100 Liter Regen pro Quadratmeter mit verheerenden Folgen für die Menschen vor Ort. Viele wurden nicht rechtzeitig gewarnt oder haben die Warnungen nicht Ernst genug genommen, verloren ihr Hab und Gut oder bezahlten sogar mit dem eigenen Leben.

Insbesondere die Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Altenahr wurden massiv verwüstet.

Neben zahlreichen Toten und Verletzten sind Sachschäden in Milliardenhöhe zu beklagen.

Knapp ein Jahr nach der Jahrhundertflut wurden zwar bereits viele Schäden beseitigt. Bis zu einem vollständigen Wiederaufbau werden jedoch noch Jahre vergehen.



Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



Die Verbandsgemeinde Altenahr hat nach der Katastrophe beschlossen, den Wiederaufbau auf der Grundlage abgestimmter Entwicklungskonzepte in allen betroffenen Ortsgemeinden gleichermaßen zu fördern. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Planungsbüros beauftragt, die bei der Bearbeitung zwar kooperieren, letztlich aber für jede Ortsgemeinde ein eigenständiges und auf die konkreten Rahmenbedingungen der jeweiligen Kommune mit ihren Ortsteilen abgestimmtes Entwicklungskonzept erarbeiten.

Die Konzepterstellung orientiert sich dabei an einem übergeordneten Leitbild, das vom Büro Albert Speer und Partner (AS+P) für die gesamte Verbandsgemeinde Altenahr erarbeitet wird.

Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass einerseits zwar individuelle Lösungsansätze für die jeweilige Ortsgemeinde gefunden werden, andererseits aber auch ein für alle betroffenen Orte gleichermaßen geltender Handlungsrahmen existiert.

Für die Ortsgemeinde Altenahr, mit Ihren Ortsteilen Altenahr, Altenburg, Kreuzberg und Reimerzhoven wird das Konzept vom Büro ISU aus Bitburg erarbeitet.

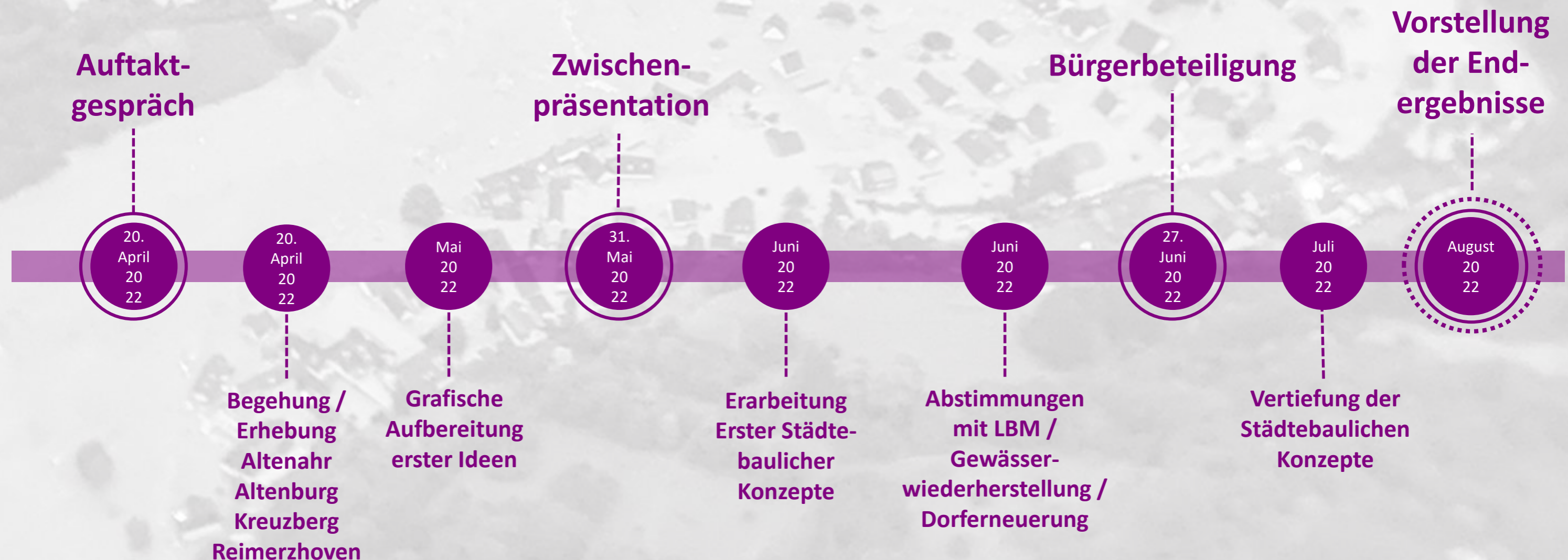


Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Die Ausarbeitung des mittel- bis langfristigen Entwicklungskonzeptes für die Ortsgemeinde Altenahr folgt einem engen Zeitplan. Beginnend mit einem Auftaktgespräch am 20. April 2022 standen bis zum Abschluss der Arbeiten nur rund drei Monate zur Verfügung, was ein auf die wesentlichen Kerninhalte der künftigen Entwicklung konzentriertes Arbeiten voraussetzte.

Eine weitere Detaillierung bestimmter Inhalte ist im Anschluss an die Vorstellung der Ergebnisse des Konzeptes vorgesehen.





Ausgangssituation

Von der Flutkatastrophe im Ahrtal waren ca. 65.000 Menschen betroffen. In der Flutnacht kamen dabei alleine in der Verbandsgemeinde Altenahr 39 Menschen ums Leben und zahlreiche weitere wurden verletzt. Es wurden mehr als 9.000 Gebäude zerstört, wobei Schäden in Höhe von rund 15 Milliarden Euro entstanden.

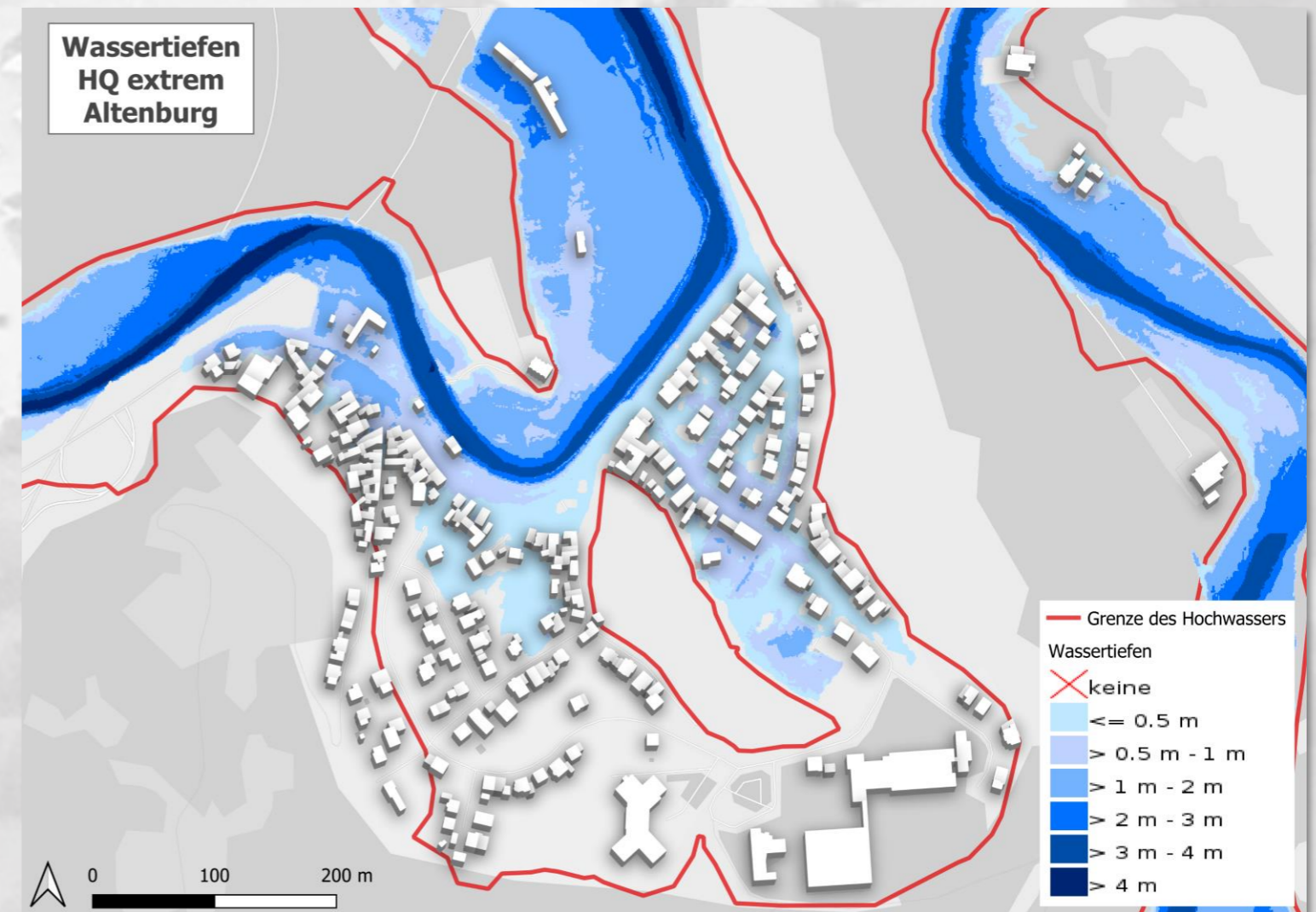
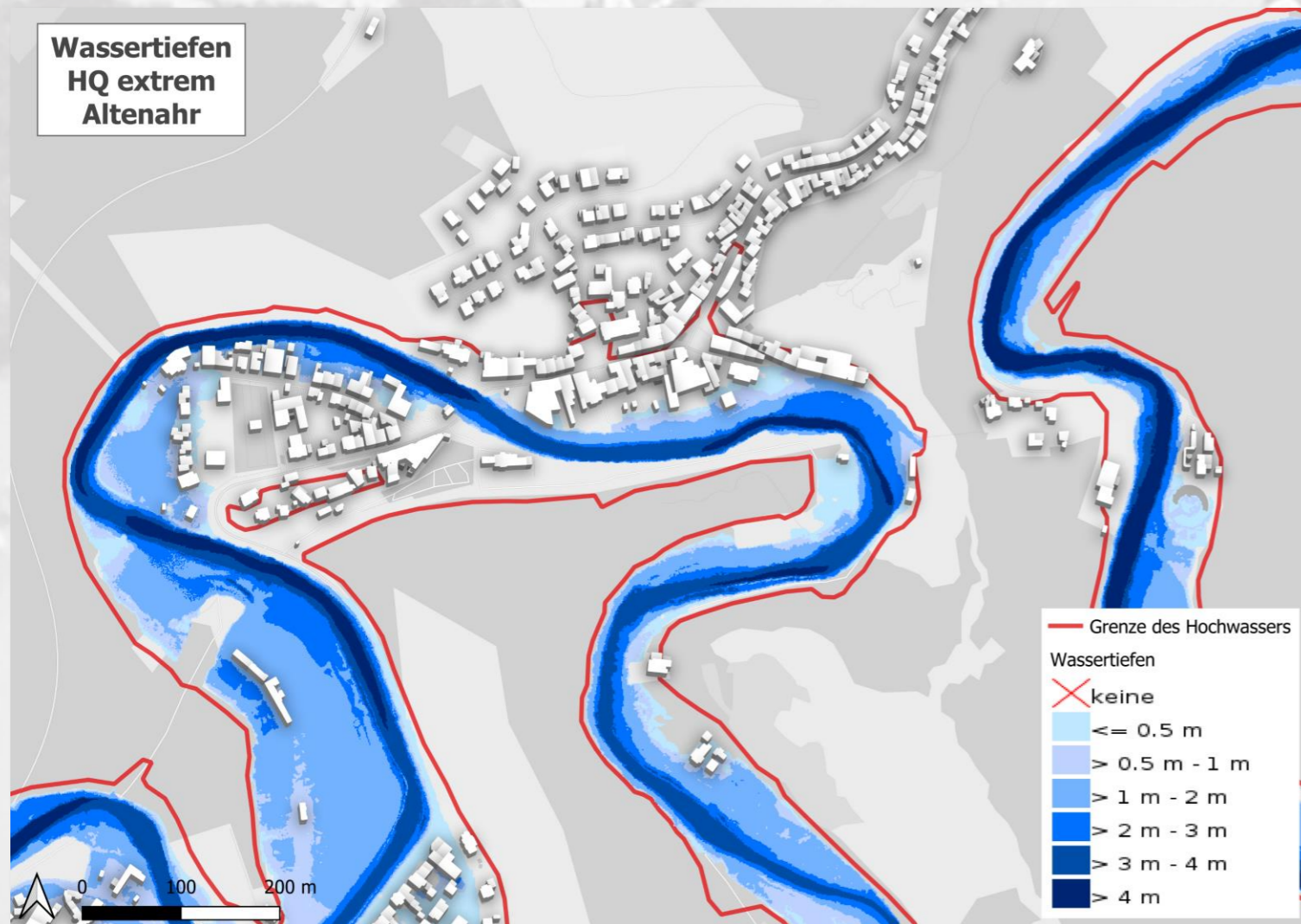


Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



Die folgenden Karten zeigen die errechneten Hochwasserstände eines extremen Hochwassers (HQ extrem). Dieses entspricht in etwa der 1,5-fachen Abflussmenge eines hundertjährigen Hochwassers. Die neuen Erkenntnisse aus der Flutkatastrophe sind hierbei noch nicht berücksichtigt. Die rote Linie zeigt den Stand des Wassers während der Flut. Hieraus wird deutlich, dass die Flut im Jahr 2021 den errechneten Hochwasserstand „HQ-extrem“ deutlich überschritten hat und die Prognosewerte auf dieser Basis voraussichtlich angepasst werden müssen.

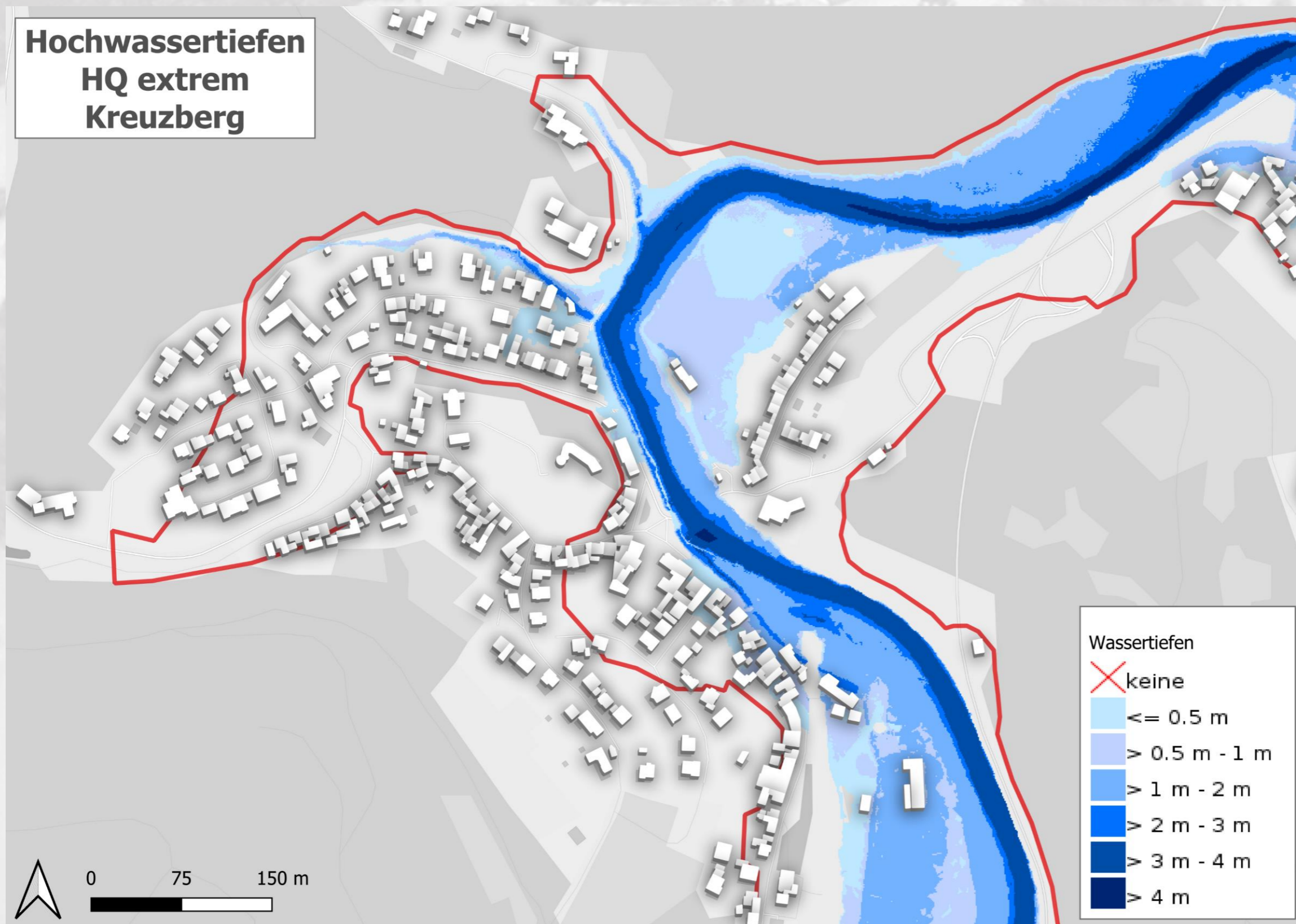


Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



Hochwassertiefen
HQ extrem
Kreuzberg



Der Ortsteil Kreuzberg wurde in der Flutnacht nicht nur von der Ahr getroffen - auch der von Norden kommende Sahrbach richtete beachtliche Schäden an und zerstörte unter anderem die Feuerwache des Ortes. Zahlreiche Gebäude wurden zerstört oder stark beschädigt.

Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



Die Kartendarstellungen der folgenden Seiten zeigen, dass viele Gebäude, die während der Flut getroffen wurden, bereits abgerissen sind (rot), oder nicht wiederaufgebaut werden sollen (orange), während die Besitzer anderer Immobilien ihre beschädigten Häuser auf jeden Fall erhalten und sanieren möchten (grün).

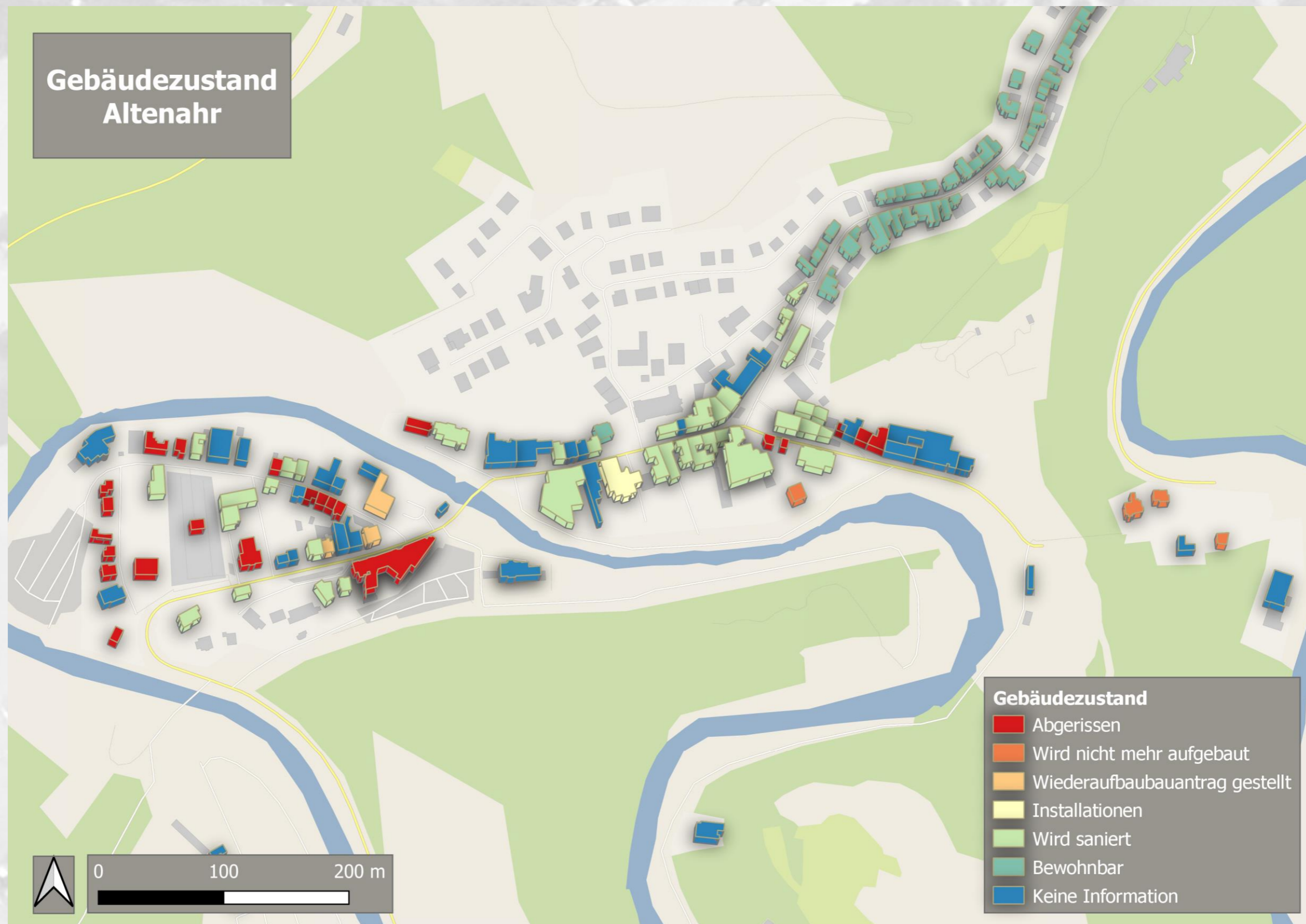
Das Schicksal der meisten Gebäude ist jedoch noch immer unklar oder es liegen keine konkreten Angaben darüber vor, was mit ihnen geschehen soll (blau).

Die Informationen zu Abriss, Wiederaufbau und Sanierung werden ständig aktualisiert und angepasst, so dass die Karten auf den folgenden Seiten lediglich eine Momentaufnahme sind und daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Aktualität erheben.

So ist es notwendig, in jedem Einzelfall auf die Eigentümer*innen zuzugehen und deren Wünsche zu ermitteln, um auf dieser Basis entsprechende Aufbaukonzepte für die verschiedenen Ortsteile aufstellen zu können.

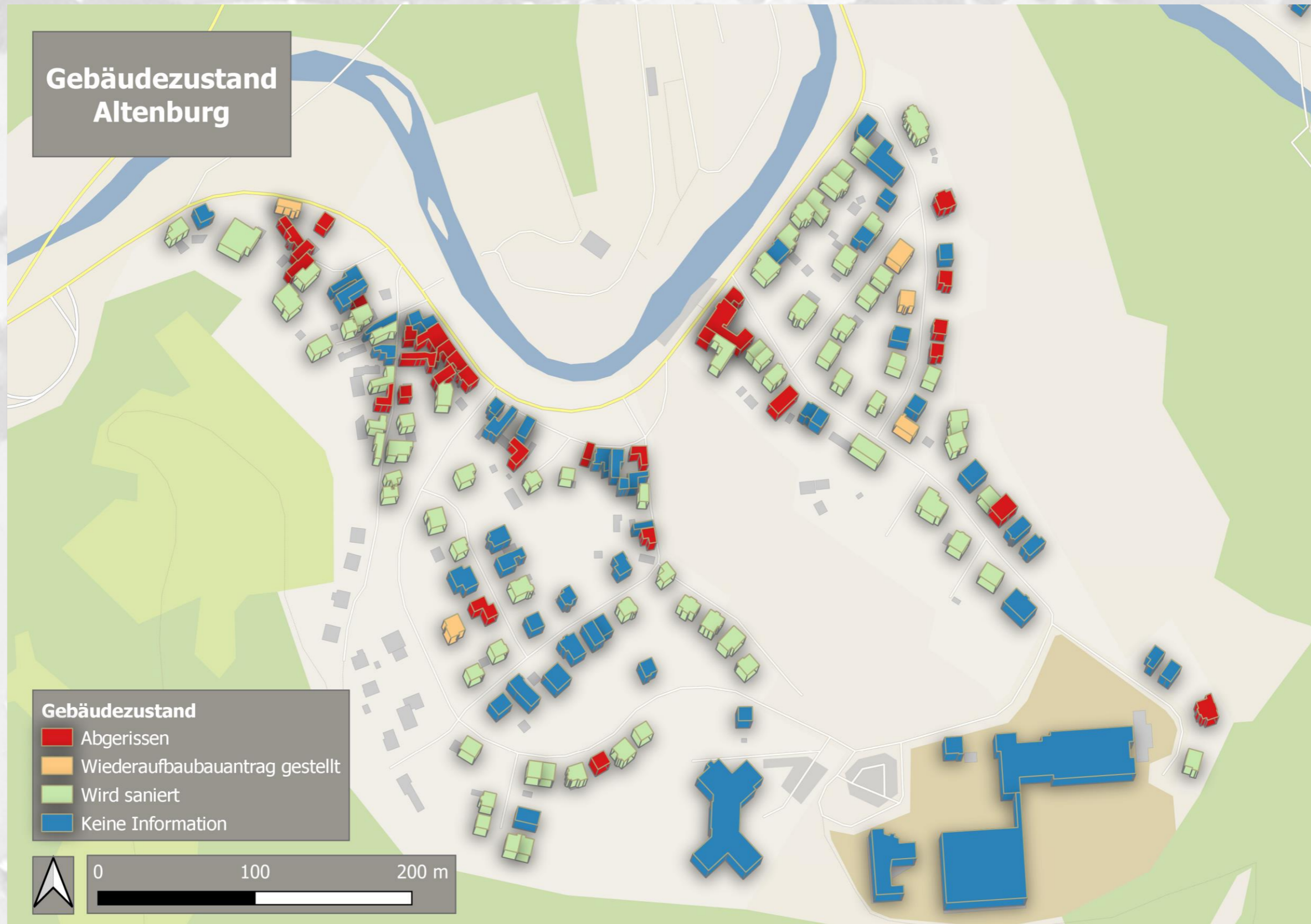
Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept

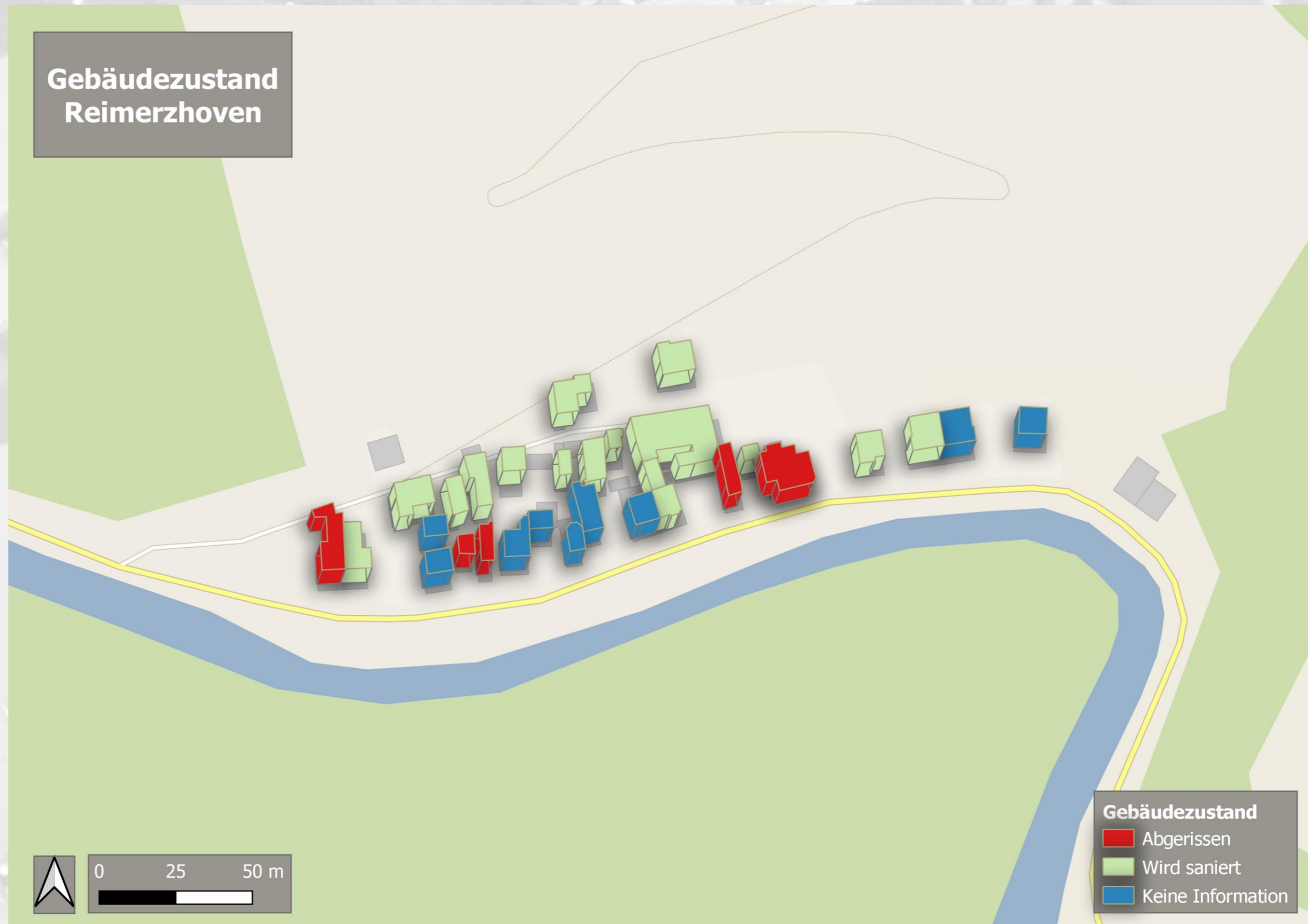


Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept





Herangehensweise bei der Konzepterstellung

Unmittelbar nach der Flutkatastrophe wurde damit begonnen, die entstandenen Schäden zu dokumentieren. Dabei wurde das Ausmaß der Zerstörungen bewusst.



Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



In einer ersten Phase wurde unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bewertet, welche der nicht vollständig zerstörten oder so stark beschädigten Gebäude, dass sie auf jeden Fall abgerissen werden müssen, erhalten bleiben sollen und an welcher Stelle ggf. Ersatzneubauten in Frage kommen.

Auf dieser Grundlage wurden dann Überlegungen zur künftigen Entwicklung angestellt und eine erste Abgrenzung von Schwerpunktbereichen für die weitere Ortsentwicklung in allen Ortsteilen vorgenommen.

Bei der späteren Bebauung ist auf jeden Fall Rücksicht auf mögliche Hochwasserereignisse in der Zukunft zu nehmen, so dass die am stärksten von der Flut betroffenen Bereiche nicht mehr bebaut werden sollen. Sie sind in den Kartendarstellungen auf den folgenden Seiten dargestellt.

Aufgrund der Erfahrungen aus der Katastrophe werden zudem neue Überschwemmungsgebiete abgegrenzt und die sogenannten „HQ-100“-Linien neu definiert. Sie beschreiben die Zonen, die bei einem im Durchschnitt alle 100 Jahre zu erwartenden Starkregenereignis überflutet werden können.



Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept

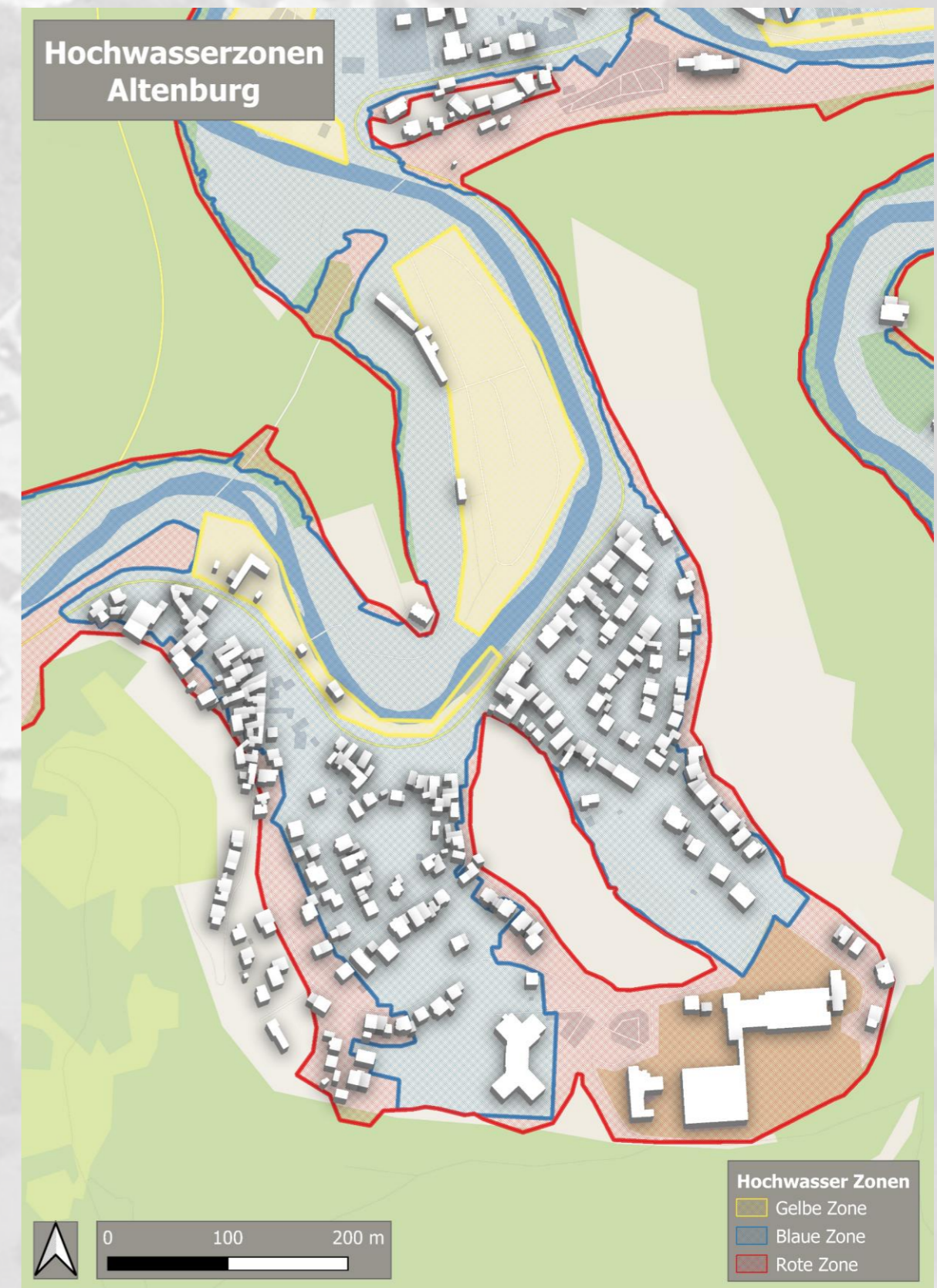


Aufgrund der neuen Datenlage nach der Flut wurden die ursprünglichen Hochwasserzonen für ein 100 jähriges Hochwasser (HQ 100) neu berechnet und am 04.10.2021 durch die SGD Nord bekanntgemacht. Diese Gebiete sind vorläufig festgelegt und sollen als Grundlage für Planungen und weitere Berechnungen dienen. Die folgenden Karten zeigen die einzelnen Zonen für die jeweiligen Ortsteile:

Gelbe Zone: Die gelbe Zone innerhalb des Überschwemmungsgebiets markiert den vorläufigen besonderen Gefahrenbereich. Hier ist im Regelfall eine Ausnahmegenehmigung für den Wiederaufbau vollkommen zerstörter Häuser oder Häuser, die aus statischen Gründen abgerissen werden müssen, nicht möglich. Gebäude, die durch Reparatur instandgesetzt werden können, sind von der zuvor genannten Regelung ausgenommen.

Blaue Zone: In der weitaus größeren blauen Zone kann in der Regel wiederaufgebaut werden. Dort ist eine Ausnahmegenehmigung vom Bauverbot meist unter Auflagen möglich.

Rote Zone: Die rote Zone beschreibt den Bereich, bis zu dem das Wasser während der Flut vorgedrungen ist.



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



Auf der Grundlage der örtlichen Bestandserhebungen sowie der Sammlung weiterer Daten wurden erste planerische Ansätze für die Ausarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes erarbeitet.

In verschiedenen Veranstaltungen wurden diese dann vorgestellt und diskutiert. In der Ortsgemeinde Altenahr wurde besonderer Wert auf eine frühzeitige und umfassende Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger gelegt. So wurde z.B. ein Wiederaufbauausschuss gegründet, der von Beginn an regelmäßig und vor allem öffentlich tagte, so dass alle betroffenen und interessierten Menschen ihre Fragen stellen und jederzeit Wünsche und Anregungen vortragen konnten.

In einer gesonderten Veranstaltung am 27. Juni 2022 wurden die bis dahin entwickelten Projektansätze einem breiten Publikum vorgestellt. Anschließend konnten Fragen gestellt und eigene Vorschläge vorgebracht werden. Diese wurden gesammelt und bei der Ausarbeitung des endgültigen Konzeptes soweit wie möglich berücksichtigt

Der vorliegende Abschlussbericht beschreibt die auf dieser Basis erstellen Teilkonzepte für die vier Ortsteile Altenahr, Altenburg, Kreuzberg und Reimerzhoven.





Grundlagen für die Erarbeitung eines Leitbilds zum Wiederaufbau

Altenahr ist der Hauptort der gleichnamigen Verbandsgemeinde und beherbergt wichtige Infrastruktureinrichtungen. Die Ortsgemeinde ist als Grundzentrum eingestuft und hat damit einen Versorgungsauftrag für die umliegenden Gemeinden ihres Nahbereichs.

Grundlegende Vorgaben für die künftige Entwicklung der Ortsgemeinde enthalten das Landesentwicklungsprogramm (LEP IV) sowie der Regionale Raumordnungsplan (ROP) der Region Mittelrhein-Westerwald, die jedoch beide vor der Flutkatastrophe inkraftgetreten sind und daher keine hierauf beruhenden Anpassungen aufweisen. Für die Erarbeitung eines zukunftsweisenden Leitbildes zur künftigen Entwicklung der Ortsgemeinde dürfen die regional- und landesplanerischen Zielvorgaben natürlich nicht außer Acht gelassen werden.

Dennoch sind ggf. Anpassungen oder Detaillierungen erforderlich, da die Flut im Juli vergangenen Jahres Vieles verändert hat und insofern möglicherweise auch neue oder zumindest differenziertere Leitvorstellungen zur künftigen Ortsentwicklung erarbeitet werden müssen.

Nachfolgend werden zunächst die allgemeinen Zielvorgaben für die wichtigsten Themenbereiche aus dem LEP IV und dem ROP wiedergegeben. Danach wird ein Blick auf einige wichtige Zahlen, wie etwa die Bevölkerungsentwicklung u.Ä. geworfen. Dies ist notwendig, um hieraus realistische Zielvorstellungen ableiten zu können. Auf diese Weise kann ein Zukunftsbild für die Ortsgemeinde Altenahr mit ihren Ortsteilen formuliert werden, dass der Funktion als Hauptort der Verbandsgemeinde Rechnung trägt und eine inhaltliche Abgrenzung zu den Nachbarorten erlaubt.

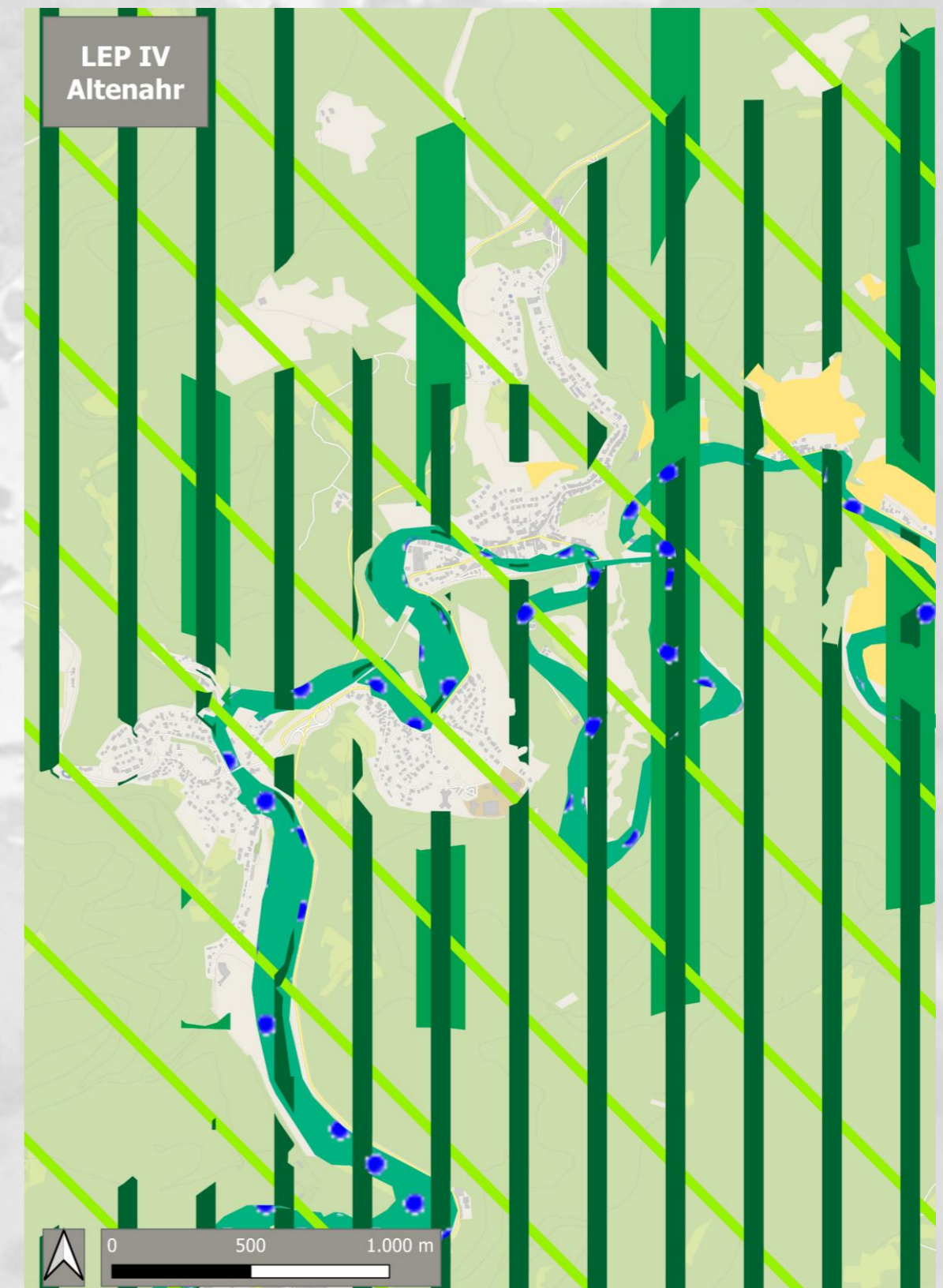
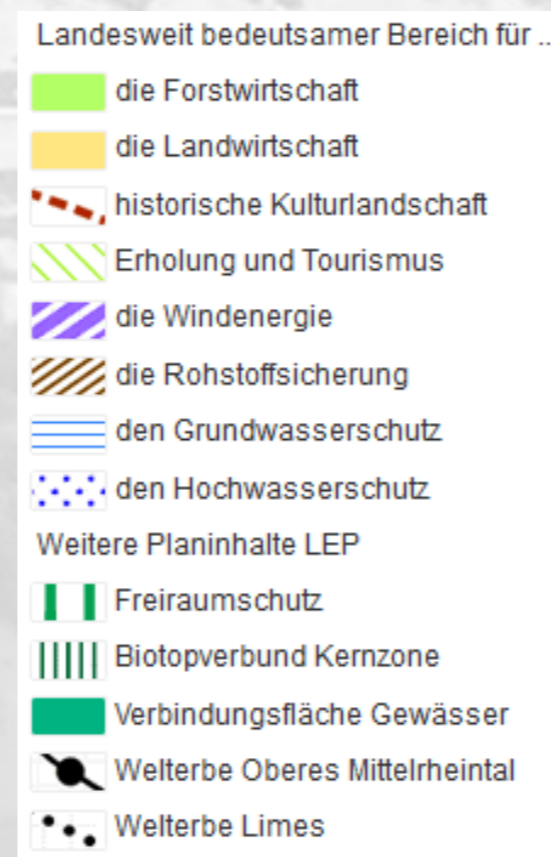


Darstellungen des LEP IV und des ROP

Das Landesentwicklungsprogramm IV (LEP IV) gibt Entwicklungsziele für bestimmte Räume vor, und stellt sogenannte „landesweit bedeutsame Bereiche“ dar, die eine gewisse thematische Richtung für den betreffenden Raum definieren.

Die Ortsgemeinde Altenahr ist im LEP IV als landesweit bedeutsamer Bereich mit folgenden Funktionen dargestellt:

- Landwirtschaft (insbesondere Weinbau)
- historische Kulturlandschaft
- Erholung und Tourismus
- Hochwasserschutz
- Freiraumschutz
- Biotopverbund Kernzone
- Verbindungsfläche Gewässer

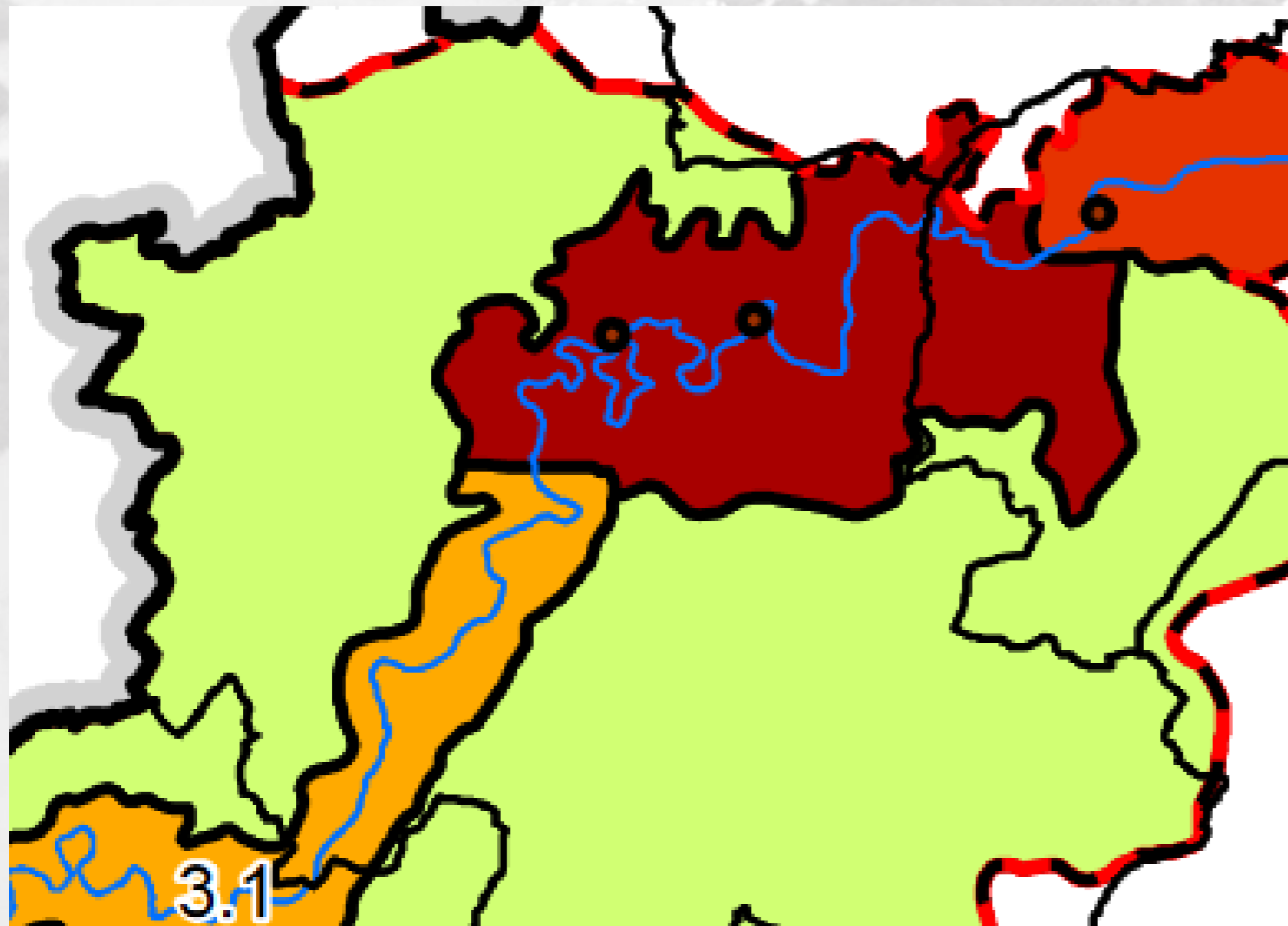


Ortsgemeinde Altenahr









Ortsentwicklungskonzept



Im folgenden werden verschiedene Inhalte des Regionalen Raumordnungsplans Mittelrhein – Westerwald dargestellt. Diese geben Aufschluss darüber wo gemäß den Zielvorstellungen der Raumordnung die Schwerpunkte der Ortsgemeinde Altenahr liegen.



bedeutsame historische Kulturlandschaften

-  landesweit bedeutsame historische Kulturlandschaft (agl)
-  herausragende Bedeutung (Stufe 1)
-  sehr hohe Bedeutung (Stufe 2)
-  hohe Bedeutung (Stufe 3)
-  gehobene Bedeutung (Stufe 4)
-  Bedeutung vorhanden (Stufe 5)
-  regional bedeutsame historische Kulturlandschaft (LRP)
-  dominierende landschaftsprägende Gesamtanlage (Tab.2)




Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Eine besondere Rolle für Altenahr spielen die Erholung und der Tourismus. Dies spiegelt sich auch in den Darstellungen des regionalen Raumordnungsplans wieder, der die Region als Vorbehaltsgebiet für Erholung und Tourismus ausweist. Diese Vorbehaltsgebiete dienen der Sicherung der ruhigen Erholung in Natur und Landschaft.



Erholungs/Tourismusgebiete

-  Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus
-  Großes Flusstal
-  Flußlauf

Grenzen

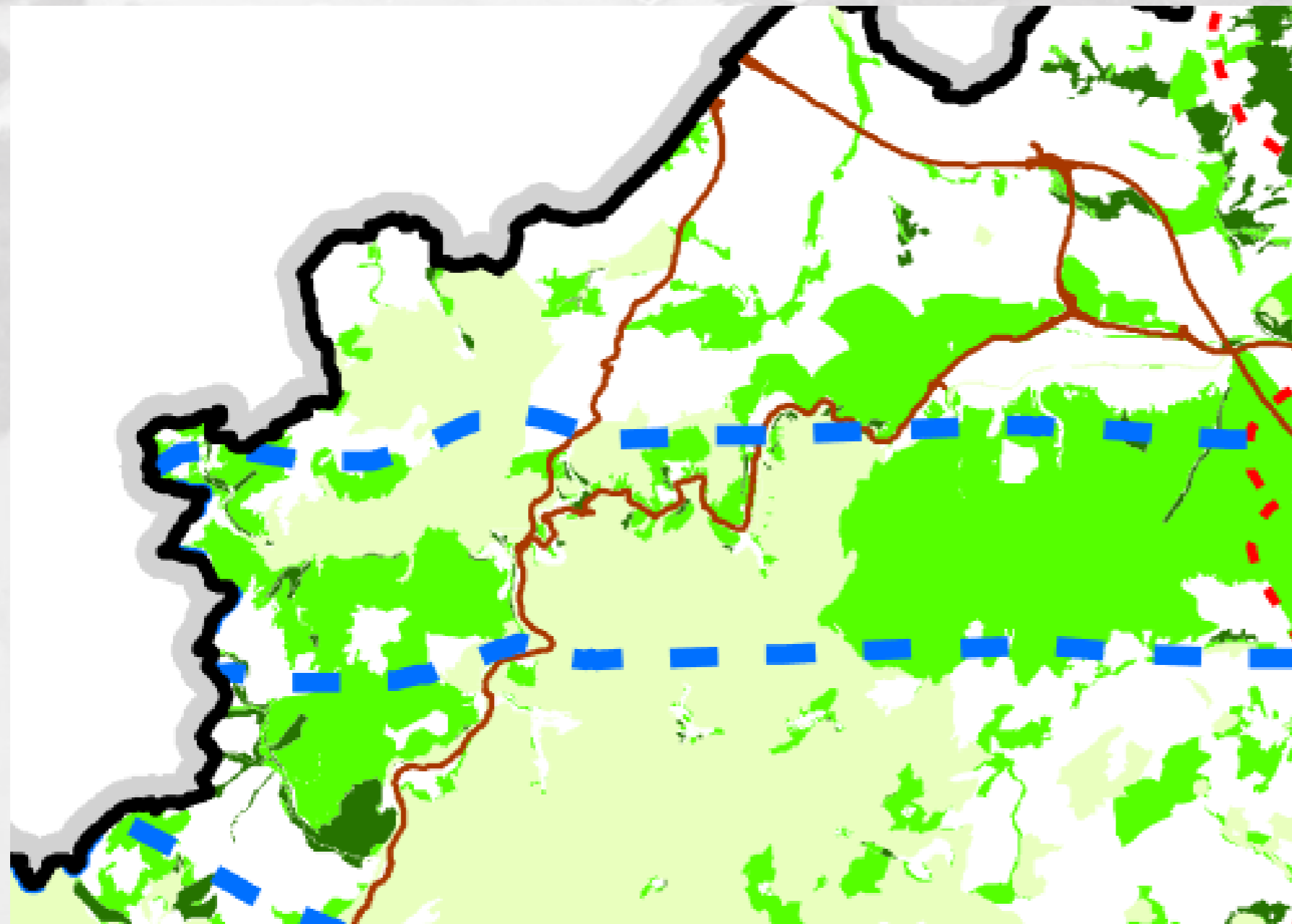
-  Regionsgrenze
-  Kreisgrenze
-  Verbandsgemeindengrenze

Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



Die Ortsgemeinde Altenahr liegt im Bereich für den landesweiten Biotopverbund (N/LEPIV) und im Wanderkorridor mit europa- und bundesweiter Bedeutung. Hierdurch wird deutlich, dass die Natur in der Umgebung von Altenahr insbesondere in Bezug auf die Vernetzung verschiedener Ökosysteme, eine sehr wichtige Rolle einnimmt.



Biotopverbund

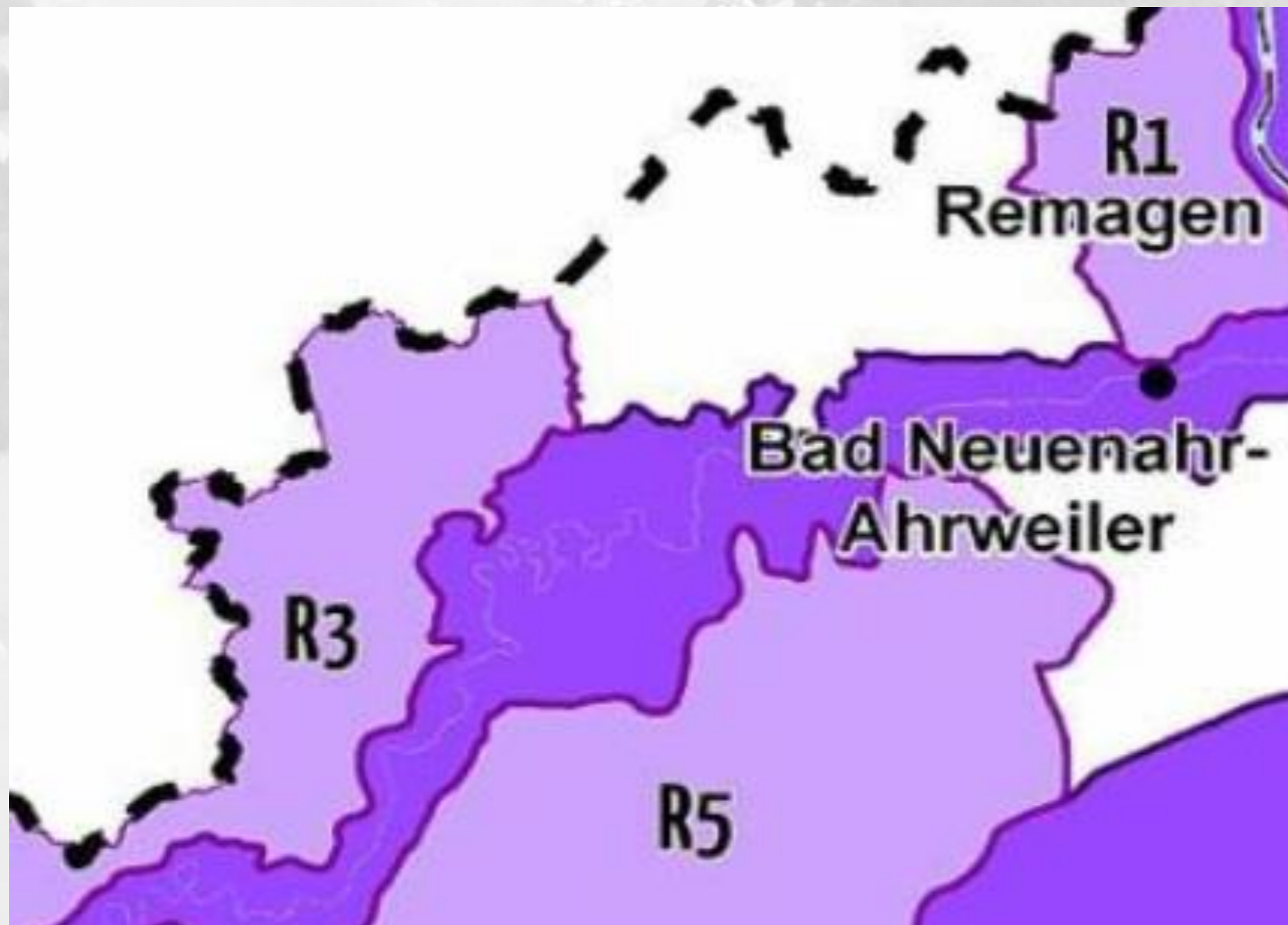
-  Vorranggebiet Regionaler Biotopverbund
-  Vorbehaltsgebiet Regionaler Biotopverbund
-  Landesweiter Biotopverbund (N/LEPIV)
-  Wanderkorridor europa- bundesweiter Bedeutung
-  Wanderkorridor regionaler- überregionaler Bedeutung
-  Vorschlag für Grünbrücken (Querungshilfen an Bundesfernstraßen)

Ortsgemeinde Altenahr

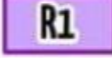

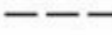

Ortsentwicklungskonzept



Die regionale Raumordnungsplanung stellt Altenahr als landesweit bedeutsamen Erholungs- und Erlebnisraum dar. Dadurch wird noch einmal die immense Bedeutung des Tourismus für die gesamte Region hervorgehoben. Wiederaufbau und Stärkung des Tourismus spielen im Rahmen dieses Konzeptes eine ganz besondere Rolle.



Erholungs- und Erlebnisräume (Landschaftsrahmenplanung 2010)

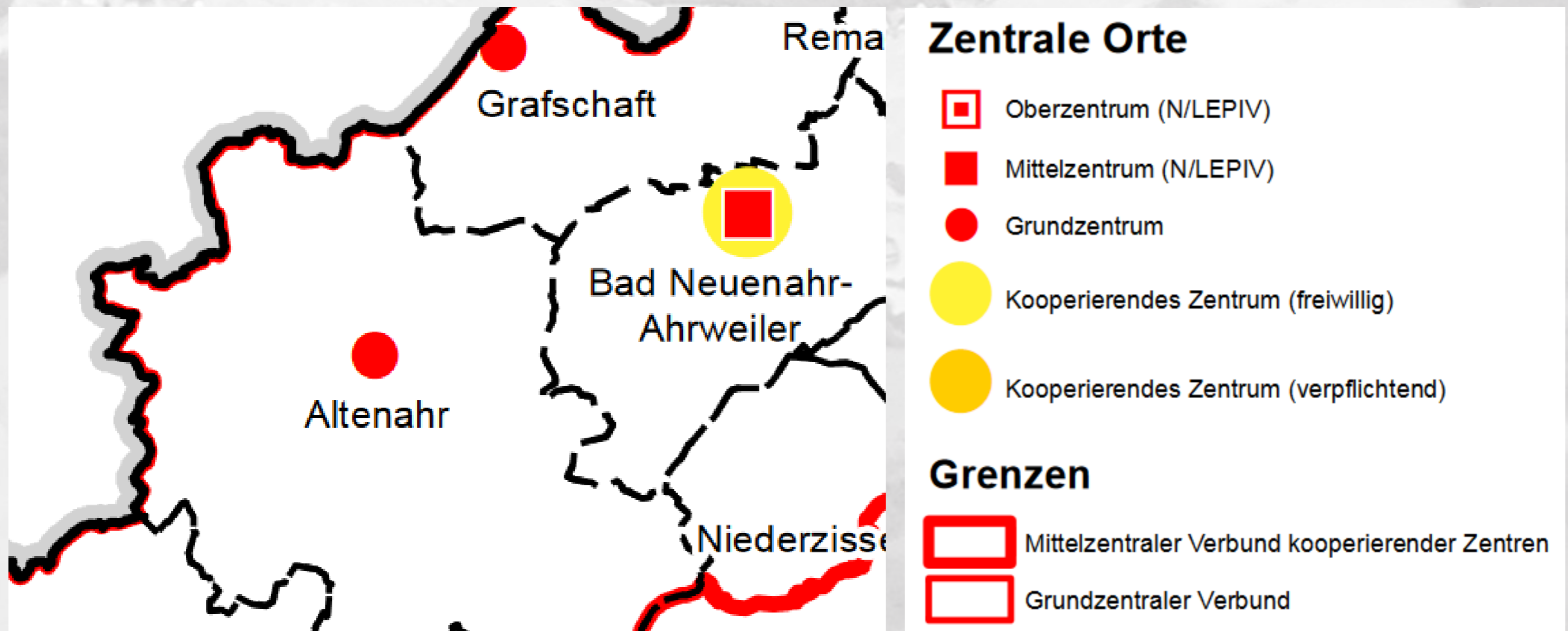
-  R1 Regional bedeutsame Erholungs- und Erlebnisräume
-  Landesweit bedeutsame Erholungs- und Erlebnisräume
-  --- Kreisgrenze
-  - - - Region Mittelrhein-Westerwald

Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



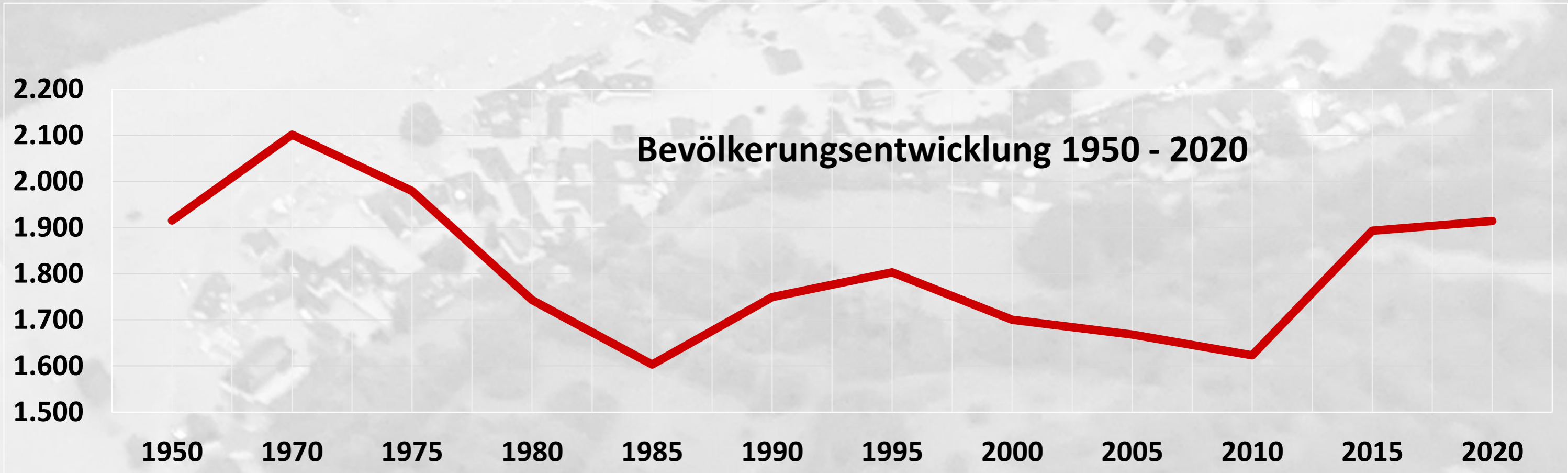
Die Ortsgemeinde Altenahr hat die Funktion eines Grundzentrums im monozentralen Nahbereich inne und sollte somit die Grundversorgung für den gesamten Nahbereich sichern. Da Altenahr derzeit allerdings über keinerlei Einzelhandelsangebote verfügt, kann die Ortsgemeinde dieser Funktion nicht nachkommen. Der Aufbau und die Sicherung eines vielfältigen Einzelhandelsangebots muss daher eine prioritäre Aufgabe des Wiederaufbaus sein.





Statistische Kenngrößen

Aus den Bevölkerungszahlen der Ortsgemeinde Altenahr wird ersichtlich, dass bis in das Jahr 1985 hinein eine starke Abwanderung der Bevölkerung stattfand. Bis zum Jahr 2020 stieg die Einwohnerzahl jedoch wieder auf das Niveau von 1950 an. Ein Bevölkerungswachstum ist jedoch erforderlich, damit Altenahr seine Funktion als Grundzentrum künftig besser erfüllen kann. Ein „kritischer Wert“ für die Erhaltung der notwendigen Infrastruktur kann daher nur durch ein moderates Wachstum gehalten werden, das insbesondere durch die Attraktivierung der Ortsgemeinde, durch Modernisierung, Ausbau und Neuentwicklung der derzeitigen Infrastruktur zu gewährleisten ist.



Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



Betriebe, Gäste und Übernachtungen 1995 - 2020

Jahr	Betriebe ¹	Angebotene Betten ¹	Gäste	Über- nachtungen	Verweildauer (Tage)	Bettenauslastung (%)
1995	24	1.250	55.061	123.421	2,2	27,1
1996	24	1.241	53.092	121.939	2,3	26,9
1997	24	1.258	54.498	115.413	2,1	25,1
1998	24	1.258	55.223	115.368	2,1	25,1
1999	24	1.245	58.179	124.682	2,1	27,4
2000	24	1.258	49.908	122.792	2,5	26,7
2001	23	1.175	41.546	108.076	2,6	25,2
2002	24	1.202	37.159	87.327	2,4	19,9
2003	23	1.188	40.135	98.287	2,4	22,7
2004	21	1.230	44.281	108.595	2,5	24,2
2005	20	1.108	44.486	114.390	2,6	28,3
2006	20	1.169	44.602	115.521	2,6	27,1
2007	19	1.065	37.593	91.463	2,4	23,5
2008	18	981	35.375	87.159	2,5	24,3
2009	18	1.055	37.825	97.564	2,6	25,3
2010	18	991	39.473	100.343	2,5	27,7
2011	19	1.013	46.073	112.633	2,4	30,5
2012	20	1.031	46.738	114.245	2,4	30,4
2013	19	988	42.466	107.700	2,5	29,9
2014	30	986	44.993	101.501	2,3	28,2
2015	35	894	50.399	110.122	2,2	33,7
2016	30	859	49.265	115.683	2,3	36,9
2017	29	802	52.271	119.086	2,3	40,7
2018	31	879	50.455	115.132	2,3	35,9
2019	30	828	50.010	122.005	2,4	40,4
2020	30	792

Die nebenstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Tourismus anhand der Betriebe, Gäste und Übernachtungen.

Hieraus lässt sich ein klarer Trend hin zu mehr kleineren, privat geführten Betrieben mit weniger Betten ableiten. Zudem zeigt sich seit 2001 wieder ein starker Anstieg in der Anzahl der Übernachtungen und damit ein steigendes touristisches Potenzial für die Ortsgemeinde Altenahr.

Jedoch ist mit einer nur ca. 40% Auslastung der Betten, weiterhin viel Entwicklungsspielraum für den Tourismus in der Ortsgemeinde Altenahr gegeben, der durch den Ausbau von Hotel- und Gastronomiebetrieben mit attraktiven Übernachtungsangeboten, Grünanlagen, Möglichkeiten der Freizeitgestaltung usw. genutzt werden kann, um so eine der wichtigsten Einkommensquellen der Region zu stärken.



Leitbild für den Wiederaufbau der Verbandsgemeinde Altenahr

Das Büro Albert Speer und Partner (AS+P) hat den Auftrag ein übergeordnetes Leitkonzept für die Verbandsgemeinde Altenahr zu erstellen.

In diesem Zusammenhang wurden zwei „Aktionsräume“, nämlich die von der Flut betroffenen Orte im Ahrtal sowie Kirchsahr auf der einen und die sogenannten „Höhengemeinden“ auf der anderen Seite definiert.

Als übergeordnete Leitziele wurden

- Zukunft aktiv gestalten,
- Bedarfsgerecht agieren,
- Besonderheiten wahren und
- Synergien nutzen

formuliert.

Auf dieser Basis wurden die nebenstehenden zehn Leitziele für die Verbandsgemeinde Altenahr (Stand Juli 2022) definiert.

- 1. Den Tourismus breiter aufstellen**
auch als Naherholungs- und Freizeitraum
- 2. Lebendige, attraktive Orte gestalten**
Baukultur / Vielfalt / Treffpunkte / Ortseingänge / Identität / Vereine
- 3. Mobilität nachhaltig gestalten**
Vernetzung / Bahnhalte / Rad- und Wanderwege
- 4. Moderate Eigenentwicklung ermöglichen**
Aktivierung Baulücken + diverse Wohnraumangebote, Baulandmobilisierung
- 5. Daseinsvorsorge und Bildung dezentral mitentwickeln**
- 6. Perspektiven für die Wirtschaft**
Digitalisierung nutzen
- 7. Den Landschaftsraum Gewässer reintegrieren**
Schutz, zusammenhängendes Konzept und Pflege
- 8. Die interkommunale Kooperationen stärken**
Verwaltung / Sport / Gewerbe
- 9. Die Verbandsgemeinde und ihre Verwaltung stärken**
als Netzwerker und Akteur + Beteiligung etablieren + Planungsrecht
- 10. Landschaft, Klima, Umwelt und Energie**



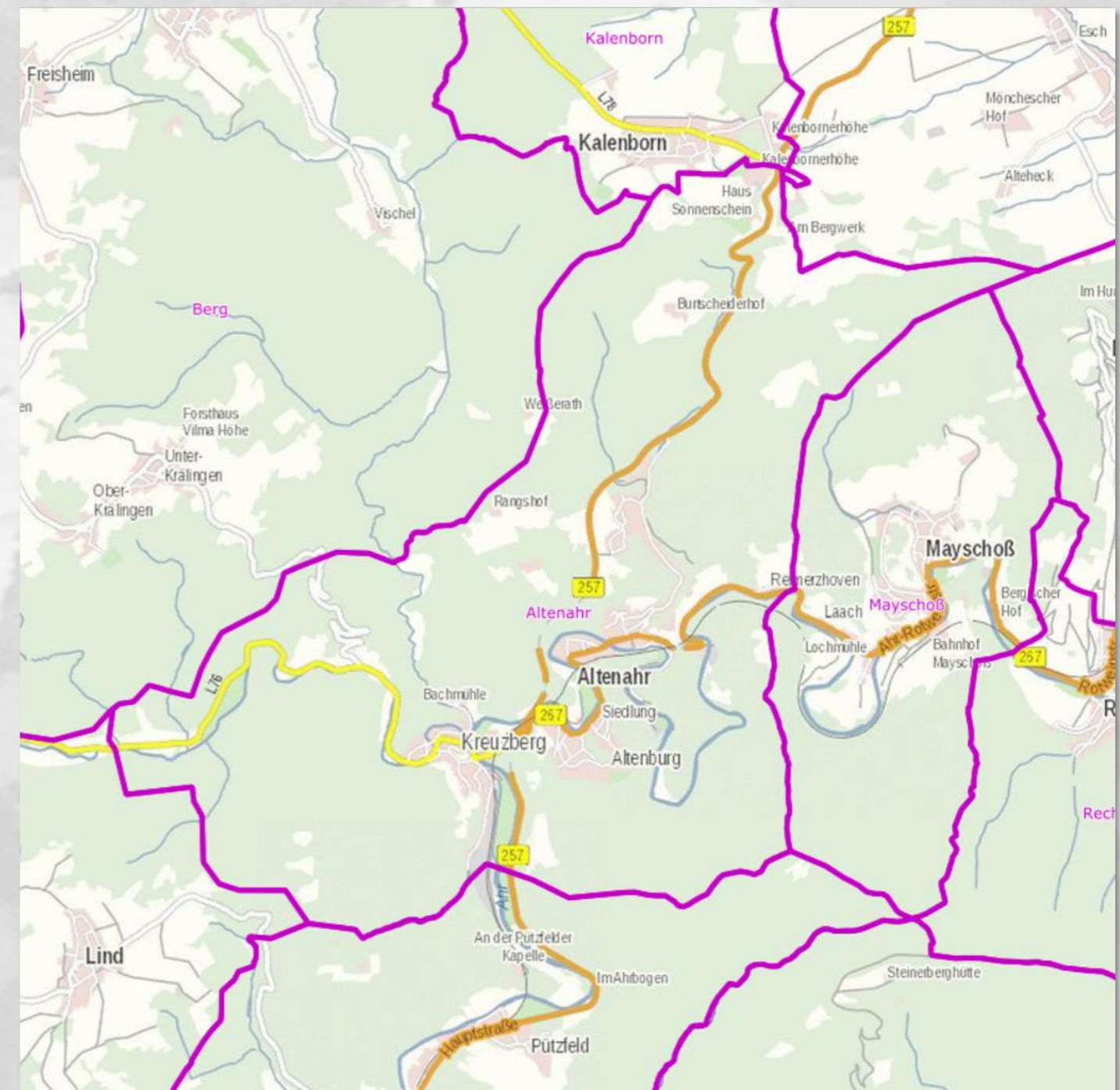
Leitbild für den Wiederaufbau der Ortsgemeinde Altenahr

Natürlich sollte sich das Leitbild für die Ortsgemeinde Altenahr und ihre vier Ortsteile an den vorgenannten Leitzielen für die Verbandsgemeinde orientieren und darf diesen nicht widersprechen, allerdings ist es notwendig, diese auf die örtlichen Gegebenheiten herunterzubrechen und zu detaillieren.

Die für die Verbandsgemeinde definierten Ziele für den Tourismus, die Baukultur, die Mobilität, die Eigenentwicklung u.Ä. können auch für die Ortsgemeinde uneingeschränkt übernommen werden.

Daneben treten jedoch einige Punkte, die spezifisch für die Ortsgemeinde Altenahr als Hauptort der Verbandsgemeinde gelten und zur Wahrung der speziellen Funktionen der Gemeinde, ggf. auch in Abgrenzung zu anderen Kommunen innerhalb der VG, herauszustellen sind.

Auf den folgenden Seiten wird versucht, erste Ansätze für ein Leitbild zu finden.





Leitziel

1. Moderates Bevölkerungswachstum zur Erhaltung und Stärkung der Infrastruktur der Ortsgemeinde Altenahr als Hauptort der Verbandsgemeinde

- Neubauebietsausweisungen in Altenahr, bevorzugt im Bereich „Unter Entenburg“ als Arrondierung des vorhandenen Neubauebiets
- Neubauebiet in Kreuzberg als Erweiterung im Bereich „Rotes Feld“ und nordöstlich der Einmündung des Vichelsbaches
- Nachverdichtungspotenziale in Altenburg



Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



Aus den zuvor geschilderten Trends vor der Flut, den Funktionszuweisungen der Regional und Landesplanung sowie den Leitziele für die Verbandsgemeinde lässt sich ableiten, dass es künftig gezielter Anstrengungen bedarf, damit Altenahr seiner Bedeutung als Grundzentrum und Hauptort der Verbandsgemeinde gerecht werden kann.

Dass dies in der Vergangenheit nicht in jedem Punkt gelang, zeigt sich z.B. darin, dass sich die Bevölkerungszahl im Zeitraum von 1950 mit 1.915 bis zum Jahr 2020 mit 1.914 nicht verändert hat. Zwar konnte der Tiefststand von 1.623 in den Jahren 2009 und 2010 mit einem positiven Trend in den Folgejahren überwunden werden, mit der Flut wurden jedoch zahlreiche Gebäude zerstört, so dass es dringend erforderlich ist, in den kommenden Jahren verstärkte Anstrengungen zu unternehmen, die Bevölkerungszahl aus dem Jahr 2020 möglichst schnell wieder zu erreichen und darüber hinaus dafür zu sorgen, dass ein gesundes Wachstum erreicht wird, denn nur so

ist es möglich, die erforderlichen Infrastruktureinrichtungen am Ort zu halten.

Zur Erhaltung und zum Ausbau der Ortsgemeinde als zentraler Ort der Verbandsgemeinde ist es notwendig, die Bevölkerungszahl zu steigern. Als Zielvorgabe sollte eine Einwohnerzahl von mindestens 2.000 Menschen im Jahr 2035 angestrebt werden.

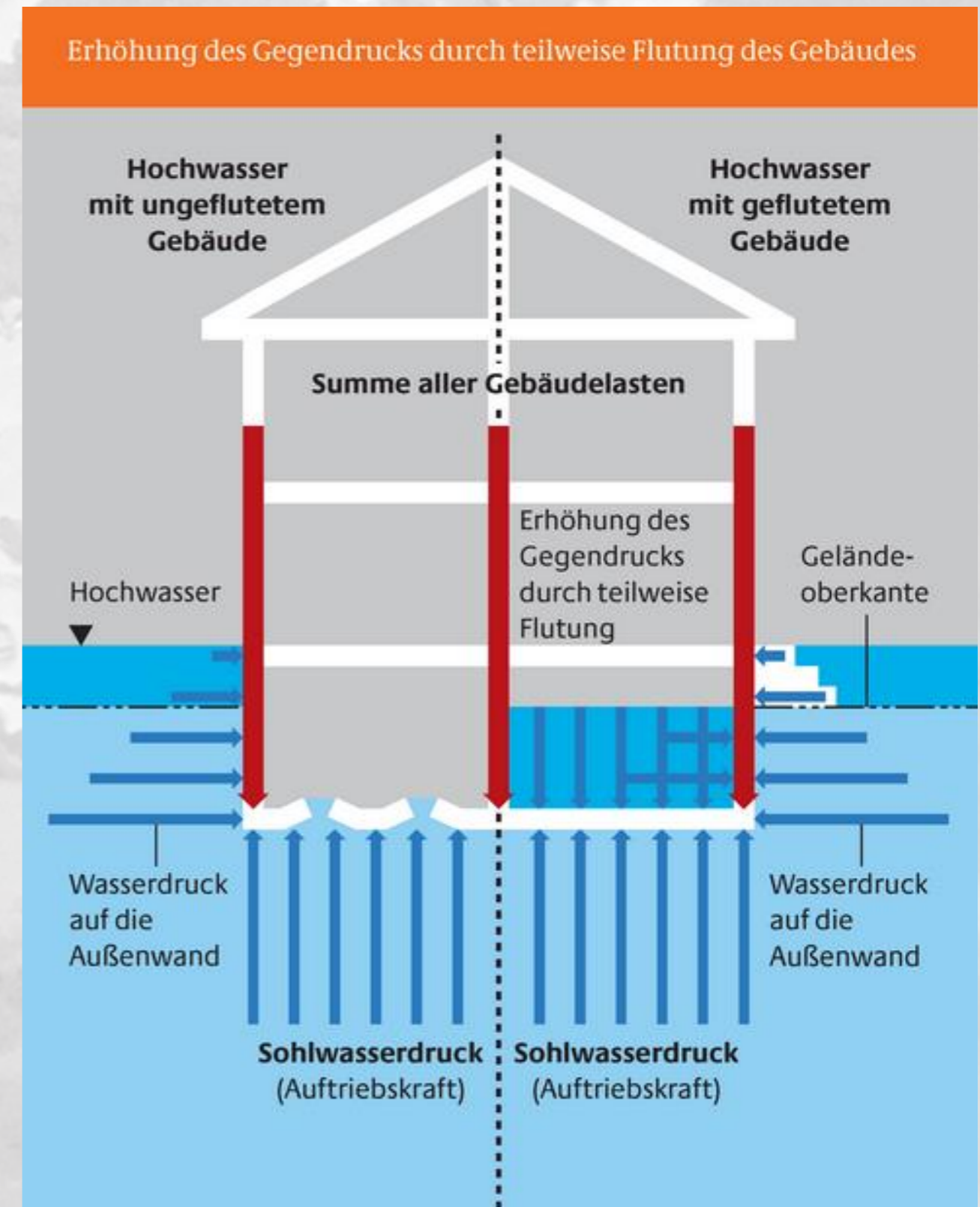
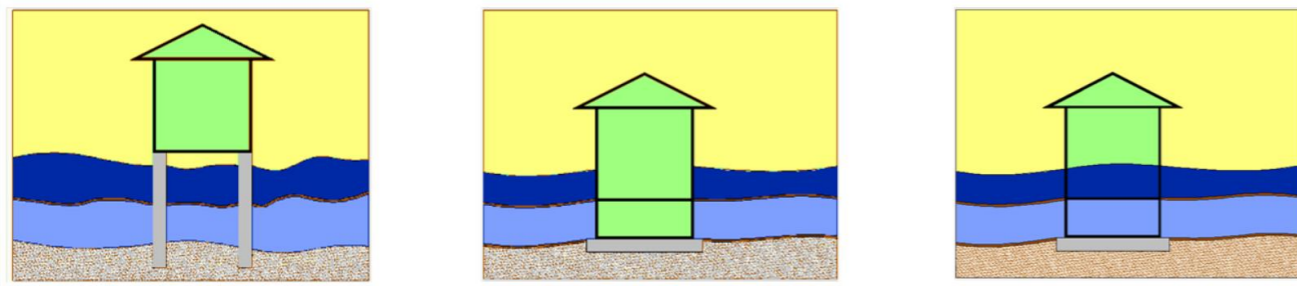
Als Grundzentrum verfügte Altenahr vor der Flut zudem nicht über die notwendige Versorgungsinfrastruktur. Vor allen Dingen fehlte es an Einkaufsmöglichkeiten, denn der Ort verfügt weder über einen Vollsortimenter oder zumindest einen Discounter, noch über einen Drogeriemarkt o.Ä. Auch eine Bäckerei oder eine Metzgerei, geschweige denn weitergehende Angebote der Grundversorgung, sind vorhanden. Dies ist für einen Ort dieser Größe als ausgesprochen schlecht zu bewerten.

Es ist also notwendig, die Versorgungsinfrastruktur in Zukunft entscheidend auszubauen, um Altenahr als Wohnstandort attraktiv zu machen.

Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Die gesteckten Ziele, z.B. eine Steigerung der Bevölkerungszahl auf mittelfristig über 2.000 EinwohnerInnen* können nur erreicht werden, wenn auch die von der Flut betroffenen Teile der Ortsgemeinde wiederaufgebaut werden; in diesem Zusammenhang ist eine hochwasserangepasste Bauweise erforderlich.





Leitziel

2. Stärkung der Versorgungsinfrastruktur und des Einzelhandels

- **Neubau eines Vollsortimenters im Ortskern von Altenahr, bevorzugt im Bereich des Bahnhofs, ggf. auch an anderer Stelle (z.B. neben dem Friedhof) sowie Schaffung ergänzender Einrichtungen (Bäckerei, Metzgerei, Apotheke, ...) im Bereich der Altenburger Straße, der Seilbahnstraße sowie der Brückenstraße**
- **Schaffung von Nahversorgungseinrichtungen in Altenburg und Kreuzberg, z.B. Bäckerei/Café**
- **Klare Positionierung der Ortsgemeinde Altenahr gegenüber Ahrbrück mit dem dort vorhandenen Fachmarktzentrum**



Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



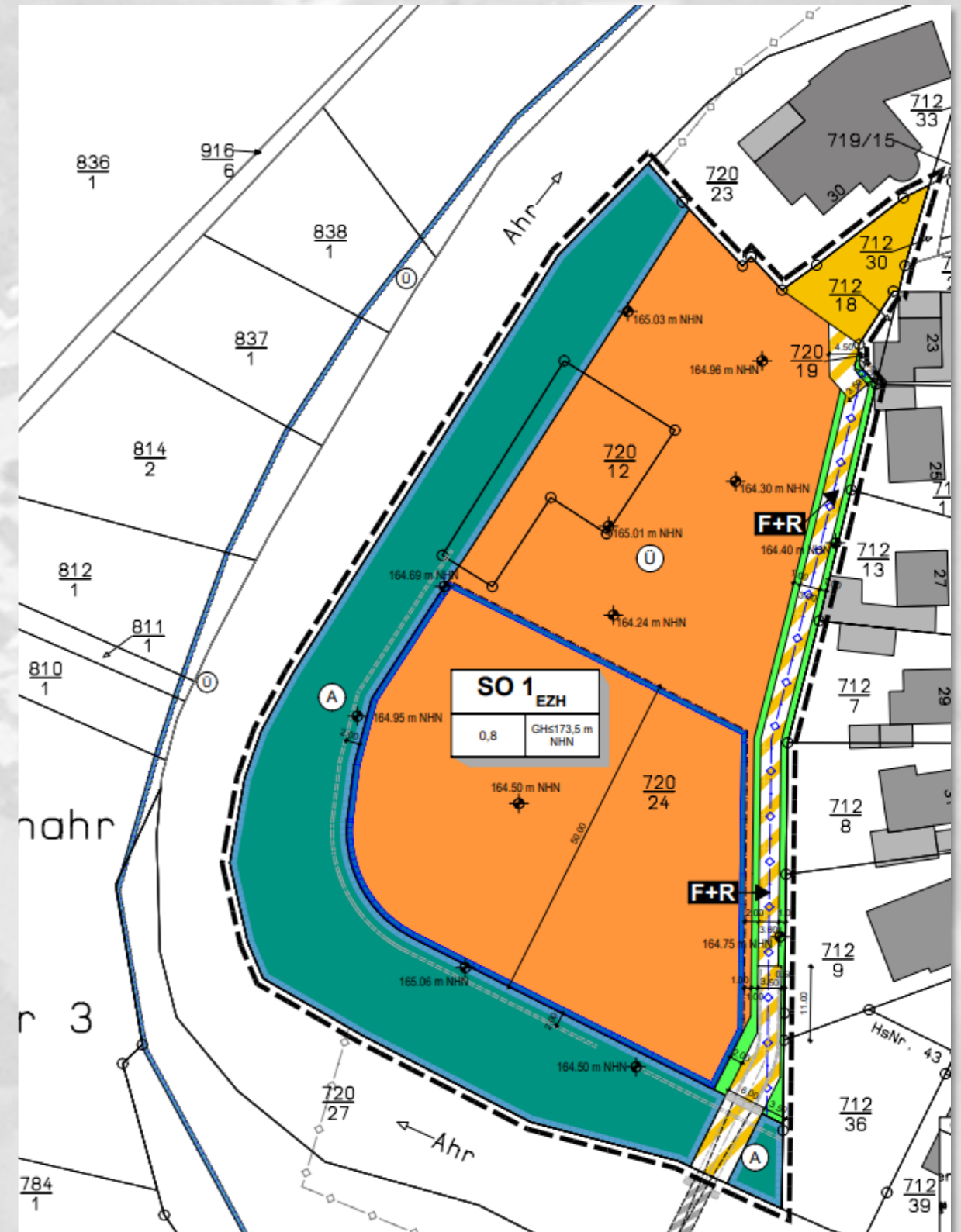
Die gesteckten Ziele sind nur zu erreichen, wenn die Flächen im Ortskern „intelligent“ genutzt werden, um dessen Attraktivität nachhaltig zu stärken.

Ein erster Anlauf in diese Richtung wurde vor der Flutkatastrophe unternommen, indem der Bereich am ehemaligen „Seilbahnparkplatz“ mit dem Ziel überplant wurde, hier einen Vollsortimenter mit einer Mindestverkaufsfläche von 1.300 m² und einer maximalen Verkaufsfläche von 1.500 m² zu errichten, wozu der Bebauungsplan „Sondergebiet Einzelhandel Seilbahnstraße“ aufgestellt und im Jahr 2020 zur Rechtskraft geführt wurde.

Zur Umsetzung des Projektes, für das bereits ein Investor gefunden werden konnte, kam es aufgrund der Flut nicht mehr.

Der Seilbahnparkplatz war einer der am stärksten von der Flut betroffenen Flächen in der Ortsgemeinde und liegt heute in der sogenannten „gelben Zone“, einem Bereich, der künftig nicht mehr bebaut werden darf.

Aus diesem Grund muss eine Ersatzfläche innerhalb des Ortskerns gefunden werden, um die Ansiedlung eines attraktiven Verbrauchermarktes zu ermöglichen.

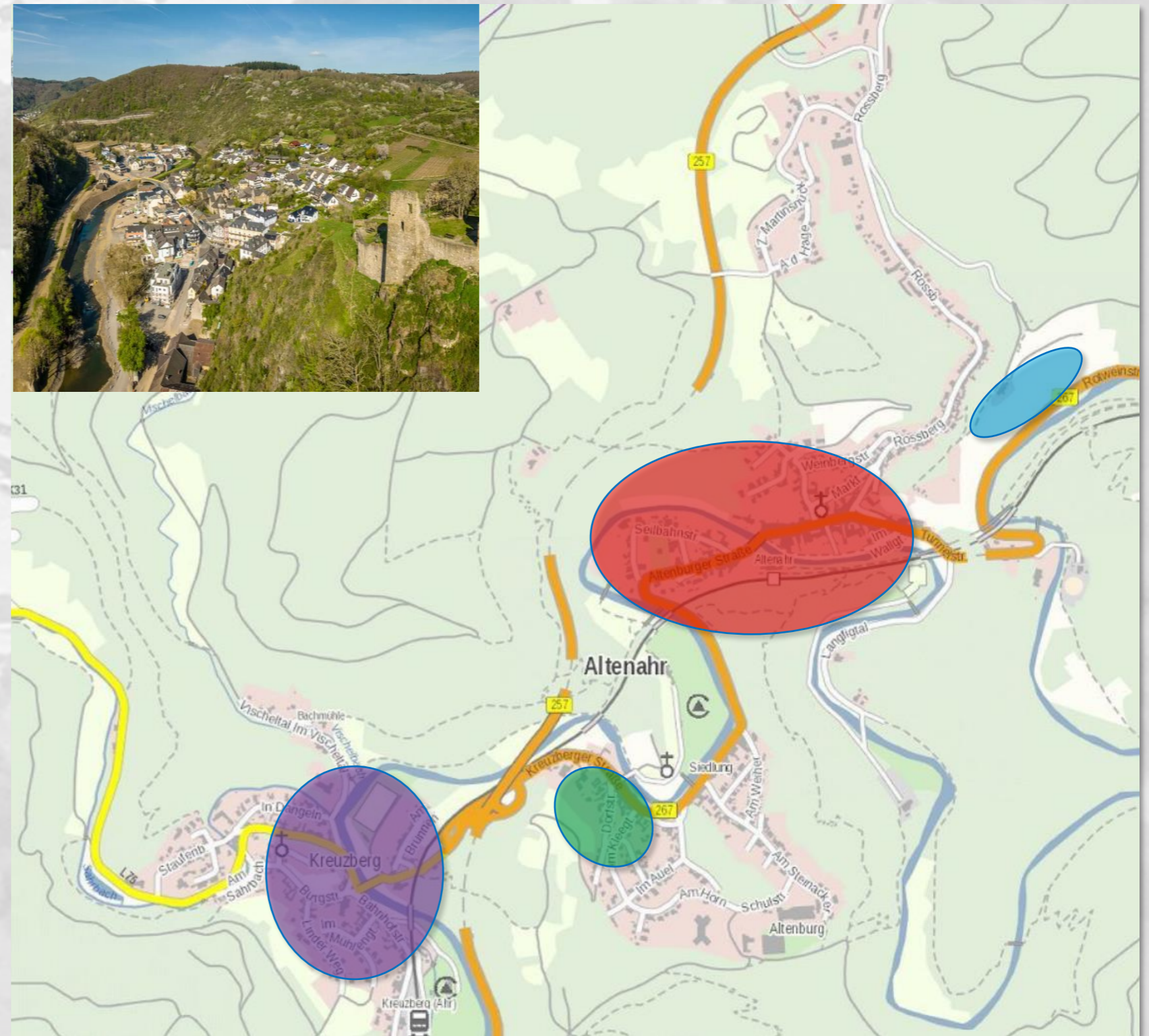




Leitziel

3. Stärkung und Diversifizierung der touristischen Angebote mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung in den Ortsteilen

- Den Tourismus insgesamt „breiter“ aufstellen und besondere Standortbegabungen der vier Ortsteile nutzen
- Wein- und regionale Speisenangebote herausstellen
- Alternative Mobilitätsformen einbeziehen und die einseitige Ausrichtung auf den Gast, der mit dem Pkw anreist, beenden => Fahrradtourismus stärken
- Wiederaufbau der Campingplätze jedoch ohne Dauercamper
- Digitalisierung als Chance begreifen



Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



Viele Einrichtungen der Hotellerie und Gastronomie waren vor den verheerenden Überschwemmungen im Jahr 2021 nicht mehr überall auf heutigem Stand.

Die Statistik belegt zudem, dass die Zahl der angebotenen Betten in den zurückliegenden 25 Jahren stark zurückgegangen ist.

Während 1995 in Altenahr noch 1.250 Gästebetten angeboten wurden, waren es 2020 nur noch 792, wobei auch der Trend stark rückläufig war.

Erfreulicher Weise konnte die Zahl der Gäste in den vergangenen Jahren jedoch gesteigert werden und sowohl die Verweildauer, als auch die Bettenauslastung stiegen an.

Ziel muss es sein, die nach der Flut nahezu völlig zerstörte touristische Infrastruktur so auszubauen, dass sie modernen Ansprüchen genügt und Themen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit berücksichtigt.

Ein starkes Augenmerk ist dabei auf die Frage zu richten wie es gelingen kann, die Ortsgemeinde Altenahr, aber auch das Ahrtal insgesamt, vom motorisierten Individualverkehr zu entlasten und verstärkt auf alternative Verkehrsträger zu setzen.



Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



In diesem Zusammenhang spielt u.a. auch der Fahrradtourismus eine große Rolle, wobei versucht werden sollte, die meist zahlungskräftigen Gäste aus der Zielgruppe der „best-ager“, also der Menschen ab ca. 50 bis ca. 70 Jahre, die oft mit dem E-Bike unterwegs sind und daher auch längere Strecken mühelos zurücklegen können, zu einem längeren Stopp in Altenahr, im Idealfall mit Übernachtung, zu bewegen. Das kann jedoch nur gelingen, wenn die passenden Hotel- und Gastronomieangebote vorhanden sind, wobei hier auf jeden Fall Qualität vor Quantität gehen muss und auf regionale Angebote gesetzt werden sollte, die eine ideale Begleitung zum lokalen Weinangebot darstellen.

Moderne Tourismuskonzepte und gemütliche Atmosphäre müssen sich dabei nicht ausschließen – im Gegenteil!

Um den Pkw möglichst aus der Ortslage herauszuhalten, können Parkplatzangebote am Ortsrand, kombiniert mit Shuttle-Bussen eingerichtet werden, wobei die Fahrzeuge am besten elektrisch angetrieben werden und in Zukunft sogar autonom verkehren können. Auch Car-Sharing Angebote sowie eine möglichst große Zahl an Elektro-(Schnell-)Ladestationen an den vorgenannten Parkplätzen tragen stark zu deren Attraktivität bei.



Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



Ergänzt durch ein durchgängiges und gut befahrbares Radwegnetz sowie attraktive Wanderwege, jeweils mit entsprechenden Einkehrmöglichkeiten, kann Altenahr somit ein Ankerpunkt des Fremdenverkehrs auf hohem Niveau werden und wieder den Rang einnehmen, den es vor Jahrzehnten einmal hatte.

Auch die Weinmitnahme, ein wesentlicher Faktor der örtlichen Wertschöpfung, die vor der Flut meist mit dem Pkw erfolgte, weswegen die direkte Anfahrbarkeit der Winzerbetriebe unverzichtbar erschien, könnte künftig auf andere Weise abgewickelt werden.

Probieren und bestellen vor Ort – Lieferung direkt nach Hause oder zum Parkplatz am Ortsrand, wo der Pkw steht und dort direkt beladen wird oder der Wein, entsprechend gekühlt, in einer Art Paketstation lagert und mittels eines Codes abgeholt werden kann.

„Smarte“ Lösungen könnten auch diesen wichtigen Bereich deutlich umweltfreundlicher und nachhaltiger machen, wobei die Bequemlichkeit sogar noch erheblich gesteigert würde.

„Altenahr – der smarte und gemütliche Weinort an der Ahr“ ...





Leitziel

4. Mobilität nachhaltiger gestalten

- Schnellstmöglicher Wiederaufbau der Ahrtalbahn, möglichst mit Elektrifizierung der Strecke und Verkürzung der Taktzeiten
- Umgestaltung der Ortsdurchfahrt von Altenahr im Sinne eines ortsgerechten Straßenausbaus ohne einseitige Bevorzugung des motorisierten Verkehrs mit verkehrsberuhigter Gestaltung der Altenburger und der Brückenstraße
- Wiederaufbau des durchgängigen Ahrtalradweges sowie der Verbindungen in die Seitentäler
- Aufbau eines Netzes an Schnellladestationen für E-Autos sowie von Car-Sharing-Stationen in allen Ortsteilen



Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept

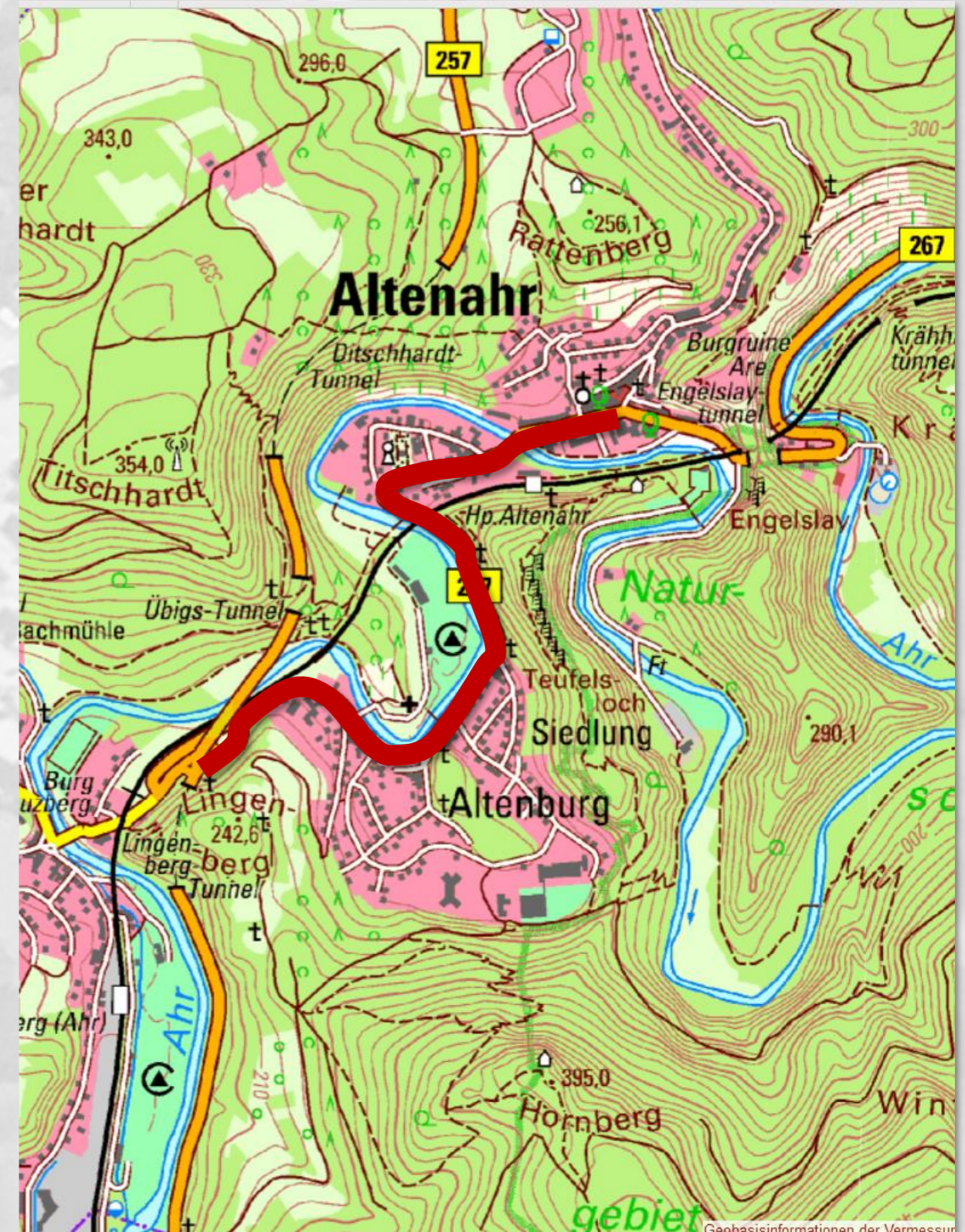


Eine Veränderung im Verkehrsgeschehen ist entscheidende Voraussetzung für einen Umbau des Ortskerns von Altenahr, aber auch für eine nachhaltige und umweltfreundliche Entwicklung in seinen übrigen Ortsteilen.

Gerade aufgrund der Enge der Ortsdurchfahrt und der bis dato ausschließlich an den Vorgaben der „Sicherheit und Leichtigkeit des (motorisierten) Verkehrs“ angelehnten Verkehrsführung, wie sie vom Landesbetrieb Mobilität (LBM) postuliert wird, ist ein Umdenken notwendig, wenn der Wiederaufbau künftig in einer Weise gelingen soll, die nicht mehr nur den Pkw im Fokus hat.

Daher sollte eine Diskussion im Hinblick auf den Status der Ortsdurchfahrt, die sich von Kreuzberg über Altenburg bis nach Altenahr und von dort weiter in Richtung Reimerzhoven zieht, erlaubt sein.

Eine Abstufung der B 267 von der Anschlussstelle an die Ortsumgehung im Zuge der B 257 im Bereich des Ortsteils Kreuzberg würde die Chance bieten, die Straße in Altenburg sowie in Altenahr zurückzubauen, um die Bedürfnisse anderer Nutzer besser berücksichtigen zu können.



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



So wäre es in einer Variante 1 denkbar, die Trasse der B 267 ab Einmündung der Straße „Am Roßberg“ bis zur Kreuzung am Rathaus (Einmündung Brückenstraße) zu führen und dann weiter wie bisher über die Tunnelstraße in Richtung Mayschoß.

Als Variante 2 kommt eine „kleine Tunnellösung“ in Frage, die von Reimerzhoven bis zur Straße „Am Roßberg“ führt. Eine „große Tunnellösung“ von Reimerzhoven bis zur B 257 wäre verkehrstechnisch optimal.

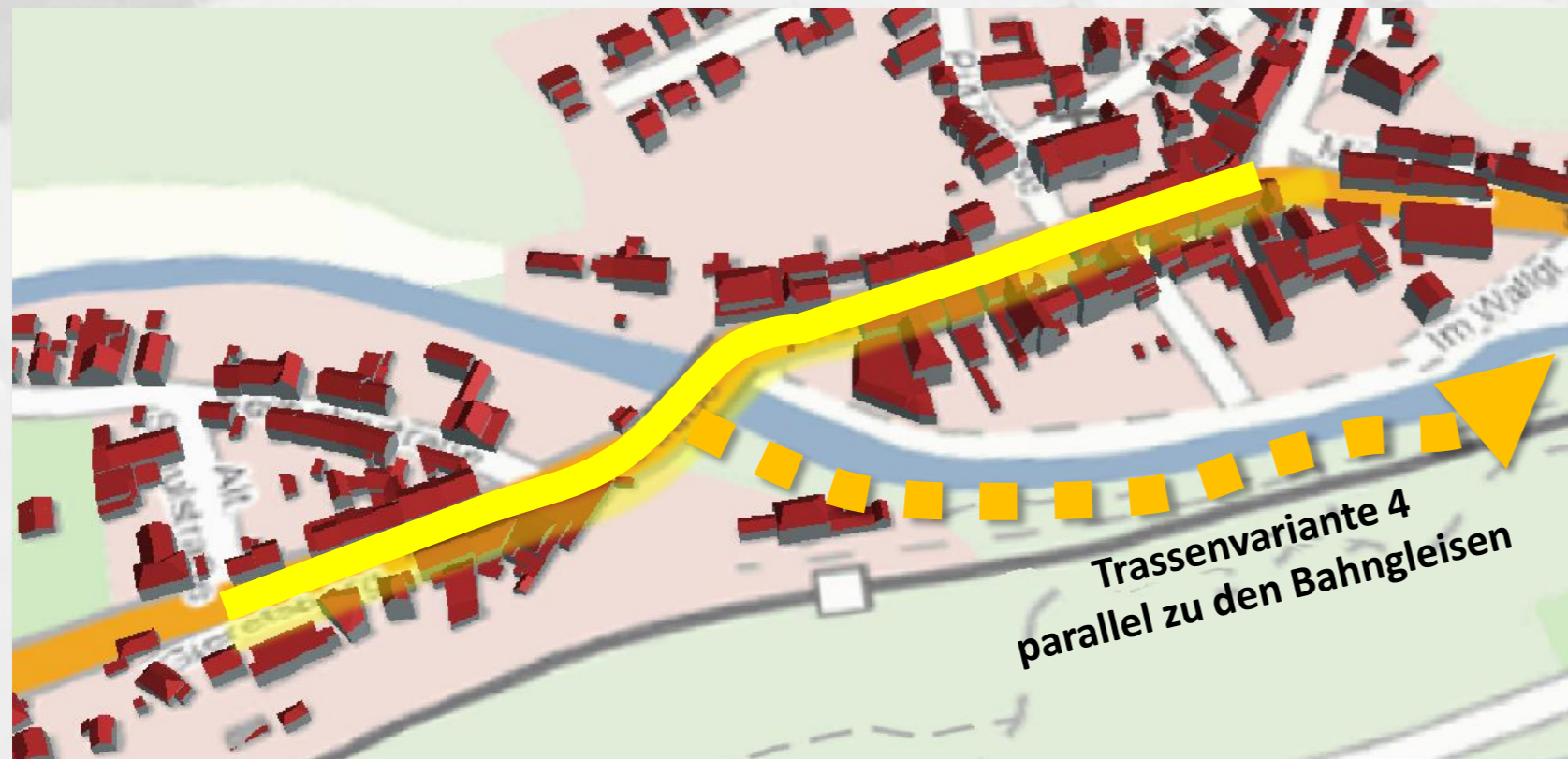


Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Mit einer Verlegung der B 267, egal in welcher Variante, ließe sich der Verkehr in den Ortslagen von Altenahr und Altenburg entscheidend reduzieren.

Insbesondere die Altenburger Straße sowie die sehr enge Brückenstraße (vgl. Bilder rechts, vor der Flut) würden hiervon massiv profitieren, denn hiermit wäre ein verkehrsberuhigter Ausbau möglich, so dass in Zukunft auch den Ansprüchen der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer angemessen Rechnung getragen werden könnte.

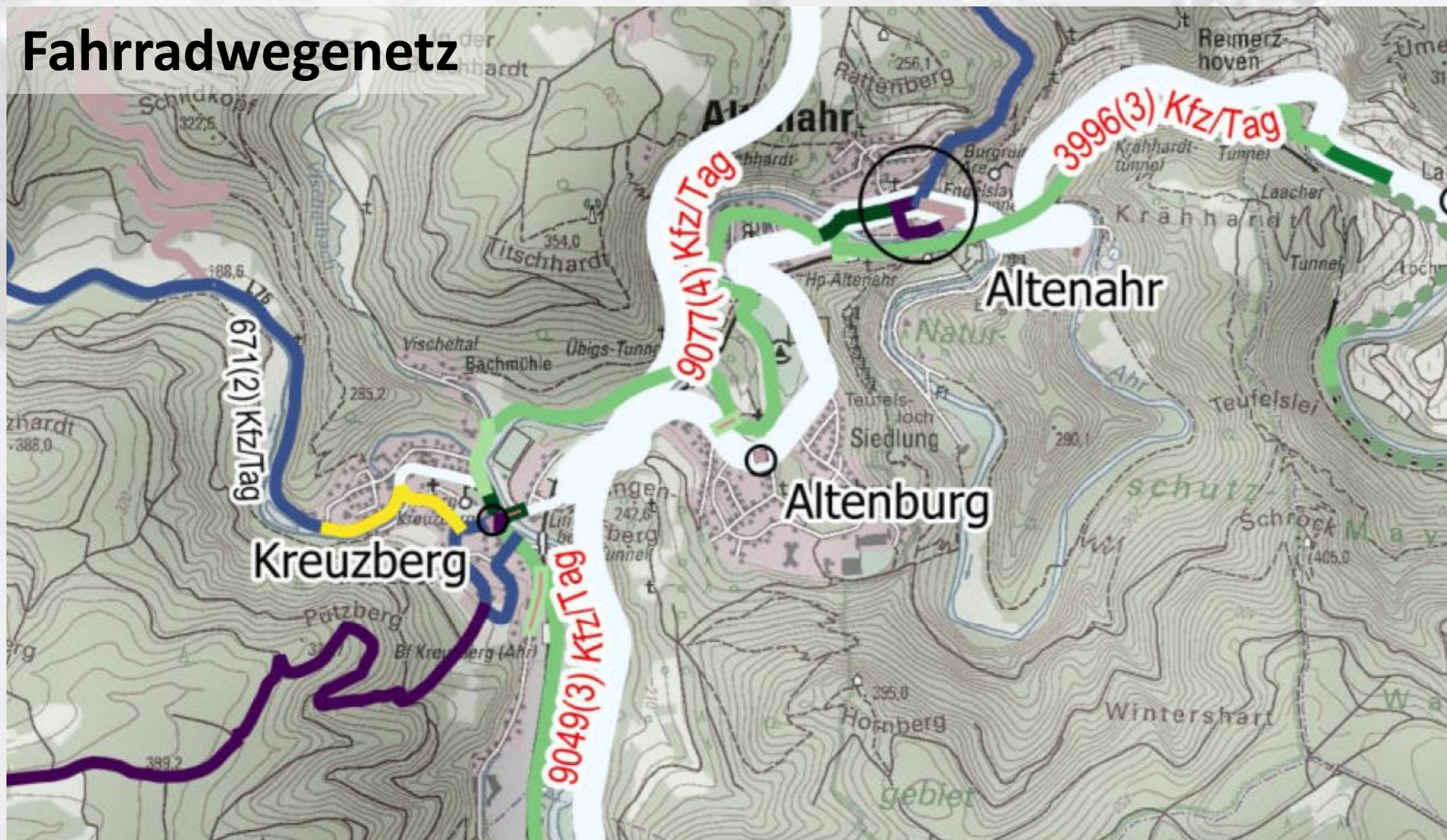


Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Mit Blick auf den Radverkehr ist ein schneller Wiederaufbau des Ahrtalradweges sowie seiner Verbindungen in die Seitentäler besonders wichtig. Ein entsprechendes Konzept wird parallel zur Wiederaufbauplanung der Ortsgemeinde von einem Fachbüro erstellt, so dass auf die Details der künftigen Radwegführung hier nicht näher eingegangen wird. Von Bedeutung ist jedoch eine gute Erreichbarkeit des Ortskerns von Altenahr mit der Möglichkeit, die oft sehr teuren Fahrräder hier auch sicher abstellen zu können.

Fahrradwegenetz



Zielnetz nach Priorität der Strecke

- niedrig
- mittel
- wichtig
- sehr wichtig
- sehr hoch

Bestandsnetz nach Befestigungsart und Mitführung

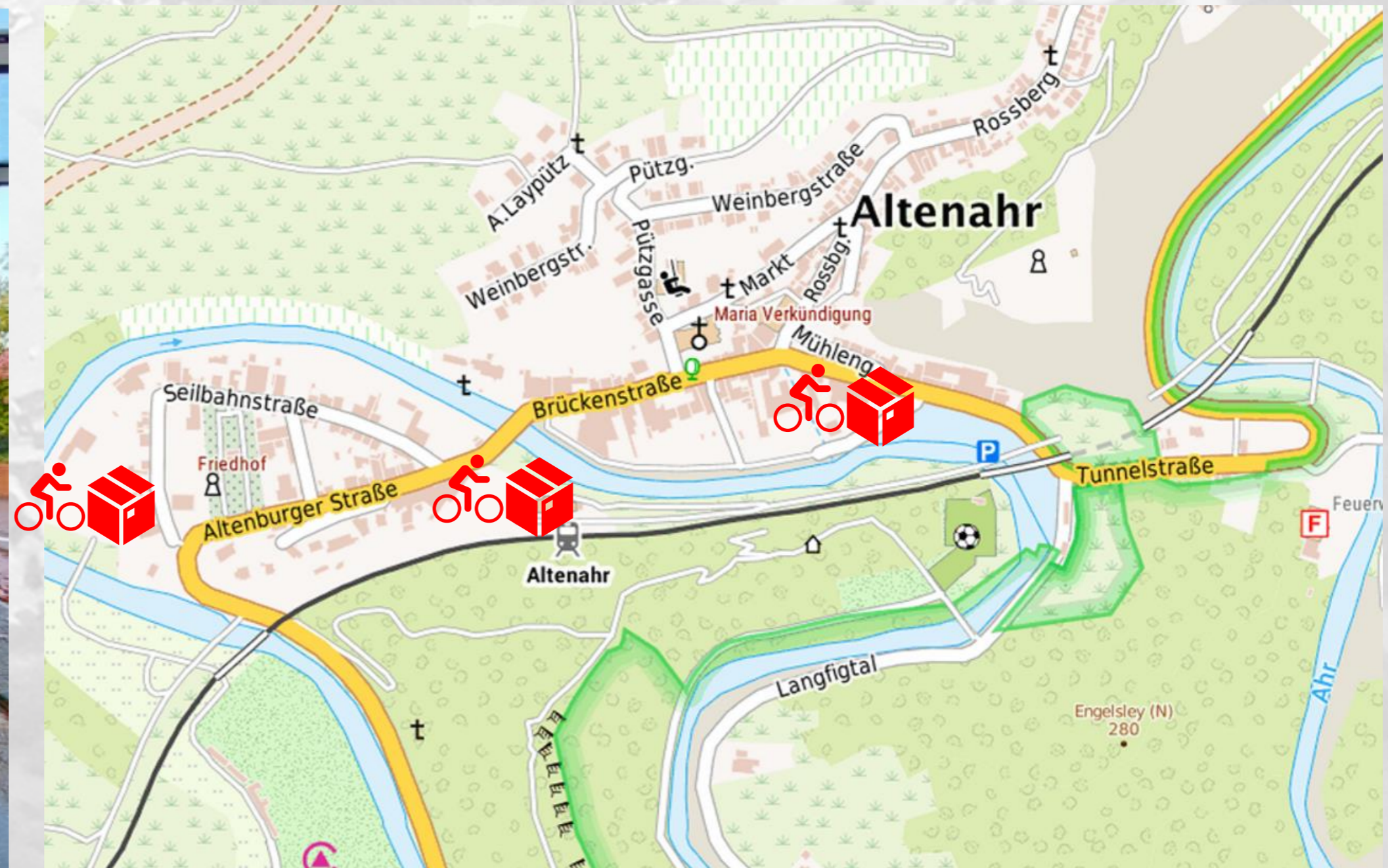
- befestigt - Mitführung über klassifizierte Straße (KS)
- befestigt - Radweg an KS (< 3 m)
- befestigt - Radweg abgesetzt von KS (> 3 m)
- befestigt - Radweg abseits von KS
- befestigt - Mitführung über Gemeindestraße (GS)
- befestigt - Radweg an GS
- ... unbefestigt - Radweg abseits von KS
- fehlende Information zu Belag

Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



Abschließbare Fahrradboxen sowie E-Bike-Lademöglichkeiten, Servicestationen, an denen wichtiges Werkzeug und Trinkwasser zur Verfügung stehen und wo z.B. auch Fahrradschläuche am Automaten erworben werden können, sind wichtige Komfortmerkmale.





Leitziel

5. Altenahr modern, attraktiv und unter Wahrung der Baukultur gestalten

- Hauptmerkmale der traditionellen Gebäude sind ein schlichter Baukörper ohne Vorsprünge und Einschnitte sowie ein einfaches Satteldach, mit geringem Überstand sowie Fenster mit stehenden Formaten; die Dächer haben i.d.R. nur kleine Gauben, die wiederum ein schlichtes Satteldach als oberen Abschluss besitzen
- Auch Neubauten sollten sich an den traditionellen Gestaltungsmerkmalen orientieren, selbst wenn eine hochwasserangepasste Bauweise zu einer „modernen Interpretation“ zwingt.



Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



Die regionale Baukultur an der Ahr hat verschiedene Charakteristika, die auch in Zukunft beachtet werden müssen, wenn es gelingen soll, mit dem Wiederaufbau auch eine Verbesserung des Ortsbildes zu erreichen.

Schon vor der Flut häuften sich die Unmutsäußerungen über die Gestaltung der Neubaugebiete sowie vieler Neubauten in den Ortskernen, so dass es nur konsequent ist, die regionaltypischen Gestaltungsmerkmale in der Zukunft verstärkt in den Fokus zu rücken.

Zwar ergibt es keinen Sinn, die „gute alte Bautradition“ durch das Kopieren historischer Gebäude wiedererstehen zu lassen, jedoch ist es möglich, auch ein modernes und zeitgemäßes Haus so zu gestalten, dass es sich in das Ortsbild einfügt und zusammen mit noch erhaltenen oder wiederaufgebauten historischen Gebäuden sowie anderen Neubauten ein schlüssiges Ensemble entstehen lässt.

Daher müssen zunächst die typischen Merkmale der Bautradition an der Ahr analysiert werden, um eine maßstäbliche und hinsichtlich der verwendeten Materialien „passende“ Formsprache entwickeln zu können.





Leitziel

6. Der Ahr mehr Raum geben

- Den Landschafts- und Kulturräum „Ahr“ als Ganzes begreifen
- Den Gewässern mehr Raum geben und ausreichende Retentionsräume schaffen
- Uferrandbereiche außerhalb der Ortschaften großzügig freihalten und naturnah gestalten und die Belange der Ökologie berücksichtigen
- Hochwasserschutzmaßnahmen sinnvoll planen und umsetzen
- Ein durchgängiges Schutz- und pflegekonzept für alle Gewässer etablieren
- Besonders innerhalb der Orte die Ahr erlebbar und besser zugänglich machen, ohne den Hochwasserschutz zu beeinträchtigen



Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept



Als Lehre aus der Flutkatastrophe ergibt sich die Notwendigkeit, der Ahr mehr Raum zu geben. Bei zukünftigen Starkregenereignissen muss sich die Ahr den benötigten Raum nehmen können, um sich ohne (massive) Schäden ausbreiten zu können.

Zudem müssen gezielte Maßnahmen des Hochwasserschutzes ergriffen werden.



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept





Weitere Aspekte für den Wiederaufbau der Ortsgemeinde Altenahr

Neben den zuvor explizit beschriebenen sechs Haupt-Leitbildern lassen sich zahlreiche weitere Leitideen formulieren, die für den Wiederaufbau wichtig sind.

Dazu zählen z.B. eine zukunftsgerichtete Kooperation zwischen den einzelnen Ortsgemeinden, egal ob sie von der Flut betroffen waren oder nicht, denn nur wenn alle Ortsgemeinden innerhalb der Verbandsgemeinde zusammenarbeiten, kann die Daseinsvorsorge optimal organisiert werden.

Die Frage nach den besten Lagen für die Schaffung erforderlicher Neubaugebiete ist ebenso wichtig, wie die Bestimmung des optimalen Standortes für ein neues Rathaus oder eine Kindertagesstätte.

Neue Sportanlagen sollten in Zukunft möglichst multifunktional nutzbar und so platziert sein, dass sie von mehreren Ortsgemeinden genutzt werden können. Die Kosten für den Bau niedrig zu halten ist ebenso wichtig, wie die Folgekosten zu bedenken.

Klimaschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sollten zentrale Bestandteile aller Planungen und Konzepte sein.

Die Schaffung attraktiver Naherholungs- und Freizeiteinrichtungen sowie Treffpunkten für Jung und Alt, die städtebauliche und architektonische Gestaltung der vier Ortsteile unter Wahrung der jeweiligen charakteristischen Merkmale der Baukultur und die Förderung der Wirtschaft mit all ihren Facetten sind wichtige Bestandteile des Leitbildes für die Ortsgemeinde Altenahr.

Schließlich gilt es, die Bevölkerung aktiv in die Entwicklung einzubeziehen und deren Wünsche und Anregungen umfassend einzubinden.

Bis der Wiederaufbau abgeschlossen ist, werden wohl noch viele Jahre vergehen. Das hier formulierte Leitbild ist lediglich als erster Ansatz zu verstehen und wird durch zahlreiche Detailplanungen zu ergänzen sein.



Erste konzeptionelle Ansätze und Planungsideen

Nachfolgend werden ersten konzeptionelle Ideen für den Wiederaufbau der Ortsgemeinde Altenahr mit den vier Ortsteilen Altenahr, Altenburg, Kreuzberg und Reimerzhoven vorgestellt.

Die Ortsteile werden dabei in alphabetischer Reihenfolge betrachtet. Insofern geht es nicht um eine inhaltliche Gewichtung oder eine zeitliche Priorisierung.





Ortsteil Altenahr

Maßnahmenübersicht

Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept





Ortsteil Altenahr

Schwerpunktmaßnahmen Ortskern

Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Erweiterungsmöglichkeit
der Rathauses prüfen

Neubau
Kreisverkehrsplatz

Zweites Gleis
auf ca. 300 m Länge

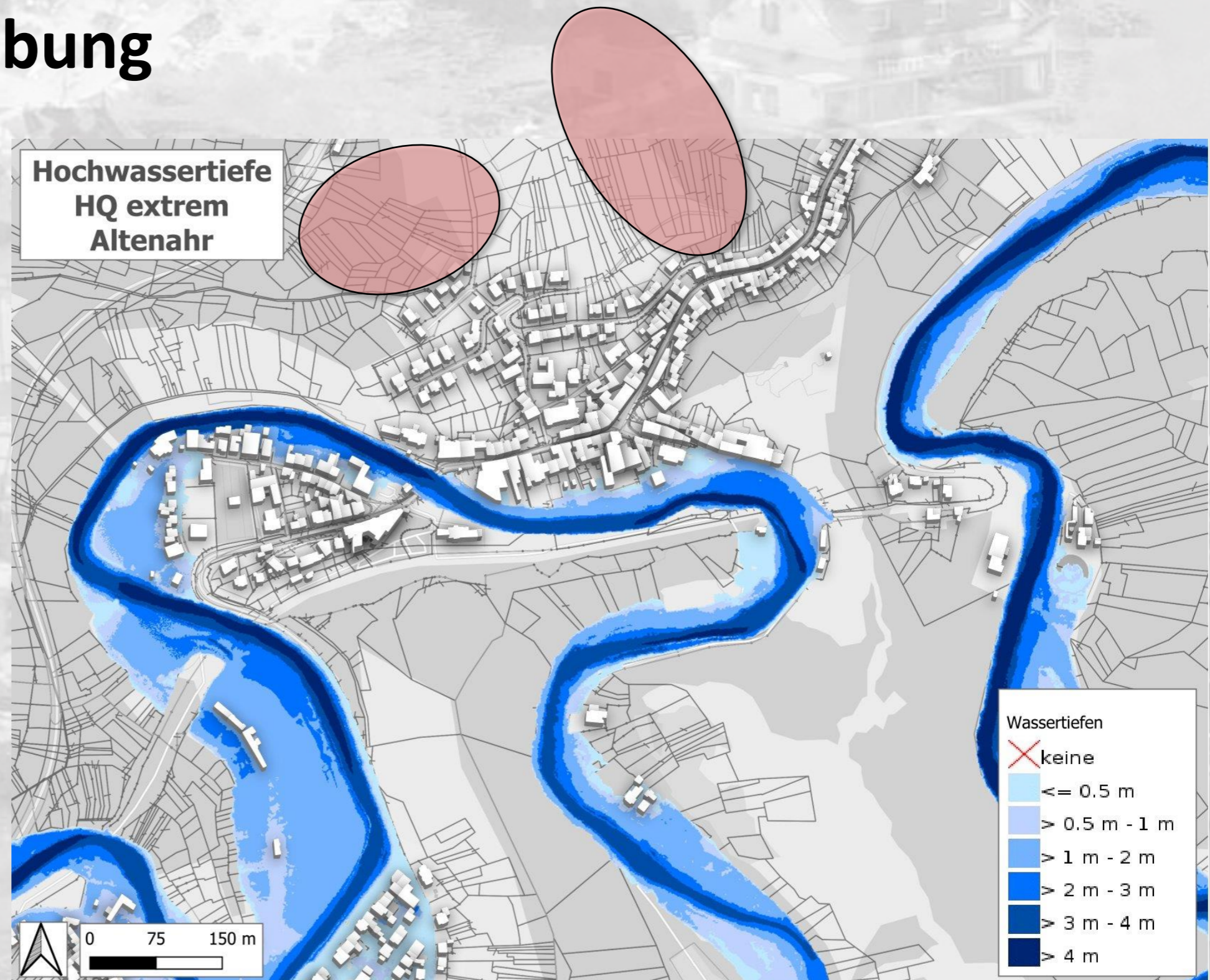
- | | | | |
|---|-------------------------------------|--|---|
| 1 | Sport und Freizeitanlagen | | Bahnhof mit Aufweitung
der Gleisanlagen |
| 2 | Kreisverkehrsplatz Ø 30 m | | Wiederaufbau des
Ahrtalradwegs |
| 3 | Stadtpark „Ahrterrassen“ | | 8 Wiederaufbau und
Teilneubau Rathaus |
| 4 | Durchgängige Ahrpromenade | | 9 Neue Ortsmitte mit
Schwerpunktbereich
Gastronomie |
| 5 | Ahrfurt | | Umbau Brückenstraße |
| | Wiederaufbau und Erneuerung | | |
| | Gestaltung einer neuen Ortsmitte | | |
| | 6 Vorzugsfläche für Einzelhandel | | |
| | 7 Alternativfläche für Einzelhandel | | |



Maßnahmenbeschreibung

Wohnbauflächen

Hinsichtlich der Entwicklung von Wohnbauflächen im Ortsteil Altenahr kommen aufgrund der Hochwassergefahren nur Gebiete in Hanglage, nördlich des Ortskerns in Frage. Potenzielle geeignete Gebiete sind kaum vorhanden und nur schwer zu erschließen. Eine erste überschlägige Bewertung hat zahlreiche Restriktionen zu Tage gefördert. Ein sehr gut geeignetes Gebiet wurde „Am Lützenbohr“, am nördlichen Rand Altenahrs, identifiziert. Es liegt außerhalb des Überschwemmungsbereichs und kann sehr gut über die B 257 angebunden werden.





Maßnahmenbeschreibung

Wohnbauflächen

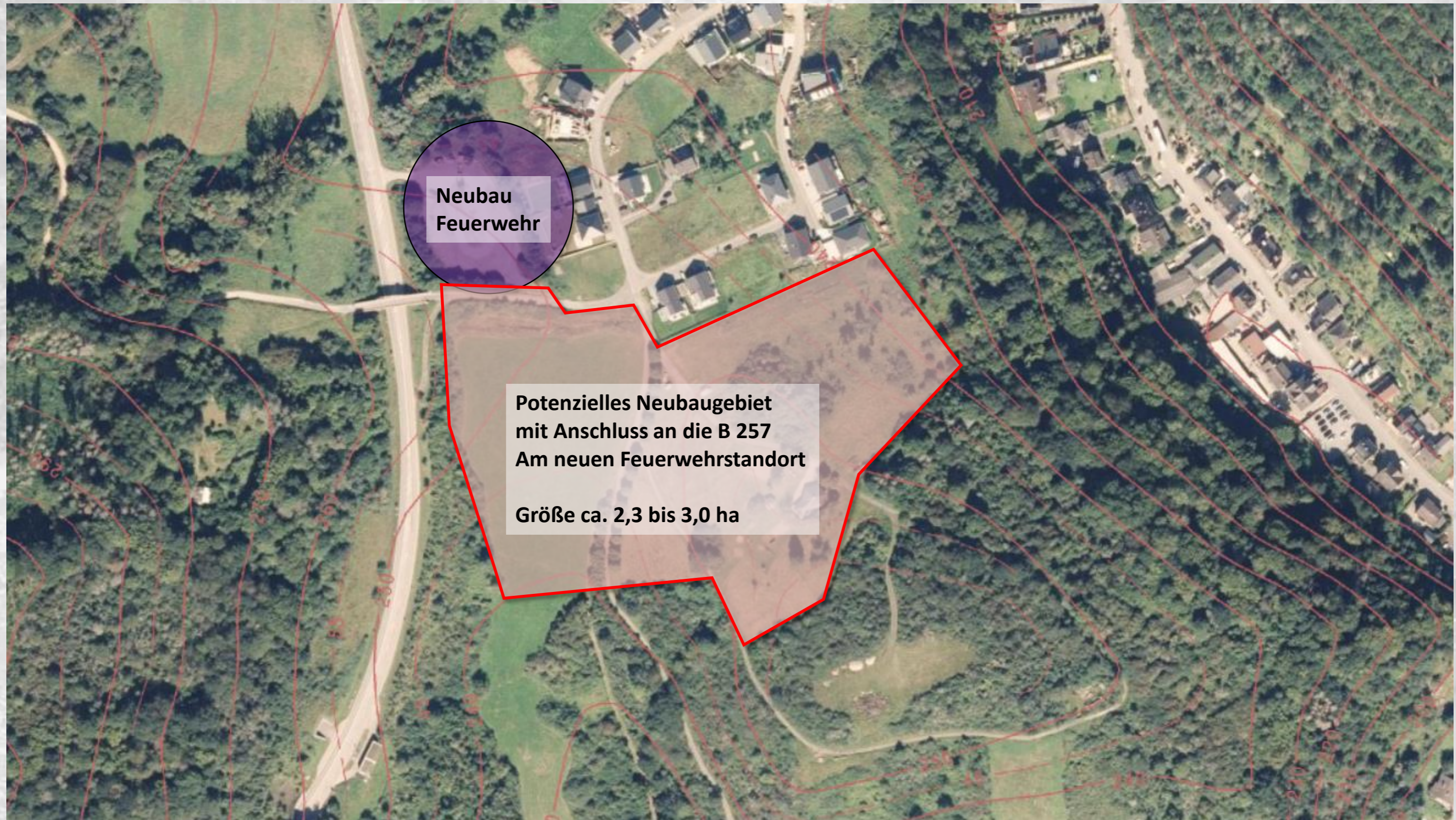
Eine erste Prüfung der Wohnbauersatzflächen in der Verbandsgemeinde Altenahr vom Februar 2022 ergab für die Ortsgemeinde Altenahr (mit Ortsteilen) ein Potenzial von insgesamt rund 4,1 ha, was etwa 80 Bauplätzen entspricht.

Für den Ortsteil Altenahr wurden nebenstehende Flächen identifiziert.



Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept

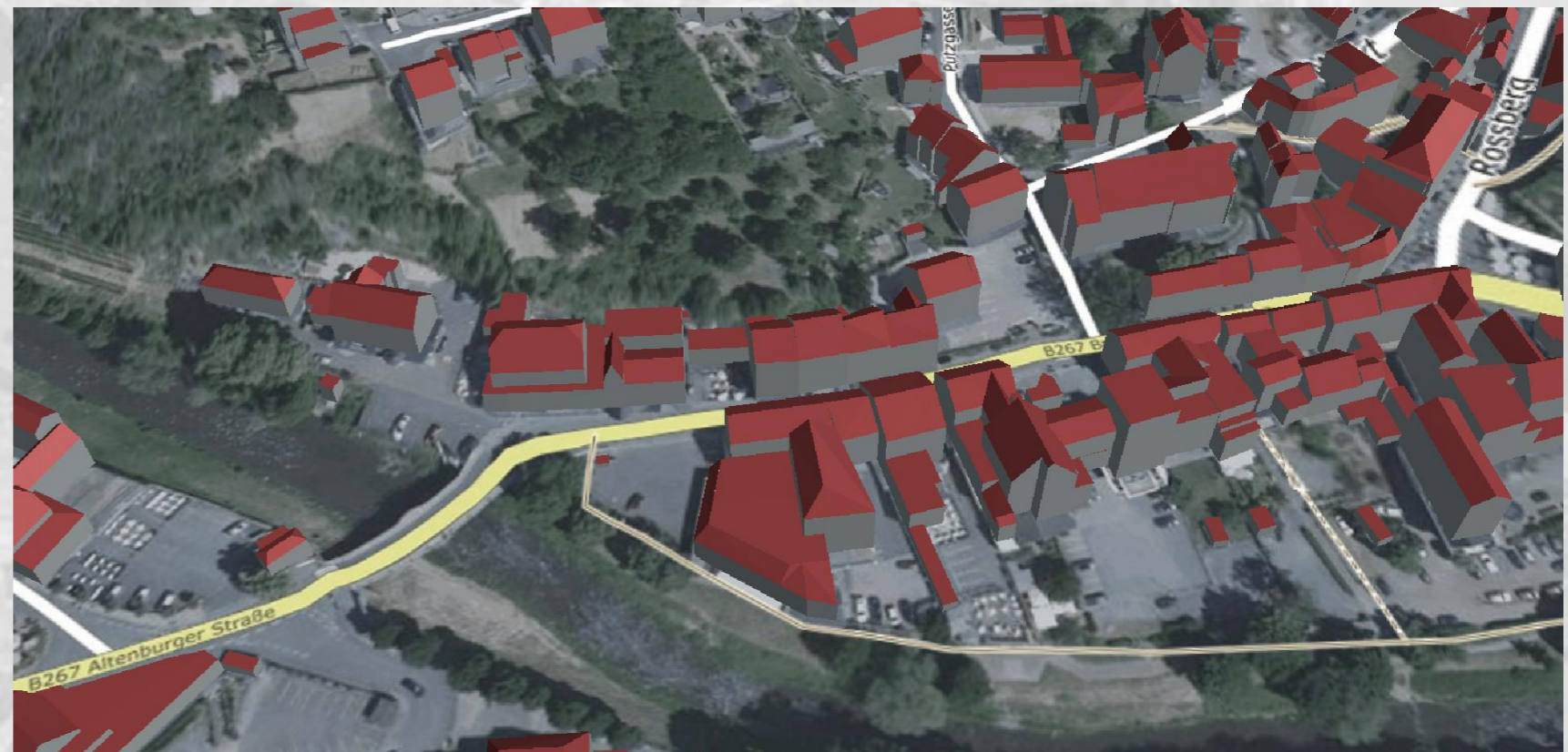




Maßnahmenbeschreibung

Verkehr

Ziel sollte es sein, die Ortslage von Altenahr vom Pkw-, Lkw- und Busverkehr zu entlasten. Ein entsprechender ortsgerechter Ausbau der jetzigen B 267 setzt aller Voraussicht nach jedoch eine Abstufung des Straßenzugs Altenburger Straße / Brückenstraße voraus, da bei einer Bundesstraße die „Sicherheit und Leichtigkeit des (fließenden) Verkehrs“ Vorrang vor allen anderen Ansprüchen an den Straßenraum haben.



Zudem hat die Wiederherstellung des Ahrtalradweges höchste Priorität. Zum künftigen Verlauf werden gerade entsprechende Planungen erstellt. Diese sollten mit dem vorliegenden Gesamtkonzept abgeglichen werden.

E-Bike-Ladestationen und Servicepunkte könnten im Bereich des neuen Stadtparks am Ahrufer, am Bahnhof sowie am Parkplatz am Winzerverein entstehen. Hier sollten auch (Schnell-)Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in ausreichender Zahl angeordnet werden. Auf eine hochwassersichere Ausführung ist zu achten.



Maßnahmenbeschreibung

Als wichtige verkehrliche Maßnahme (im Plan-ausschnitt mit 10 gekennzeichnet) ist ein Kreisverkehrsplatz zur Anbindung der Friedhofstraße an die Altenburger Straße vorgesehen.

Mit einem Durchmesser von rund 30 Metern erlaubt er die Durchfahrt für alle Fahrzeuge sowie ein Wenden für Busse und Gespanne, die aus Richtung Altenburg kommen und über die neu zu errichtende Brücke in Richtung Campingplatz fahren wollen, ohne dass diese den Bahnübergang blockieren.

Damit kann auch das neue Stadtquartier zwischen der Seilbahnstraße und der Altenburger Straße optimal erschlossen werden.

Nach einer Vorabstimmung mit dem LBM ist ein solcher Kreisverkehr auch vorstellbar, sofern die B 267 nicht abgestuft werden kann.





Maßnahmenbeschreibung

Stärkung des Ortskerns - Einzelhandel - Gastronomie

Ein besonderes Augenmerk ist auf eine gezielte und nachhaltige Stärkung des Ortskerns zu legen.

Anzustreben ist die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes, möglichst als Vollsortimenter, in der Ortsmitte, neben dem Bahnhof.

Hierzu sollten umgehend Gespräche mit dem Grundstückseigentümer geführt werden, der ggf. selbst als Projektentwickler in Frage kommt.

Durch ergänzende Nutzungen um den neuen Marktstandort kann der Ortskern weiter aufgewertet werden.

Kleine Läden, wie z.B. eine Bäckerei, eine Metzgerei, eine Apotheke sowie Gastronomiebetriebe im Verlauf der Altenburger Straße,

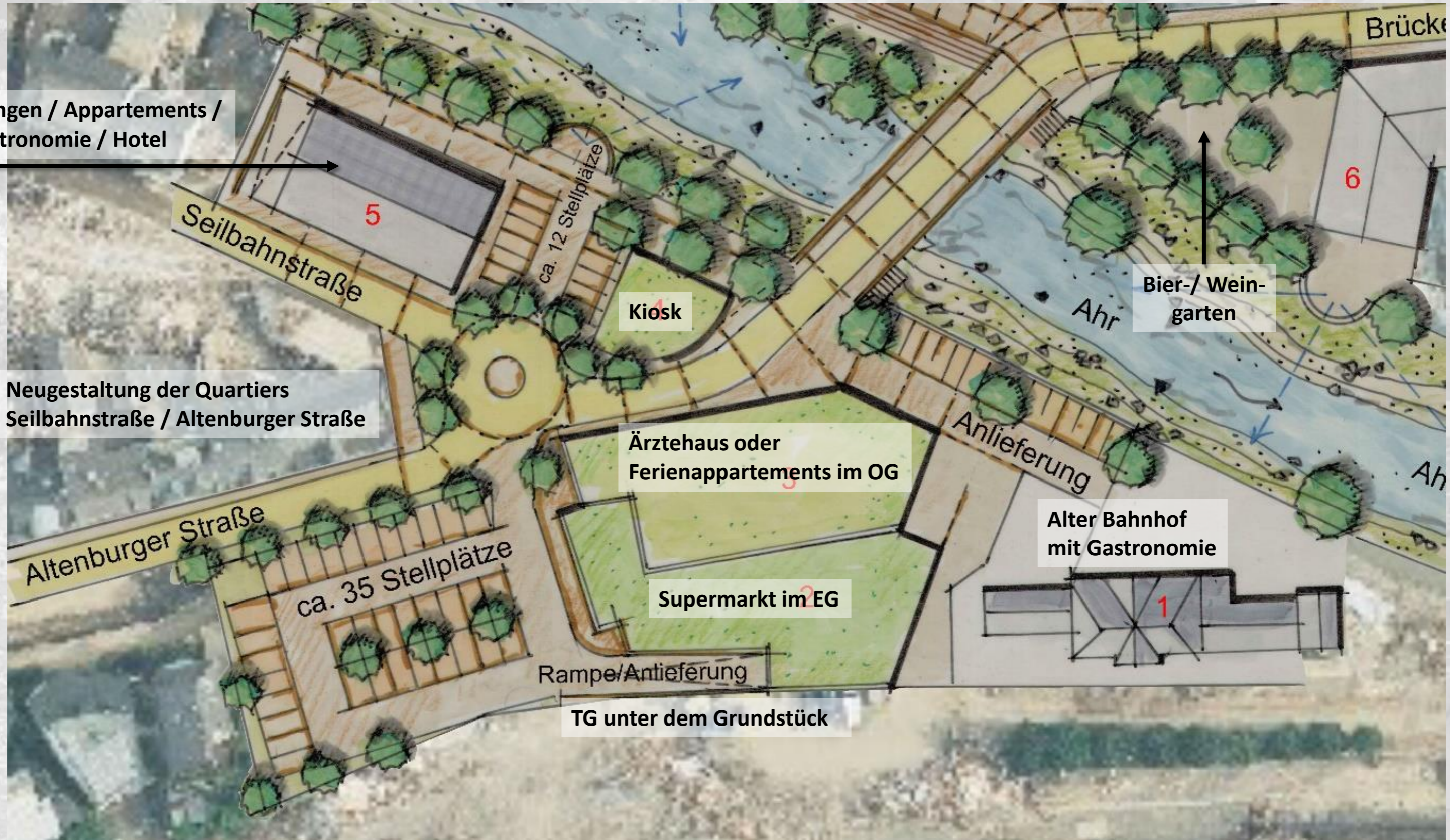
der Brückenstraße sowie der Seilbahnstraße bieten die Möglichkeit für eine Neuaufstellung der Ortsgemeinde, die ihrer Funktion als Grundzentrum entspricht. Ergänzend können Wohnangebote, Ferienappartements usw. zur Stärkung des Ortskerns beitragen.



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Wohnungen / Apartments /
ggf. Gastronomie / Hotel

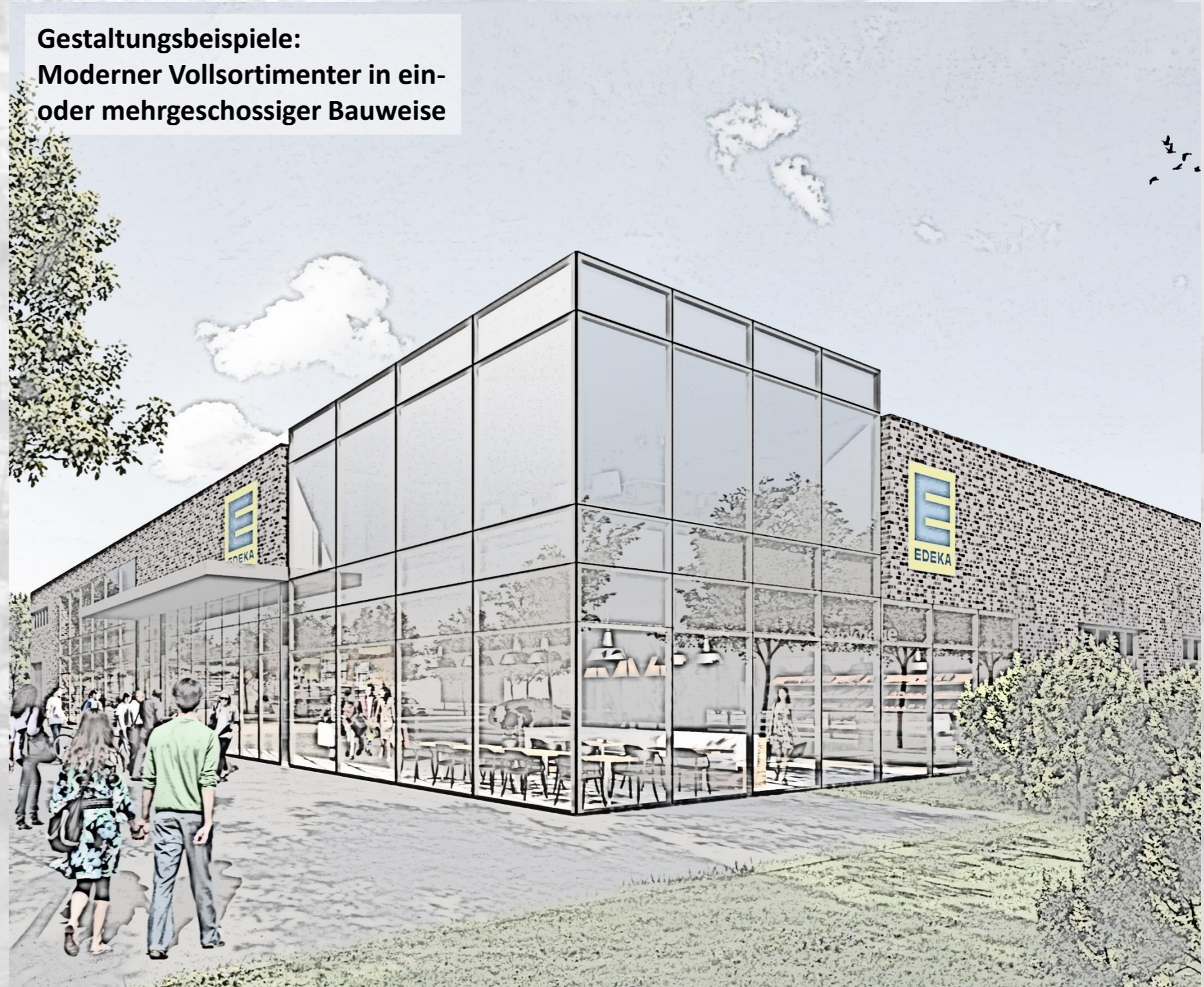


Neugestaltung der Quartiers
Seilbahnstraße / Altenburger Straße

Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



**Gestaltungsbeispiele:
Moderner Vollsortimenter in ein-
oder mehrgeschossiger Bauweise**





Stärkung des Ortskerns - Einzelhandel - Gastronomie

Ein Supermarkt in der Ortsmitte erfordert eine adäquate Gestaltung. Gleichzeitig bietet sich die Chance, im Obergeschoss zusätzliche Nutzungen, z.B. Arztpraxen, Dienstleister, Ferienwohnungen o.Ä. unterzubringen. Aufgrund des knapp bemessenen Raums wird in der konkreten Situation in Altenahr neben oberirdischen Stellplätzen auch eine Tiefgarage erforderlich werden.



Gestaltungsbeispiel:
Supermarkt in der Ortsmitte, darüber andere Nutzungen



Maßnahmenbeschreibung

Stärkung des Ortskerns - Einzelhandel - Gastronomie

Ein im Auftrag der Kreissparkasse erarbeitetes städtebauliches Konzept belegt, dass die Eigentumsverhältnisse im Ortskern ein Hemmnis für die weitere Entwicklung sein können.

Eine durch das Büro ASTOC erarbeitete Studie enthält jedoch einige Entwicklungsansätze, die durchaus überlegenswert sind und Chancen für den Wiederaufbau des Quartiers um die Altenburger Straße und die Brückenstraße beinhalten.

Die konzeptionellen Ansätze decken sich weitgehend mit den Ausführungen des Ortsentwicklungskonzeptes und gehen im Detail noch darüber hinaus.

Die Planungsvarianten (Vorzugsvarianten 1, 2 und 3) sind nachfolgend abgebildet.

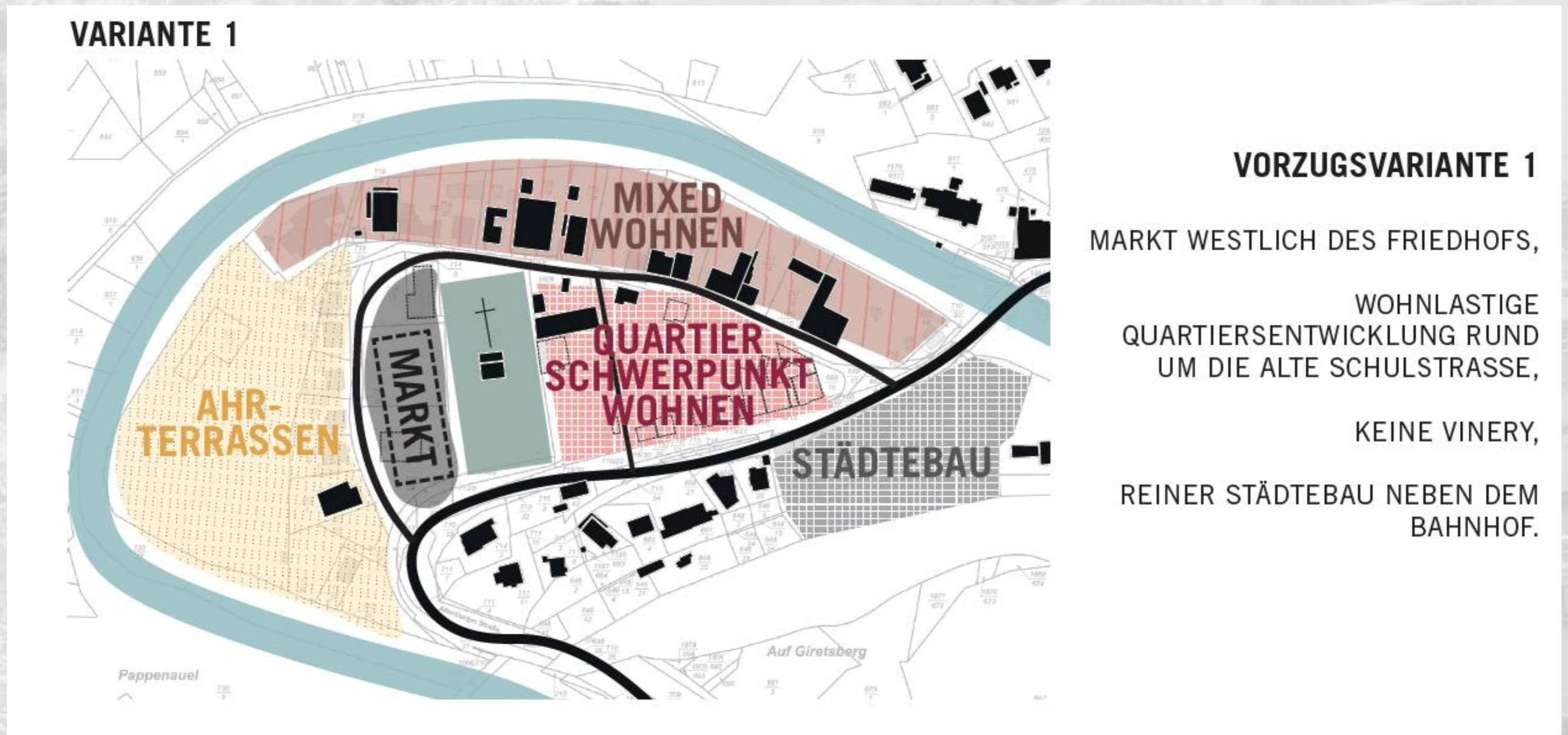
Inwieweit es gelingt, die hier formulierten Ideen auch zu realisieren, wird sich in Kürze zeigen, nachdem die Eigentümer hierzu gehört wurden.



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Variante 1 des Büros ASTOC sieht einen Standort für einen Vollsortimenter im Bereich westlich des Friedhofes vor und geht ansonsten von einem Quartierschwerpunkt Wohnen im Bereich zwischen der Seilbahnstraße und der Altenburger Straße aus.

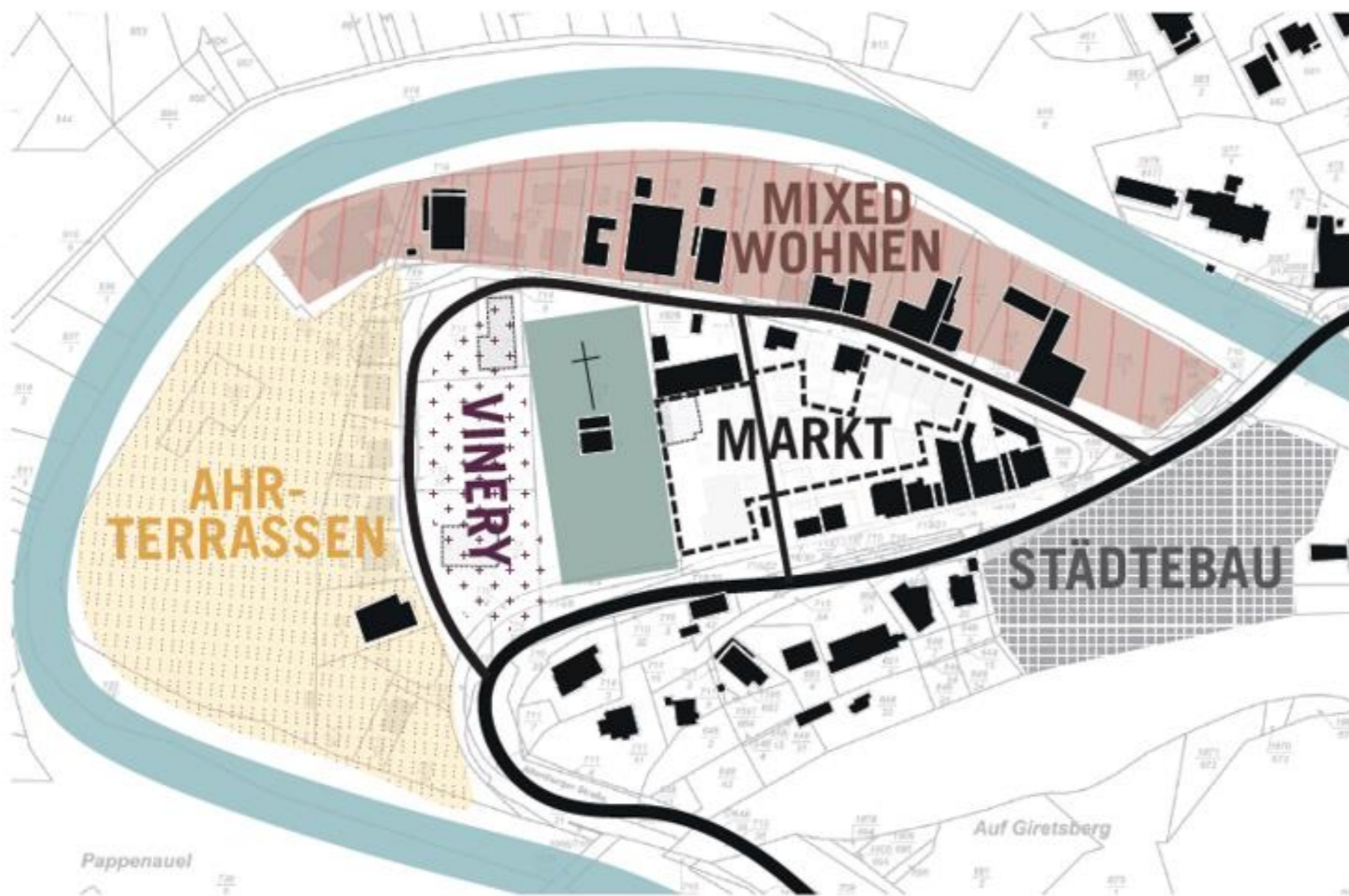


Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Variante 2 sieht im Bereich westlich des Friedhofes eine „Vinery“ vor und platziert den Einzelhandel im Bereich zwischen der Seilbahnstraße und der Altenburger Straße.

VARIANTE 2



VORZUGSVARIANTE 2

VINERY WESTLICH DES
FRIEDHOFS,

MARKT RUND UM DIE ALTE
SCHULSTRASSE UNTER
ERHALTUNG DES BESTANDS
(SCHWIERIG, UNTERIRDISCHES
PARKEN, SICH KEINE 3000 BGF),

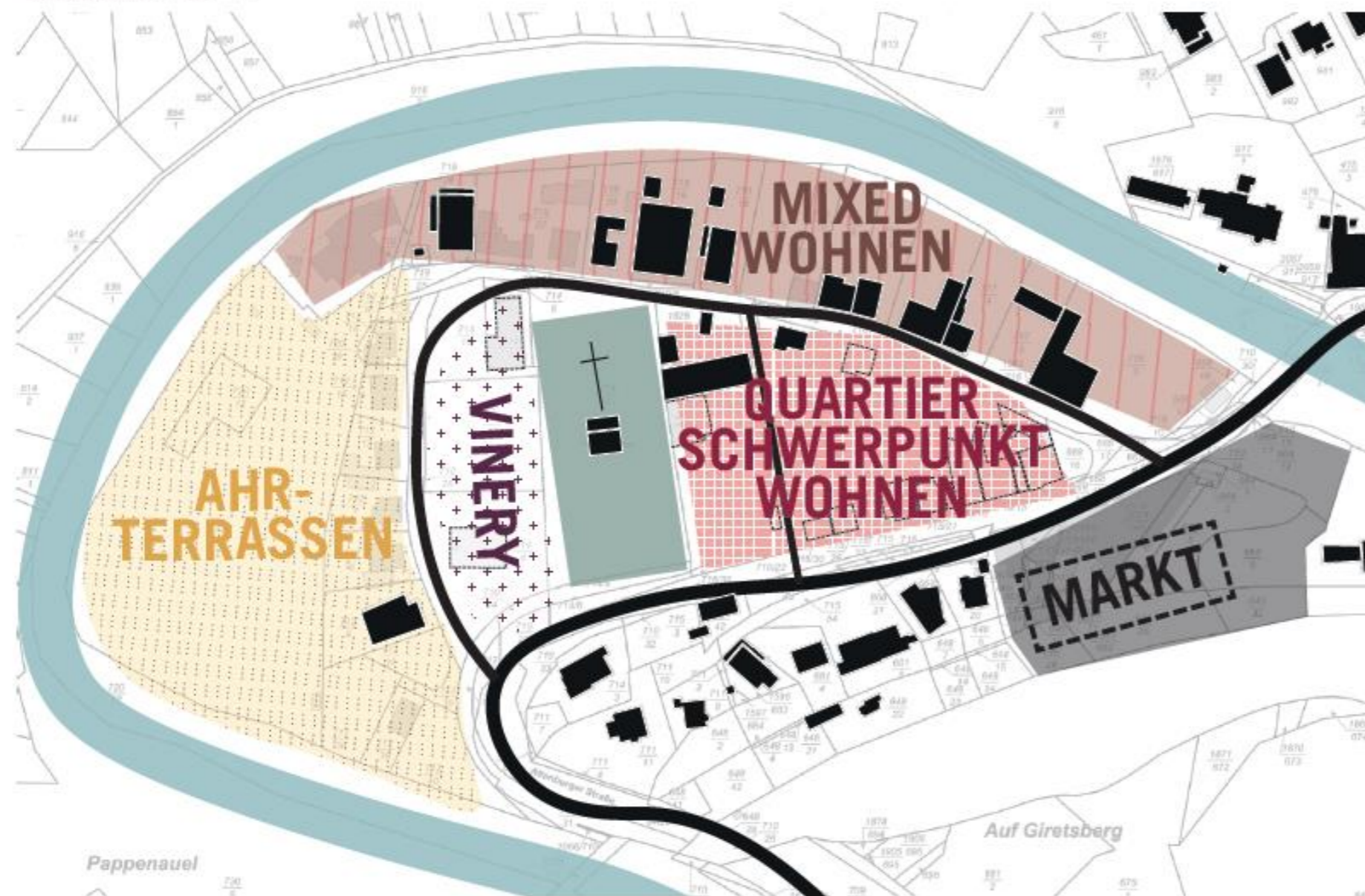
REINER STÄDTEBAU NEBEN DEM
BAHNHOF.

Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Variante 3 sieht den Standort für einen Vollsortimenter im Bereich des Bahnhofs, was den aktuellen Überlegungen des Ortsentwicklungskonzeptes entspricht und plant eine „Vinery“ im Bereich westlich des Friedhofes. Der Schwerpunktbereich Wohnen zwischen Seilbahnstraße und Altenburger Straße ist unverändert.

VARIANTE 3



VORZUGSVARIANTE 3

VINERY WESTLICH DES
FRIEDHOFS,

WOHNLASTIGE
QUARTIERSENTWICKLUNG RUND
UM DIE ALTE SCHULSTRASSE,

MARKT NEBEN DEM BAHNHOF.



Exkurs: Baurecht

Die künftige Entwicklung des Kernbereichs der Ortsgemeinde Altenahr ist von immenser Bedeutung und darf nicht allein an Einzelinteressen ausgerichtet werden. Auch wenn die Eigentumsgarantie in der Bundesrepublik Deutschland zurecht einen sehr hohen Stellenwert genießt, sind doch auch die grundgesetzlich vorgegebenen Schranken zu beachten.

So steht es der Ortsgemeinde zu, im Rahmen ihrer nach Artikel 28 Grundgesetz (GG) zugewiesenen Planungshoheit, z.B. Bebauungspläne aufzustellen, um die städtebauliche Entwicklung nach ihren Zielvorstellungen zu steuern.

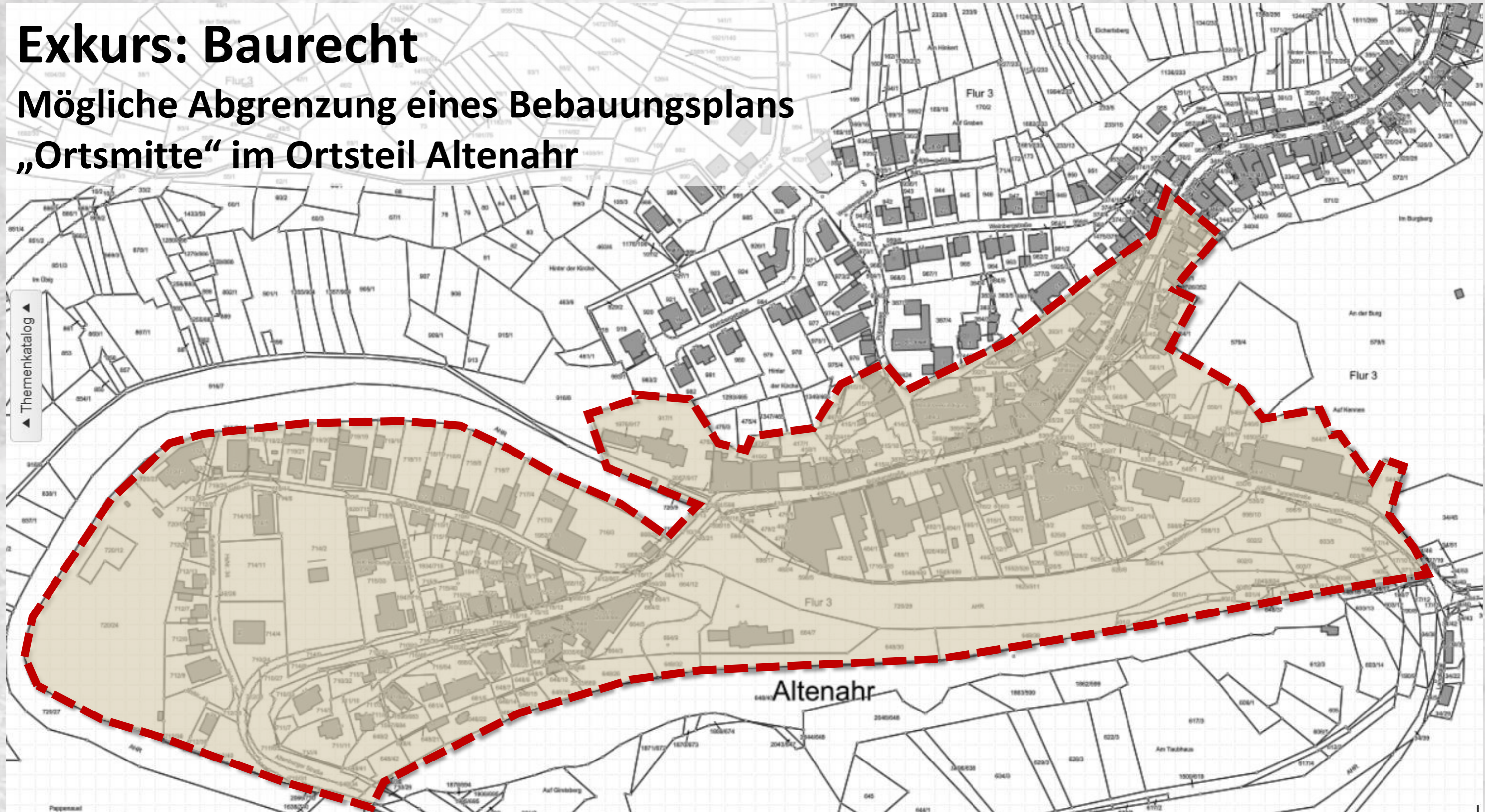
In diesem Zusammenhang sollte vorliegend überlegt werden, welcher Bereich für die Aufstellung eines Bebauungsplans in Frage kommt, weil dort ein Planungserfordernis im Sinne des § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) besteht.

In solchen Bereichen kann dann von den Möglichkeiten der §§ 14 (Veränderungssperre) und 15 BauGB (Zurückstellung von Baugesuchen) Gebrauch gemacht werden, um Fehlentwicklungen zu verhindern.





Exkurs: Baurecht Mögliche Abgrenzung eines Bebauungsplans „Ortsmitte“ im Ortsteil Altenahr





Maßnahmenbeschreibung

Grün- und Freibereiche

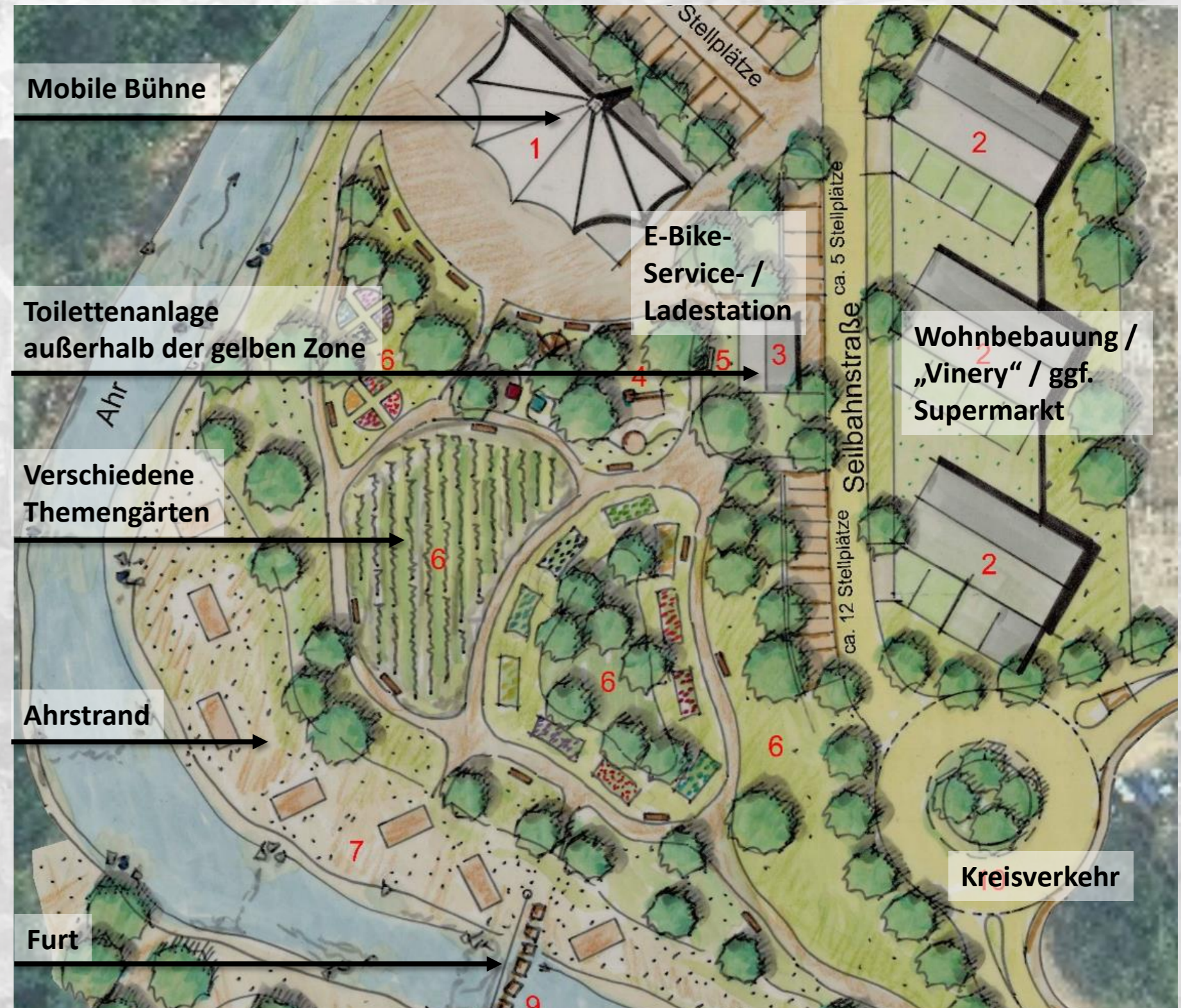
Im Bereich des ehemaligen Seilbahnparkplatzes, der in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 vollständig überflutet wurde, ist eine Bebauung westlich der Seilbahnstraße künftig ausgeschlossen, da das Areal innerhalb der „gelben Zone“ liegt.

Hier könnte künftig ein Stadtpark entstehen, der im Falle eines Hochwassers geflutet werden kann. Daher sind hier nur mobile Einbauten möglich, die leicht zu entfernen sind oder solche, die einem Hochwasser sicher standhalten können.

Eine Bühne mit mobiler Zeltüberspannung, verschiedene Themengärten, ein „Ahrstrand“ mit Furt zu südlich der Ahr gelegenen Sport- und Freizeiteinrichtungen sind vorstellbar.



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept





Maßnahmenbeschreibung

Kläranlage

Da die Kläranlage von Altenahr am unteren Ende des Langfigtals durch die Flut stark beschädigt wurde, soll in Zukunft das Schmutzwasser nicht mehr in der Ortsgemeinde Altenahr selbst gereinigt werden.

Stattdessen ist geplant das Abwasser der östlich von Altenahr gelegenen Gemeinden inklusive Reimerzhoven in die Kläranlage des Abwasserzweckverbands „Untere Ahr“ bei Sinzig entwässern zu lassen.

Ab Altenahr hingegen soll das Wasser ahraufwärts in die zu erweiternde Kläranlage der Ortsgemeinde Dümpelfeld bzw. der VG Adenau gepumpt und dort gereinigt werden.

Der jetzige Kläranlagenstandort wird dann frei und kann später anders genutzt werden.





Maßnahmenbeschreibung

Langfigtal / Tennisplätze

Auch die in der Ortsgemeinde Altenahr vorhandenen Tennisplätze wurden von der Flut so schwer getroffen, dass sie in ihrem aktuellen Zustand nicht mehr bespielbar sind.

Die aktuellen Planungen sehen vor, diese wieder an ihrem ursprünglichen Standort im Langfigtal zu errichten. Da jedoch die das Langfigtal erschließende Brücke ebenfalls durch das Hochwasser zerstört wurde, wäre ohne einen Neubau der Brücke eine Erschließung des Areals nur durch die weiter südlich gelegene Furt möglich. Allerdings gestaltet sich hier das Überqueren der Ahr bei schlechten Witterungsverhältnissen bzw. höheren Wasserständen eher schwierig.

Insofern sind diesbezüglich vertiefende Planungsüberlegungen erforderlich, um ein schlüssiges Gesamtkonzept erstellen zu können.

Aufgrund der Ruhe und Abgeschlossenheit könnten im Bereich der Tennisanlage ggf. auch weitere Freizeitanlagen, wie zum Beispiel ein Bolzplatz oder eine Partyhütte untergebracht werden.





Maßnahmenbeschreibung

Gebäude der Winzergenossenschaft

Das Gebäude der Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr wurde durch die Flut nur relativ geringfügig beschädigt. Es soll daher auf jeden Fall erhalten bleiben und künftig umgebaut und modernisiert werden.

Im oberen Stockwerk bietet sich die Möglichkeit, einen neuen Gemeindesaal für die Ortsgemeinde Altenahr entstehen zu lassen. Das untere Stockwerk kann dann weiterhin als Vinothek, oder aber als Fläche für Einzelhandel mit regionalen Waren genutzt werden.

In Zuordnung zum Gebäude war vor der Flut ein großer öffentlicher Parkplatz vorhanden, der nach Möglichkeit in ähnlicher Form und Größe wieder aufgebaut werden soll. Durch eine attraktive Ahruferpromenade soll er mit der Ahrbrücke verbunden werden.





Maßnahmenbeschreibung

Ahruferpromenade

Ein wichtiges Ziel dieses Ortsentwicklungskonzeptes ist es, die Ahr für Touristen und Anwohner besser erlebbar zu machen, ihr jedoch auch im Falle eines erneuten Hochwassers mehr Raum zu geben.

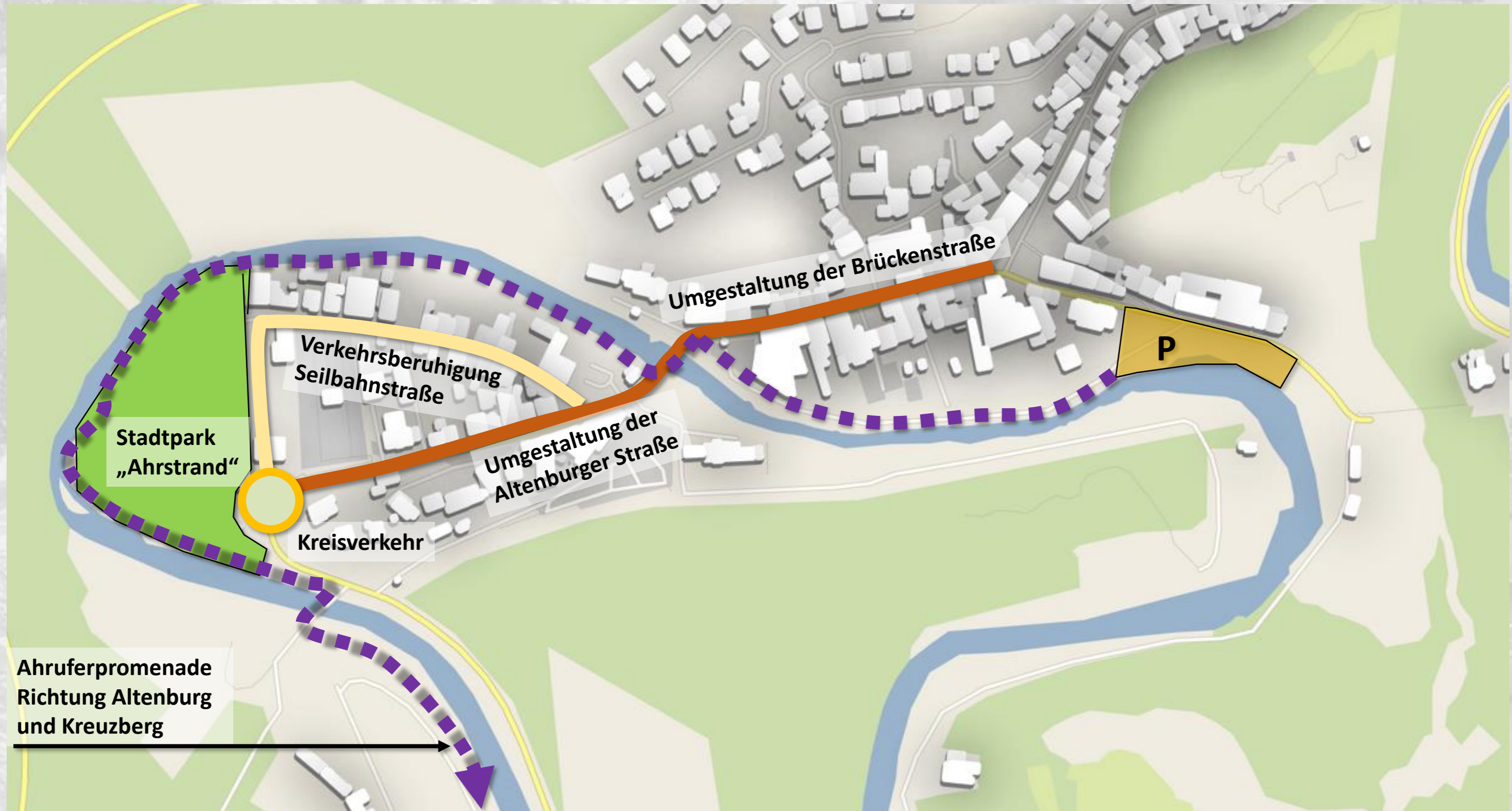
Dies soll unter anderem mit einer durchgängigen Uferpromenade zwischen den drei Ortsteilen Altenahr, Altenburg und Kreuzberg erreicht werden.

Die Gestaltung des Ahrufers ist dabei auf vielerlei Weise denkbar. Zum einen als Bereich für Erholung und Tourismus z.B. mit Liegewiesen und Aussichtspunkten an der Ahr, zum anderen im Sinne einer naturnahen Gestaltung mit Naturerlebnisbereichen und weitläufigen Auenlandschaften.

In Ortsteil Altenahr soll die Promenade vom Parkplatz am Winzerverein und südlich entlang der Bebauung im Bereich der Brückenstraße, dann über die Brücke und nördlich weiter bis zum neuen Stadtpark führen.



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept





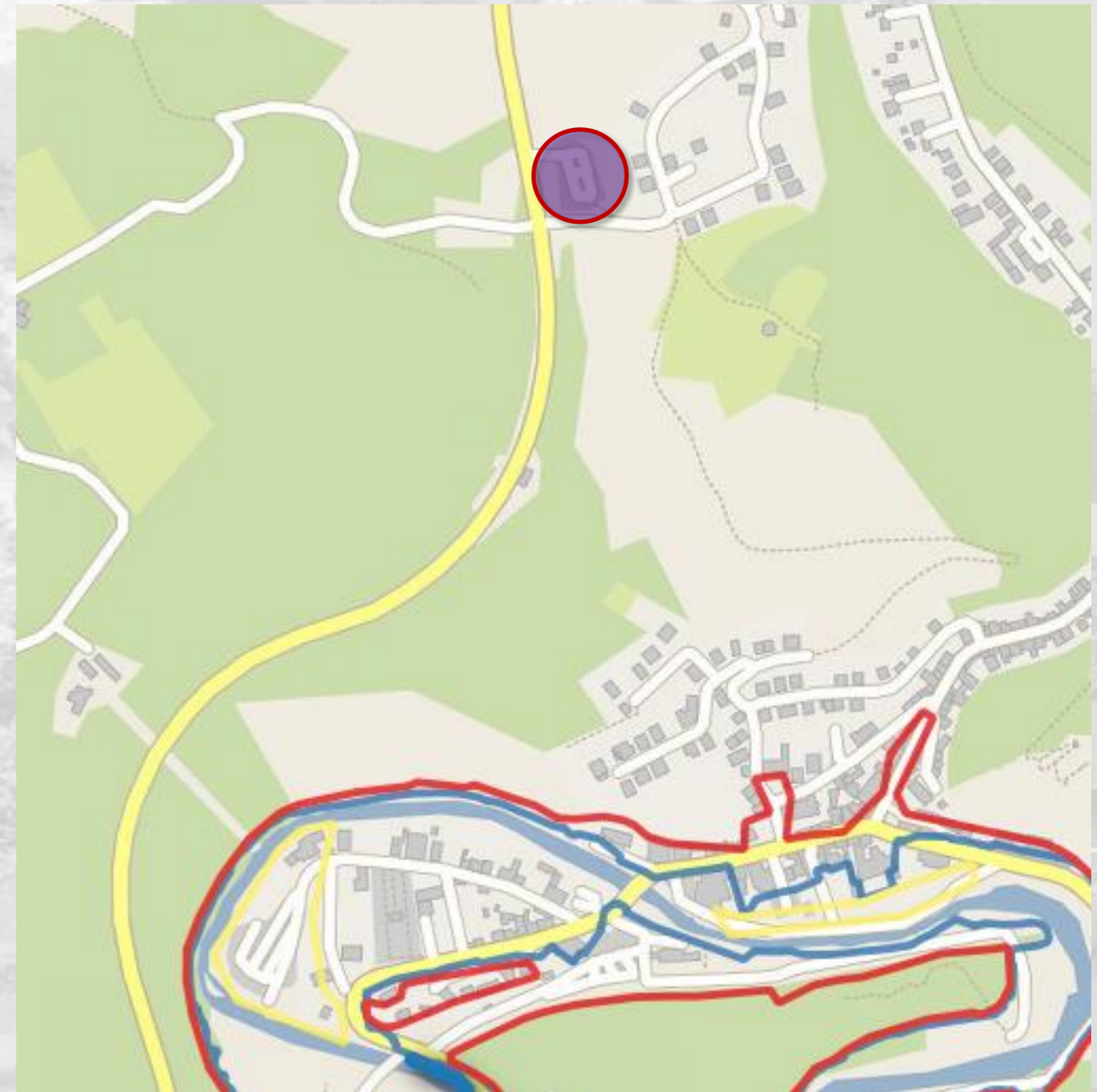
Maßnahmenbeschreibung

Feuerwehr

Da auch das Gebäude und die Geräte der Feuerwehr durch die Flut einigen Schaden nahmen, fand diese nach der Flut provisorisch am Wanderparkplatz an der B 257 auf Höhe des Baugebietes „Lützenbohr“ ihren neuen Platz. An diesem Standort soll nun ein neues Feuerwehrhaus entstehen, das deutlich außerhalb des Überschwemmungsgebiets, aber dennoch in räumlicher Nähe zur Ortsmitte Altenahrs liegt.

Durch die direkte Anbindung an die B 257 wäre im Katastrophenfall zudem ein schnelles Eingreifen in allen vier Ortsteilen, und in Richtung Kalenborn oder Mayschoß möglich.

Das alte Gebäude der Feuerwehr hingegen könnte weiterhin einen Nutzen, zum Beispiel als Bauhof für die Ortsgemeinde, haben.



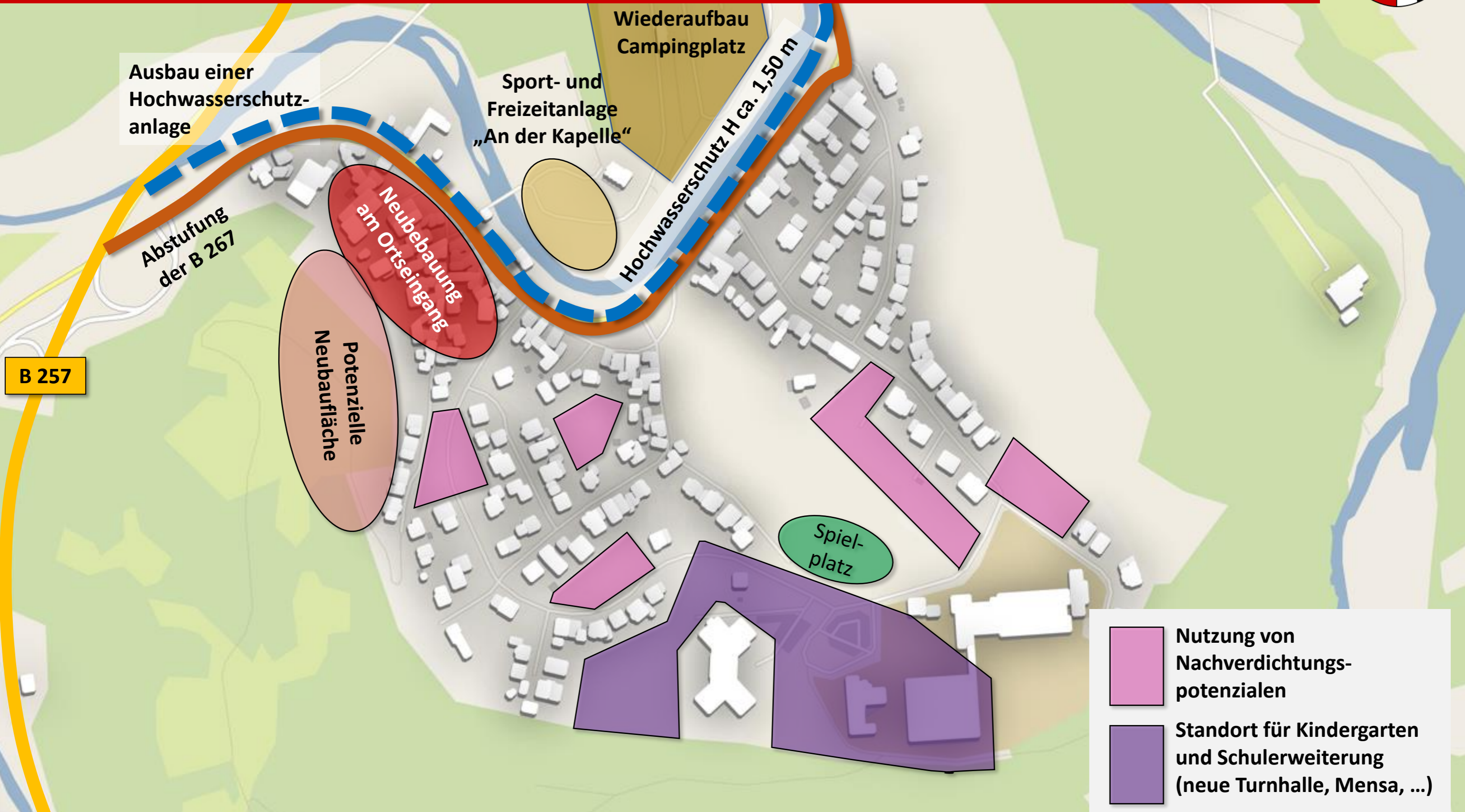


Ortsteil Altenburg

Maßnahmenübersicht

Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept





Maßnahmenbeschreibung

Wohnbauflächen

Die Prüfung der Wohnbauflächen vom Februar 2022 ergab für die Ortsteile Altenburg und Kreuzberg das untenstehende Ergebnis. Ein Wohnbaugebiet in Altenburg könnte im Bereich „Auf der Hardt“ entstehen. Hierfür gibt es sogar bereits einen älteren Bebauungsplan, der bis heute jedoch aufgrund der schwierigen Hanglage nicht umgesetzt wurde.





Maßnahmenbeschreibung

Ortseingang

Im Bereich des Ortseingangs aus Richtung Kreuzberg kommend wurde die Bebauung aufgrund der Wucht der Wassermassen während der Flut fast vollständig zerstört. Hier bietet sich nun die Chance, einen neuen Ortseingang zu gestalten, wobei die Bebauung in hochwasserangepasster Bauweise erfolgen muss, indem z.B. das Erdgeschoss zum Parken und für Nebenräume genutzt wird.

Wenn es gelingt, eine Hochwasserschutzmauer oder einen entsprechenden Damm entlang der Ahr mit einer notwendigen Höhe von rund 1,50 Meter zu errichten, wären die dahinterliegenden Gebäude sogar im Falle eines vorhersehbaren Hochwassers geschützt. Dieser Wunsch wurde auch im Rahmen der Bürgerbeteiligung von mehreren Bürger*innen vorgetragen.





Maßnahmenbeschreibung

Ortseingang

Im Bereich zwischen der Kreuzberger Straße und der Dorfstraße wäre eine gemischt genutzte Bebauung wünschenswert.

Hier könnten z.B. Einrichtungen des betreuten oder generationenübergreifenden Wohnens, eine Sozialstation u.Ä. sowie ggf. eine Bäckerei und / oder ein kleines Café entstehen und so zur Belebung des Ortsteils beitragen.

Im Falle einer Abstufung der B 267 könnten zudem Maßnahmen der Verkehrsberuhigung ergriffen und das Ahrufer besser erlebbar gemacht werden.

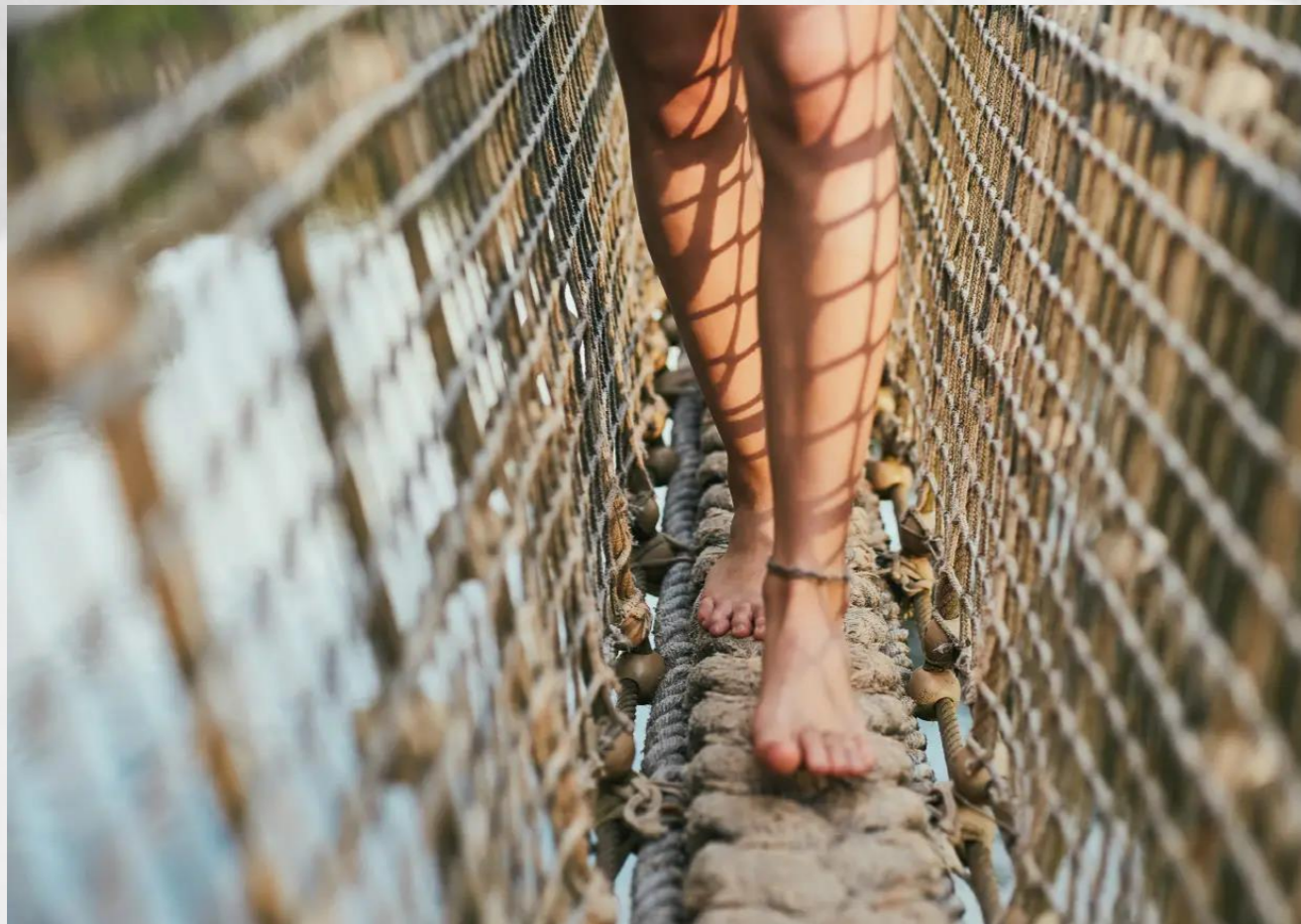
Als Verbindung zur gegenüberliegenden Seite des Flusses wäre eine Furt denkbar, die als Alternative zur weiter entfernt liegenden Brücke genutzt werden kann. Ob eine solche Querung auch aus versicherungstechnischen Gesichtspunkten möglich ist, wird gerade geprüft.





Maßnahmenbeschreibung

Auch eine Seilbrücke, die sogar im Winter oder auch im Falle eines Hochwasserereignisses schnell demontiert werden kann, wäre denkbar und würde zudem die touristische Nutzung stärken.



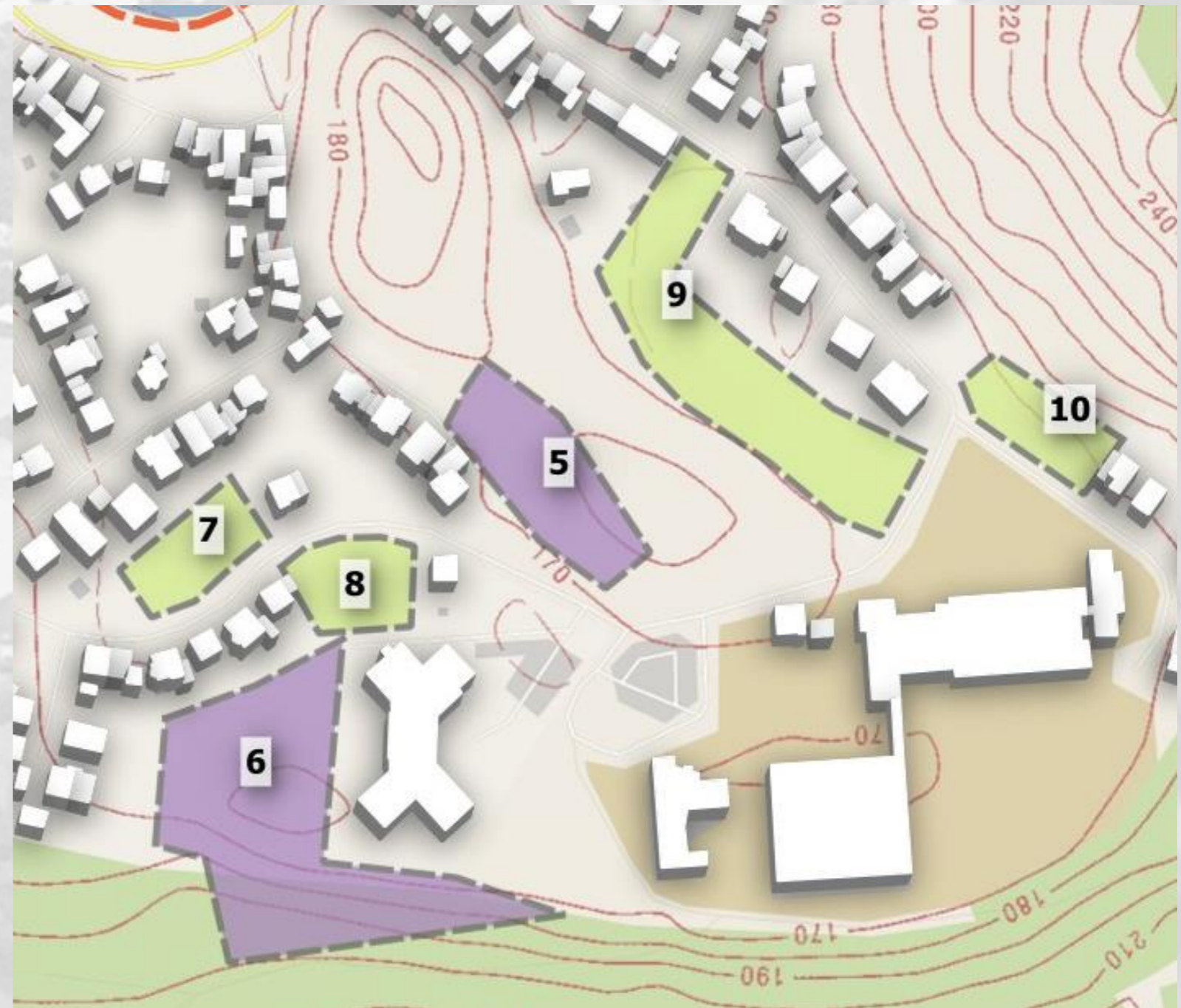


Bereich Schule und Altenheim

Im südlichen Teil von Altenburg existieren noch einige Bereiche, in denen eine bauliche Nachverdichtung möglich ist (im Planausschnitt z.B. Nr. 7, 8, 9 und 10), allerdings befinden sich die Grundstücke in privatem Besitz, sodass sie nicht einfach zu mobilisieren sind. Weiterhin könnte eine Wohnbebauung in der Verlängerung der „Dorfstraße“ im Bereich des bestehenden Bebauungsplans „Hauptschule 2“ realisiert werden.

In dem mit Nr. 5 gekennzeichneten Bereich ist der Ausbau eines Spielplatzes in Zuordnung zu den Wohnbaugrundstücken und der Schule geplant.

Die Fläche mit der Nr. 6 kommt für die Errichtung einer Kindertagesstätte in Betracht, sofern es gelingt, das Rathaus im Ortsteil Altenahr zu belassen und wiederaufzubauen, wobei derzeit eine Erweiterung in westliche Richtung oder ein zusätzlicher Neubau im Bereich der Brückenstraße geprüft wird.



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Potenzieller zweiter Rathausstandort
im Bereich der Brückenstraße 5 und 7
im Ortsteil Altenahr



Potenzieller KiTa-
Standort in Altenburg



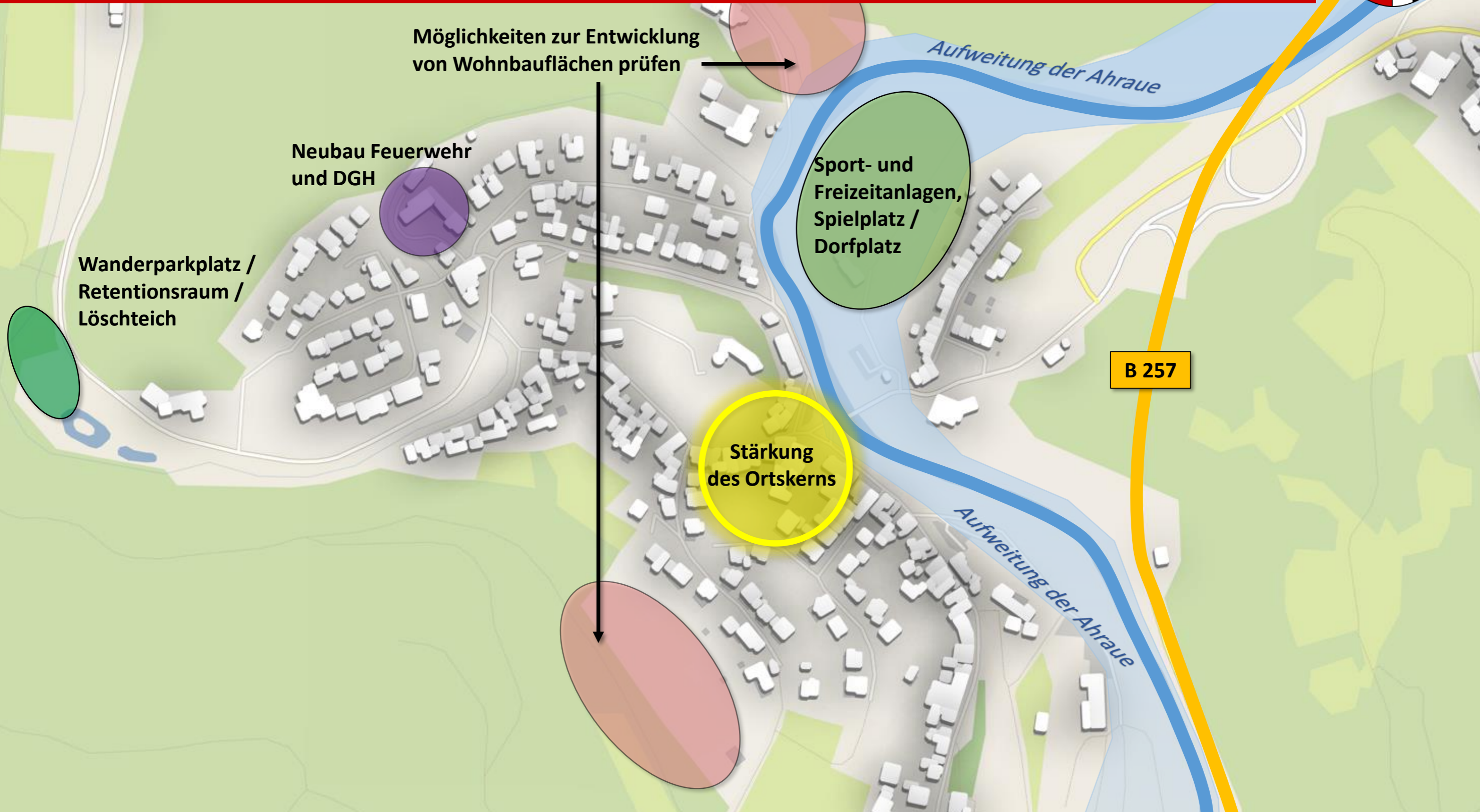


Ortsteil Kreuzberg

Maßnahmenübersicht

Ortsgemeinde Altenahr

Ortsentwicklungskonzept

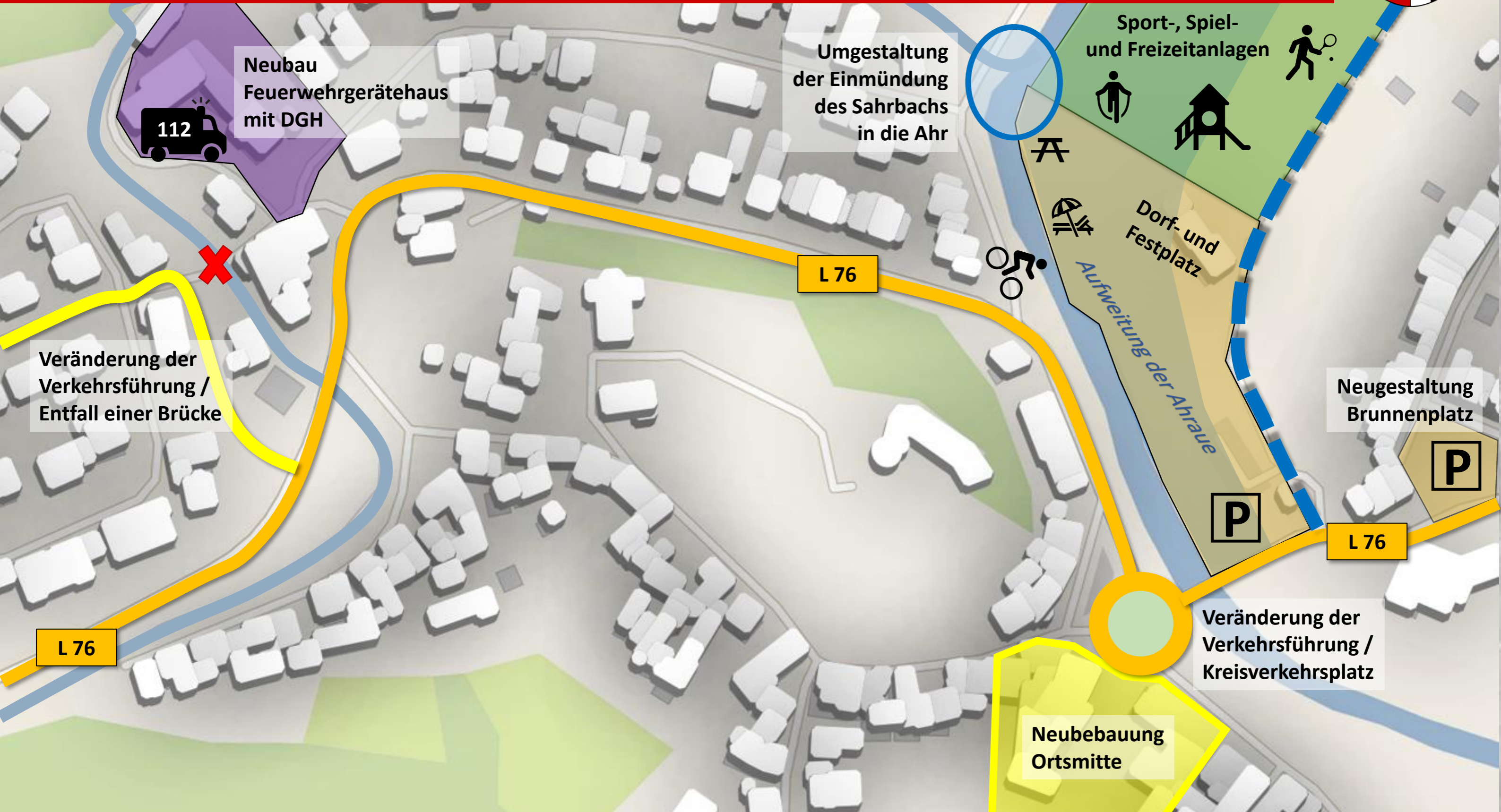




Ortsteil Kreuzberg

Schwerpunktmaßnahmen Ortskern

Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept





Maßnahmenbeschreibung

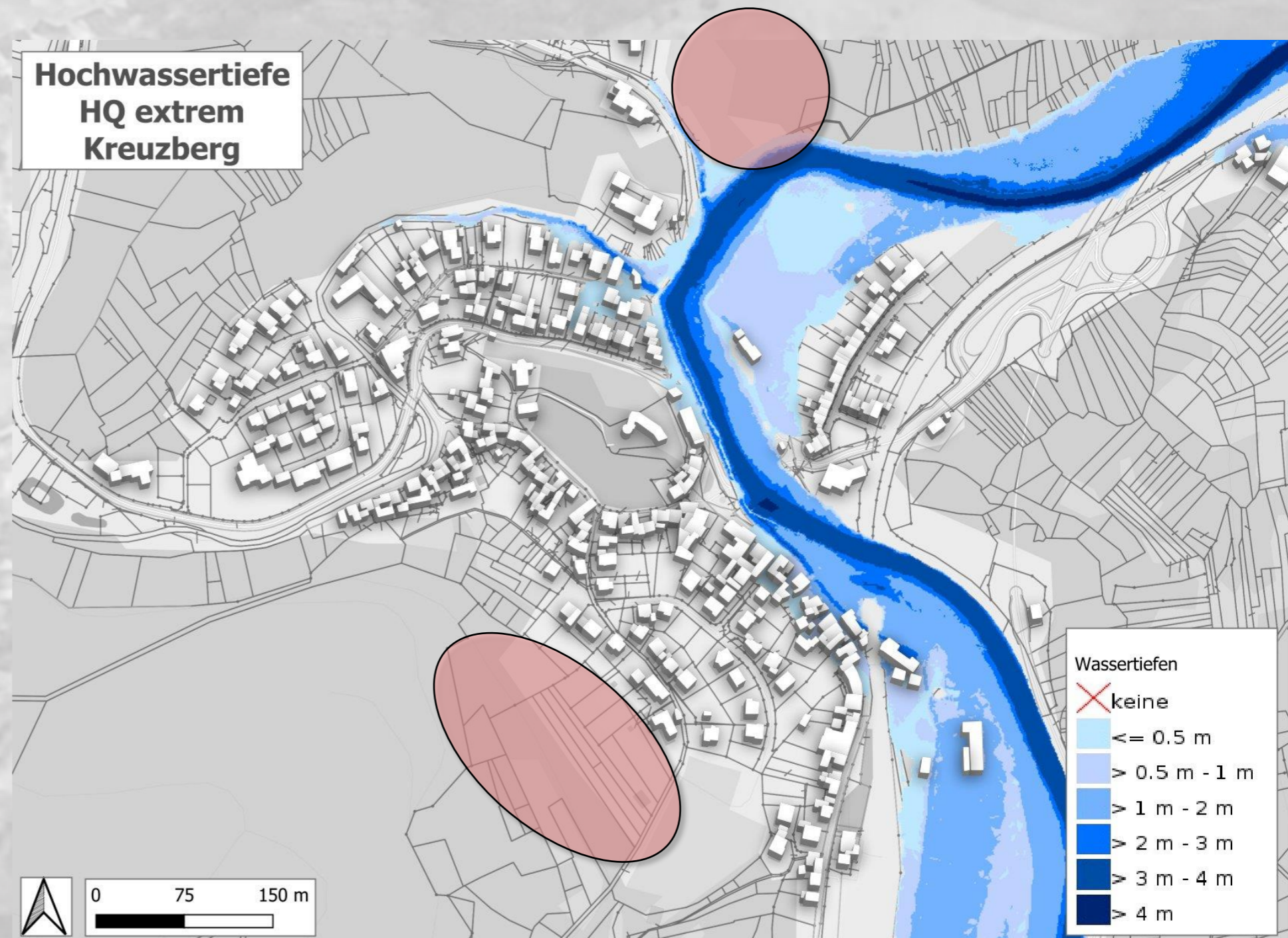
Wohnbauflächen

Auch im Ortsteil Kreuzberg spielt die Hochwassersituation bei der Neuausweisung von Wohnbauflächen eine entscheidende Rolle.

Als potenziell geeignet kommt eine Fläche in Erweiterung des Baugebiets „Rotes Feld“ in Betracht, die nicht im Überschwemmungsgebiet liegt und auch bei der extremen Flut 2021 nicht betroffen war.

Zusätzlich könnte ein kleineres Wohnbaugebiet im Bereich „An Titchhardt“ entstehen.

Insgesamt sind rund 30 Baustellen als realistisch anzusehen.

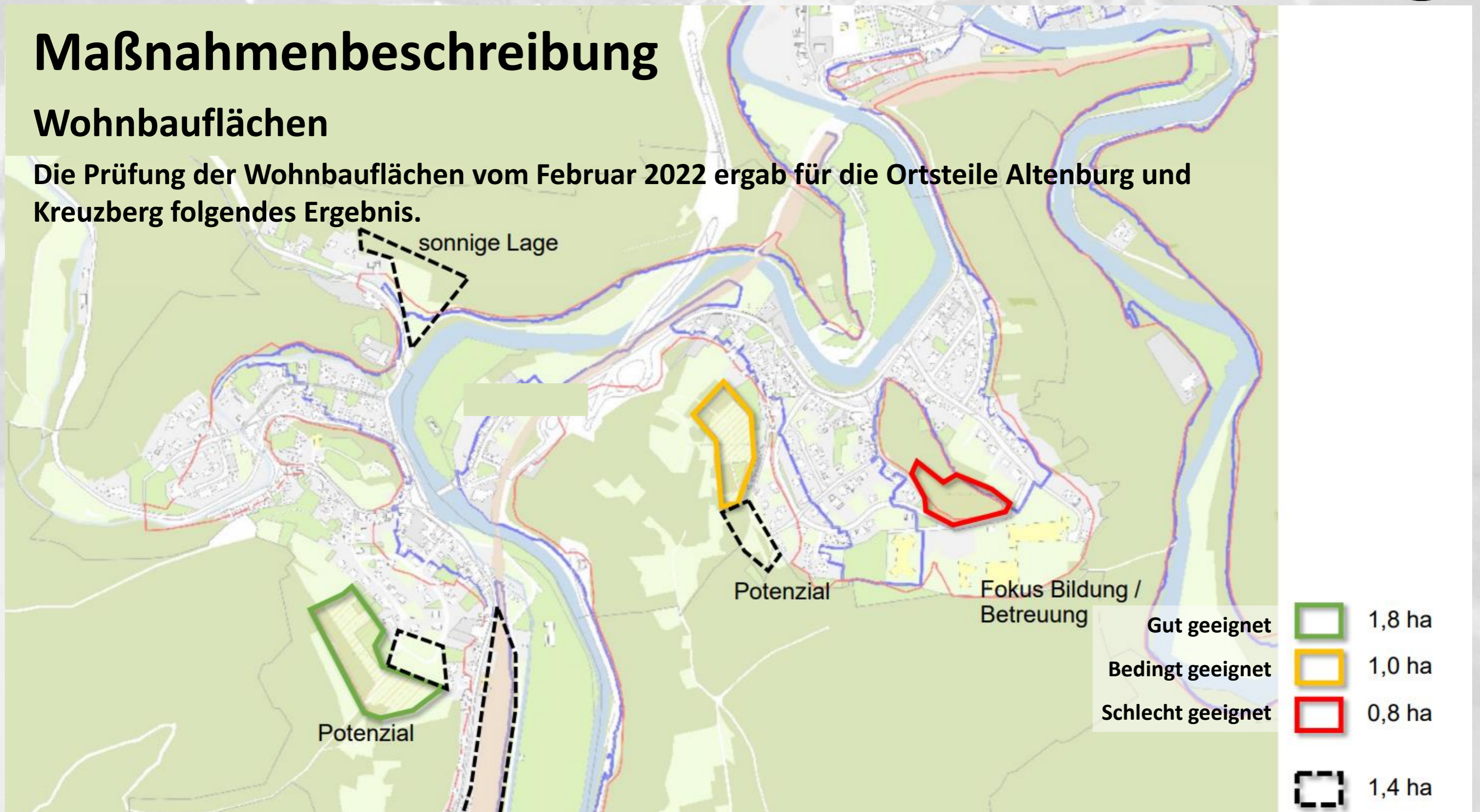




Maßnahmenbeschreibung

Wohnbauflächen

Die Prüfung der Wohnbauflächen vom Februar 2022 ergab für die Ortsteile Altenburg und Kreuzberg folgendes Ergebnis.





Maßnahmenbeschreibung

Wohnbauflächen

Eine erste grobe Planungskonzeption geht für die Potenzialfläche „An Titchhardt“ von etwa acht Einfamilienhäusern in Einzel-, Doppel- oder Kettenhausform sowie von ca. fünf Gebäuden als Terrassenhäuser im höhergelegenen Bereich aus. So könnten rund 15 Wohneinheiten in sonniger Lage entstehen.

Die Erschließung erfolgt von der Straße „Vischeltal“ über eine Brücke.

Weiterhin ist geplant die Zufahrtsstraße „Im roten Feld“ im Südwesten Kreuzbergs weiter auszubauen, um eine bessere Erschließung zur dortigen neuen Wohnbebauung zu erhalten. Dadurch wäre auch die Möglichkeit gegeben, die Neubebauung in südlicher Richtung weiter fortzusetzen. Entsprechende weitergehende Überlegungen sollten zeitnah angestellt werden.





Maßnahmenbeschreibung

Verkehr und Neugestaltung eines Ortsmittelpunktes

Der Ortseingang von der B 257 über die Ahrbrücke kommend, präsentiert sich derzeit desolat.

Die Bausubstanz wurde stark beschädigt und auch die Infrastruktur in großen Teilen zerstört.

Hier bietet sich die Chance, einen neuen Ortsmittelpunkt zu gestalten und zugleich die Verkehrssituation deutlich zu verbessern. In diesem Zusammenhang wäre es möglich, die bislang völlig unklare Verkehrsführung durch den Bau eines Kreisverkehrsplatzes neu zu ordnen und sowohl die L 76, als auch die innerörtlichen Straßen hieran anzubinden. Eine Neubebauung schafft Raum für Wohnen und andere Nutzungen.



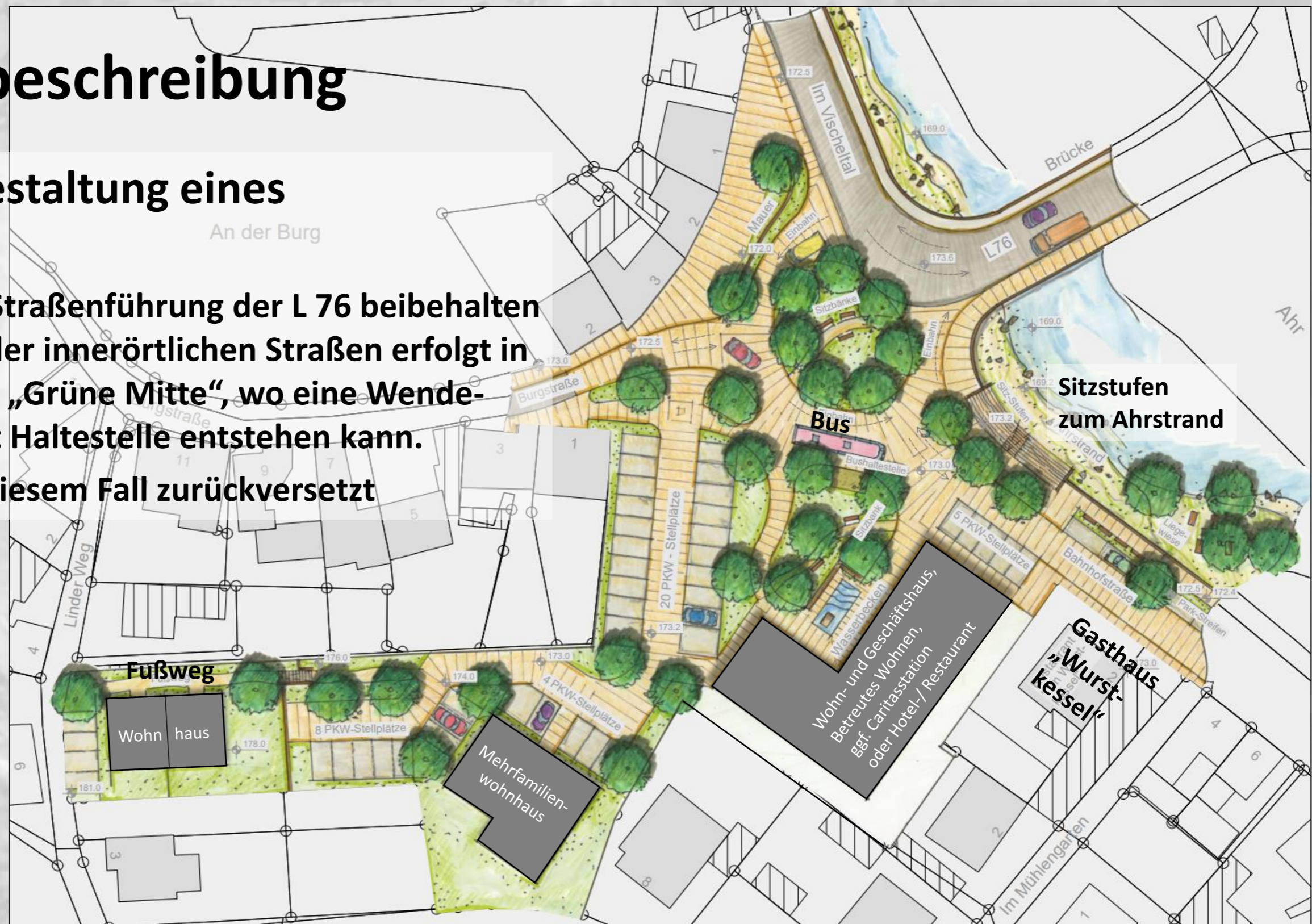


Maßnahmenbeschreibung

Verkehr und Neugestaltung eines Ortsmittelpunktes

Als Alternative kann die Straßenführung der L 76 beibehalten werden. Die Anbindung der innerörtlichen Straßen erfolgt in dieser Variante über eine „Grüne Mitte“, wo eine Wendemöglichkeit für Busse mit Haltestelle entstehen kann.

Die Neubebauung ist in diesem Fall zurückversetzt



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



Planausschnitt

(Originalmaßstab 1:200)



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



**Gestaltungsbeispiel:
Neue Mitte mit zweigeschossiger Bebauung und Dorfplatz**



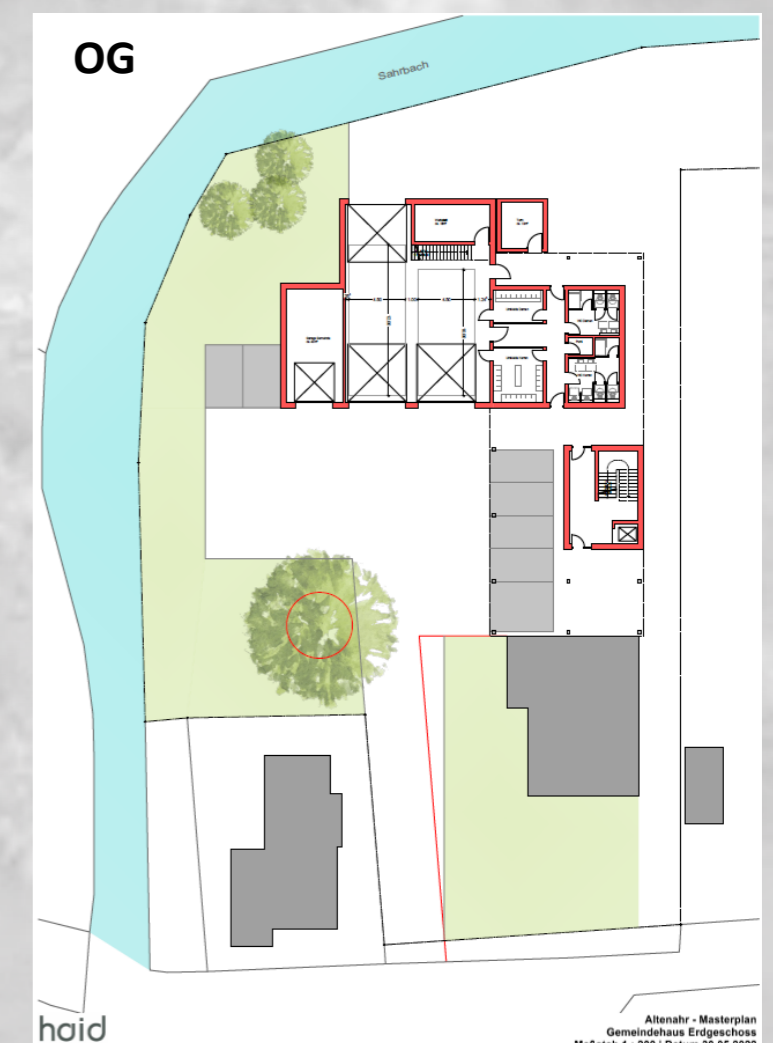
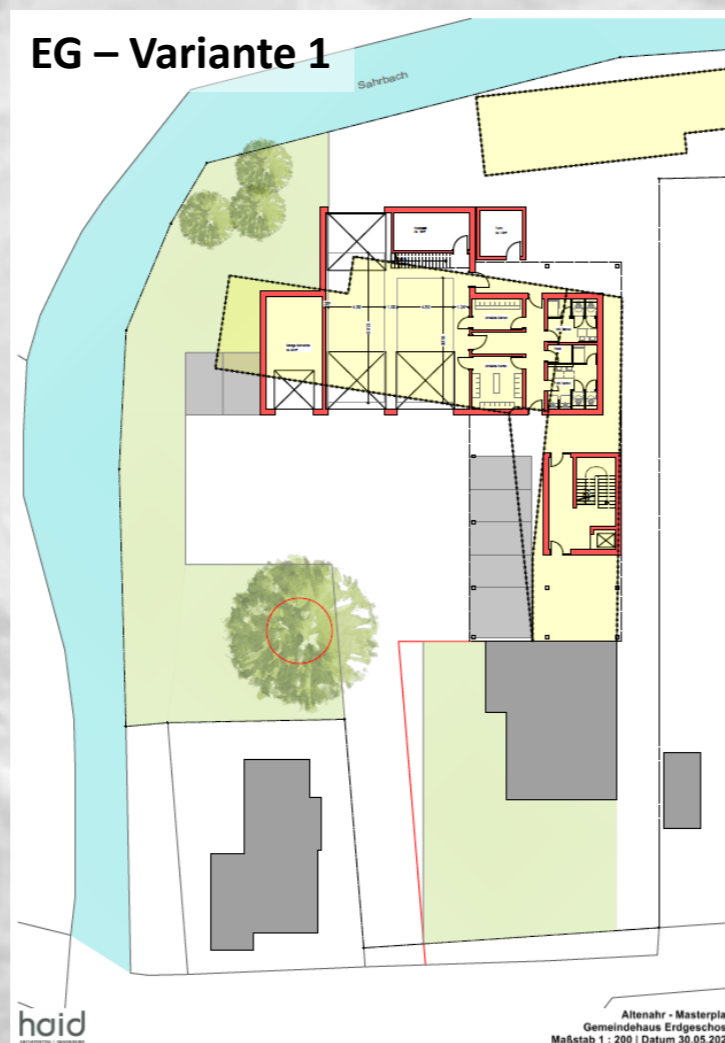
Maßnahmenbeschreibung

Neubau der Feuerwehr und eines Dorfgemeinschaftshauses

Im Rahmen der Aktivitäten des Wiederaufbauausschusses der Ortsgemeinde Altenahr wurden durch eine der Arbeitsgruppen Ideen für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses mit den notwendigen Nebenanlagen

sowie den Ausbau von kleineren Räumen für die Dorfgemeinschaft entwickelt. Diese sind nebenstehend abgebildet. Die Lage unterscheidet sich nur unwesentlich vom früheren baulichen Bestand. Der Abstand zum Sahrbach ist jedoch erkennbar größer.

(Quelle: Planungsbüro Haid, Ahrweiler)





Maßnahmenbeschreibung

Ausbau eines Dorfplatzes mit Spiel – und Freizeitgelände

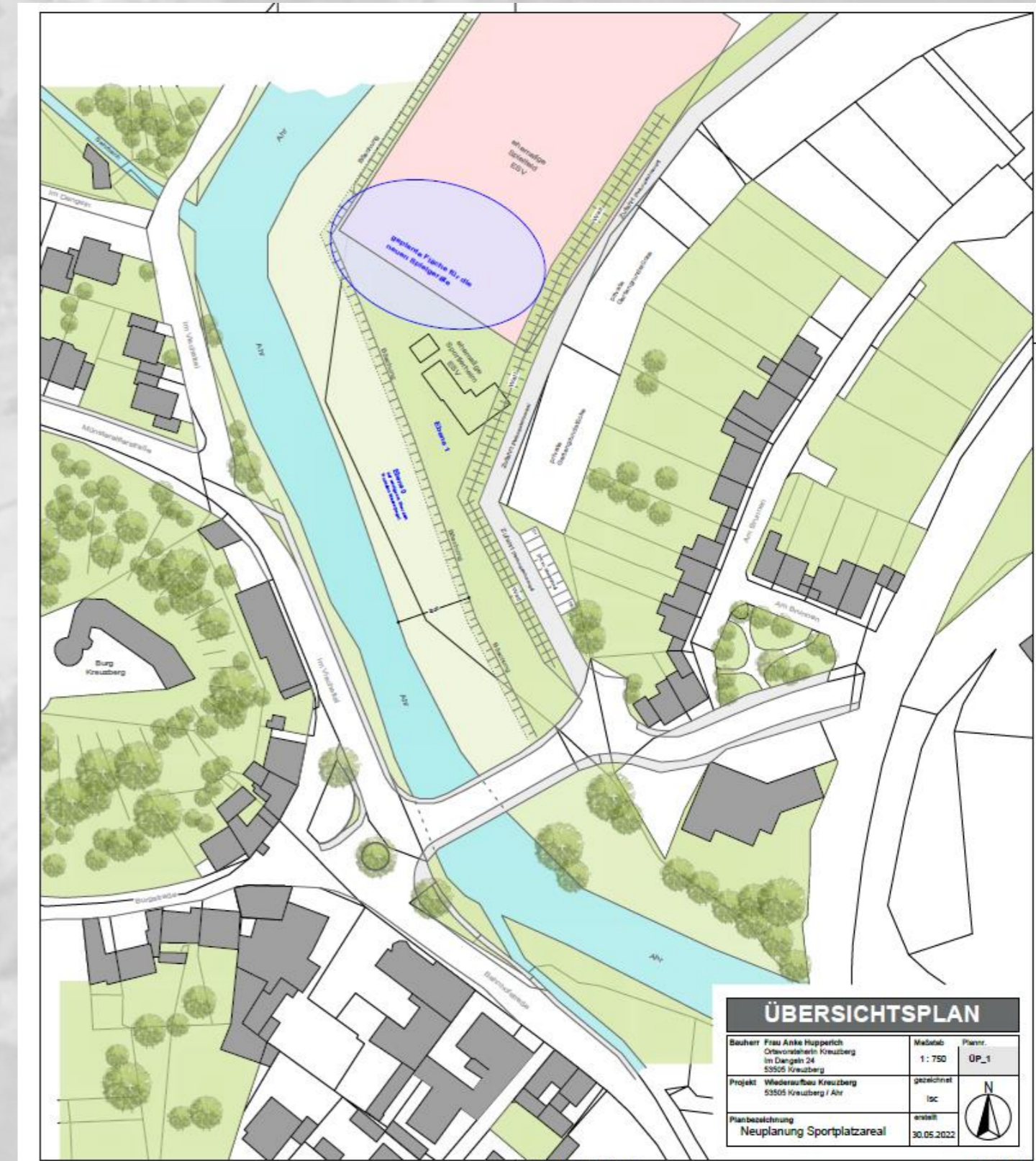
Das ehemalige Gelände des Sportplatzes, das bei der Flut vollständig zerstört wurde, soll künftig in zwei Bereiche mit unterschiedlichen Höhenniveaus aufgeteilt werden.

Ebene 0 liegt nur knapp über den Niveau der Ahr, Ebene 1 auf Höhe des ehemaligen Sportplatzes.

Im ersten Schritt soll auf Ebene 1 ein „Walldorf-Spielplatz“ errichtet werden, der aus dem Spendentopf „Deutschland hilft“ finanziert wird.

Auf diesem Niveau sollen im Anschluss weitere Sport-, Spiel-, und Freizeitanlagen, einschließlich eines Dorfplatzes sowie zugehörige Parkplätze entstehen.

Ebene 0 ist für einen „Ahrstrand“ reserviert, über den der Fluss erlebbar gemacht werden soll.



Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept





Maßnahmenbeschreibung

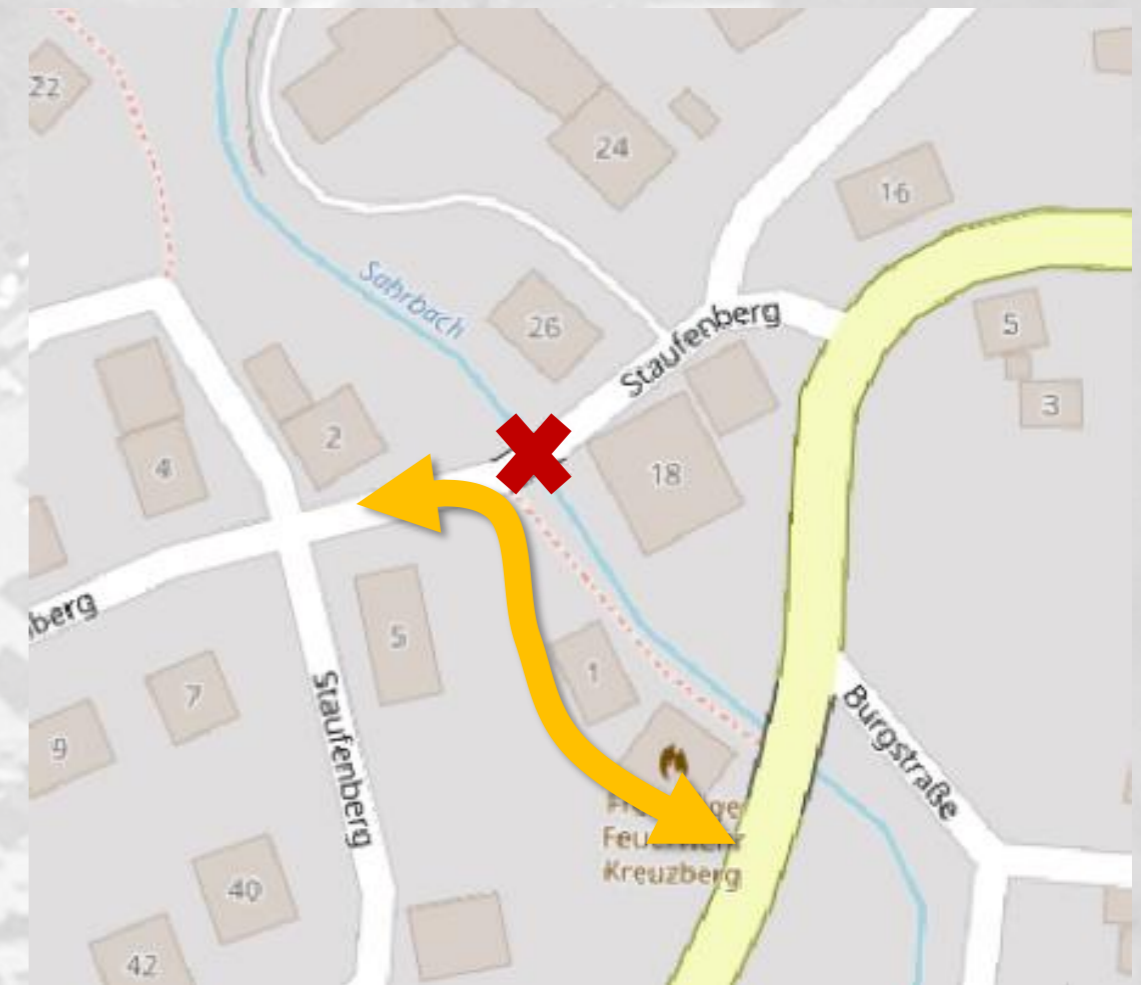
Verkehrsänderung im Bereich Staufenberg

In der Flutnacht staute sich das Wasser unter den beiden Brücken im Bereich Staufenberg und Münstereifeler Straße, wodurch der Sahrbach anstieg und teilweise verheerende Schäden anrichten konnte.

Um dieser Gefahr künftig aus dem Weg zu gehen soll die kleinere, nördlich gelegene Brücke zwischen „Staufenberg“ und „Im Dangeln“ entfallen, und dadurch im Falle eines Hochwassers ein besserer Durchfluss des Sahrbaches gewährleistet werden. Die Erschließung von „Staufenberg“ soll zukünftig über die Münstereifeler Straße erfolgen.

Die Brücke über die Münstereifeler Straße soll ausgebaut und dabei sowohl hochwassersicherer als auch verkehrsberuhigter angelegt werden.

In diesem Zusammenhang ist eine neue Straßenverbindung von „Staufenberg“ zur Münstereifeler Straße erforderlich.





Maßnahmenbeschreibung

Wanderparkplatz / Retentionsraum / Löschteich

Am westlichen Ortsausgang von Kreuzberg, entlang der L 76, soll ein Wanderparkplatz entstehen. Dieser könnte zusätzlich im Falle eines Hochwassers auch als Retentionsraum genutzt werden.

Weiterhin befinden sich auf dieser Fläche einige ehemalige Fischteiche, die einen Teil des Löschwassers für den Ortsteil Kreuzberg bereithalten könnten.

Hier besteht ein Zielkonflikt, da der Bereich dann nicht mehr als Wanderparkplatz und Retentionsraum genutzt werden kann.

Zur Klärung der Frage, welche der beiden Nutzungen am sinnvollsten ist, bedarf es noch weiterer Erörterungen sowie konkretisierter Planungsüberlegungen die möglichst zeitnah angestellt werden sollten.





Ortsteil Reimerzhoven

Maßnahmenübersicht

Ortsgemeinde Altenahr

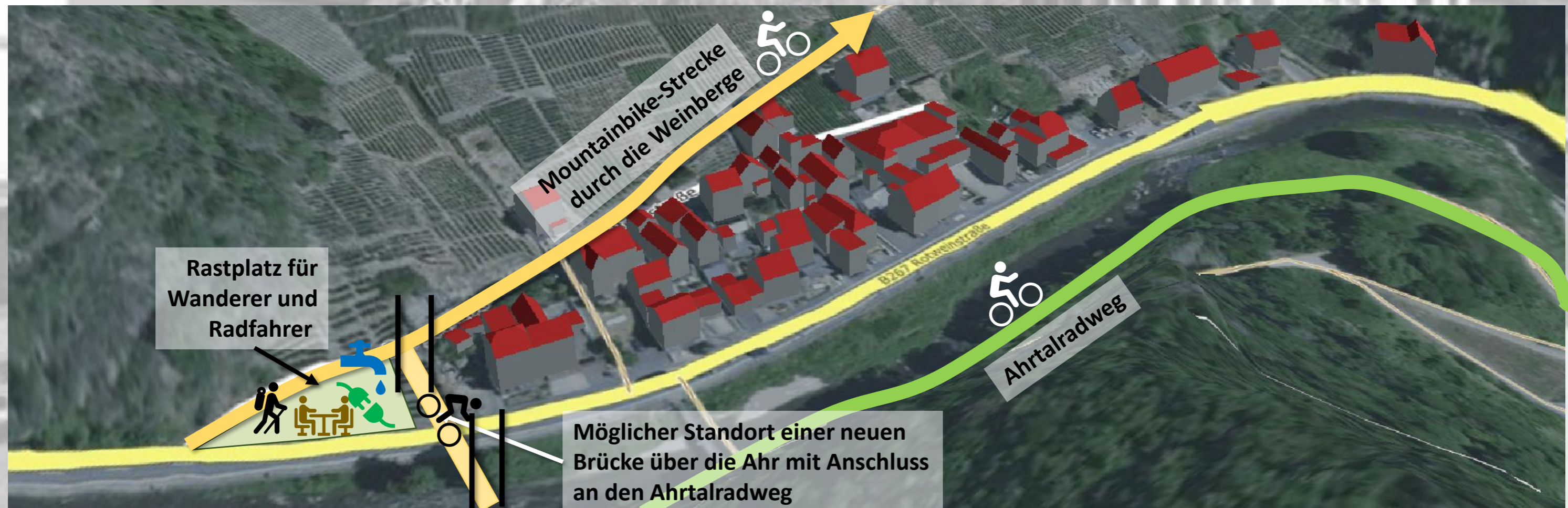
Ortsentwicklungskonzept





Maßnahmenbeschreibung

Reimerzhoven ist der mit Abstand kleinste Ortsteil der Ortsgemeinde Altenahr, jedoch hat die Flut auch hier starke Schäden angerichtet. U.a. wurde die Fußgängerbrücke über die Ahr zerstört. Sie soll als vorrangige Maßnahme wiederaufgebaut werden, was allerdings am früheren Standort aufgrund der Vorgaben zur Höhe über der Ahr nicht möglich ist. Ein neuer Brückenstandort ist weiter westlich angedacht. Er eröffnet die Möglichkeit, die Brücke hochwassersicher mit einer Höhe vom mindestens 6,50 m über dem Normalwasserstand der Ahr zu errichten.





Maßnahmenbeschreibung

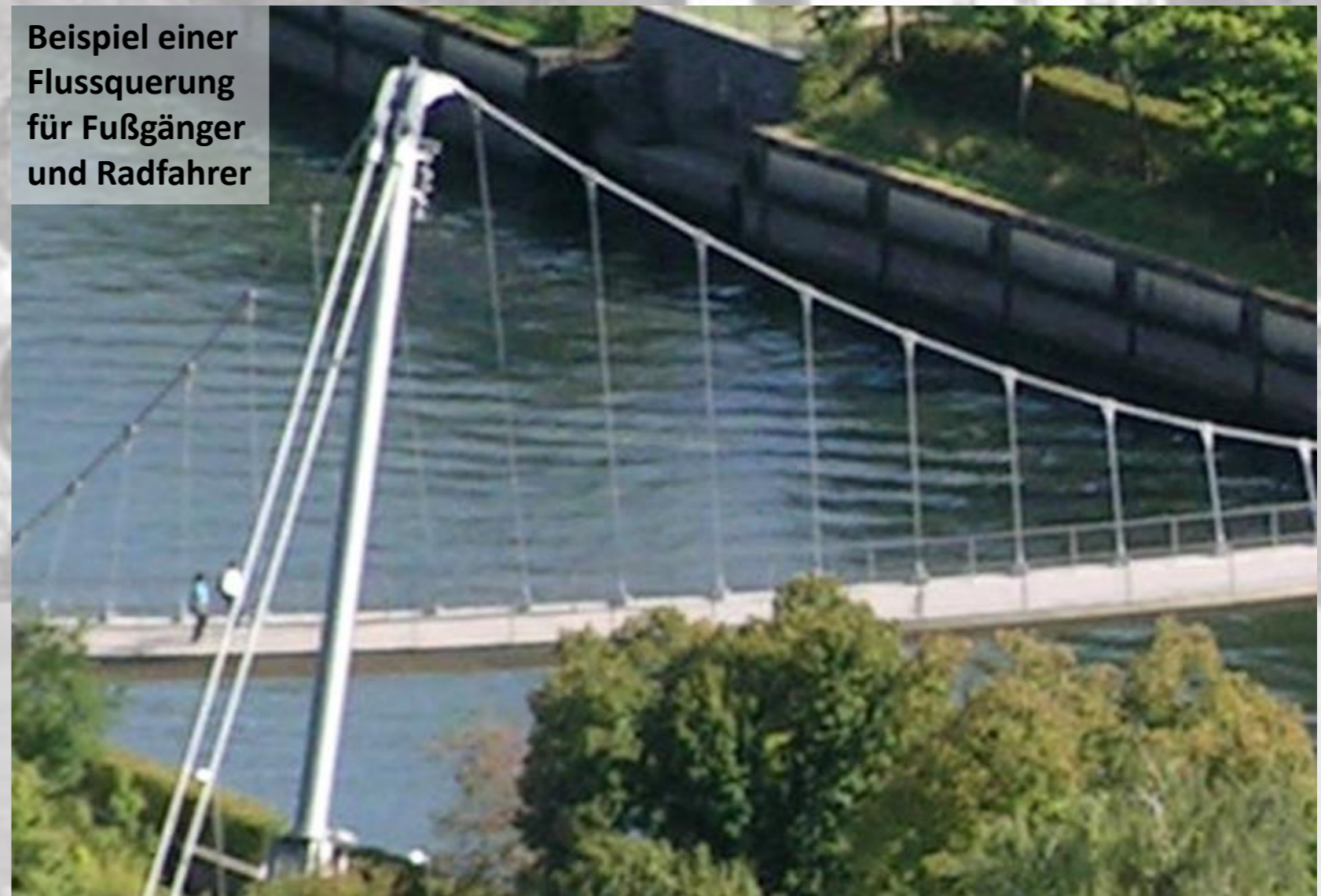
Eine neue Brücke muss die Vorgaben hinsichtlich des Hochwasserschutzes erfüllen und daher mindestens 6,20 m über dem Flussniveau liegen: Die erfordert eine entsprechend angepasste Konstruktion.



Gestaltungsbeispiel:
Rastplatz für Wanderer und
Radfahrer am Ortseingang mit
Treppenverbindung zur Brücke



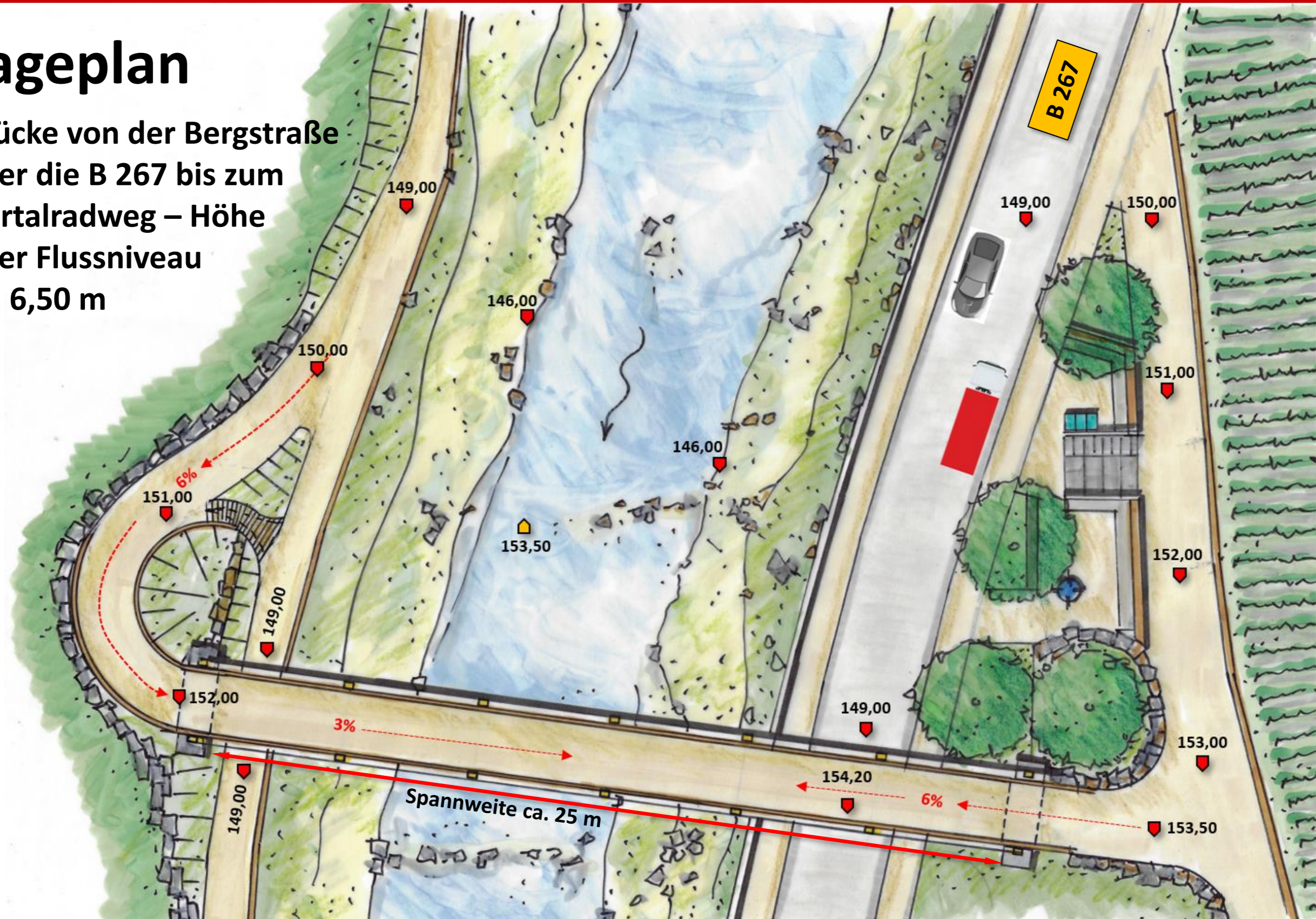
Beispiel einer
Flussquerung
für Fußgänger
und Radfahrer





Lageplan

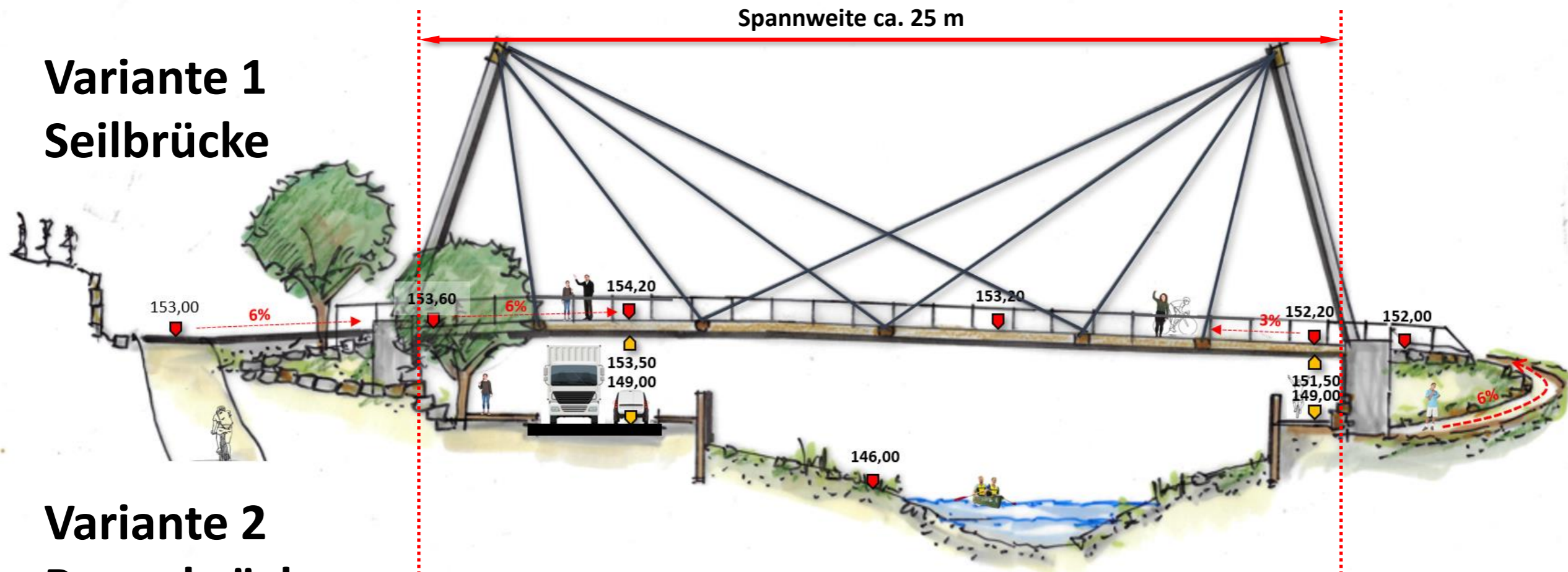
Brücke von der Bergstraße
über die B 267 bis zum
Ahrtalradweg – Höhe
über Flussniveau
ca. 6,50 m



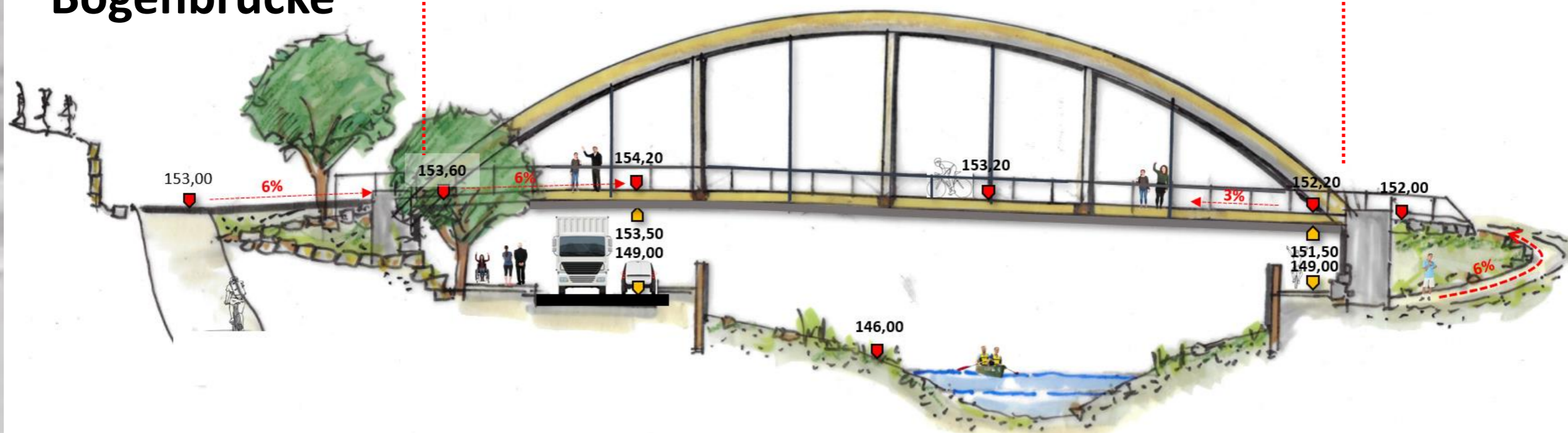
Ortsgemeinde Altenahr Ortsentwicklungskonzept



**Variante 1
Seilbrücke**



**Variante 2
Bogenbrücke**





Ausblick

Das vorliegende Ortsentwicklungskonzept beinhaltet erste Ideen und Maßnahmenvorschläge, es ist jedoch nicht als abschließende Planung zu verstehen. Aufgrund der Kürze der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit war es nicht möglich, sich in aller Tiefe mit jedem Punkt zu beschäftigen. Vieles ist daher noch nicht abschließend durchdacht und bedarf einer weitergehenden und detaillierteren Planung.

Die hier vorgestellten konzeptionellen Ideen sind weiterzuentwickeln und durch konkrete Planungen zu ergänzen. Wichtig ist es hierbei, auch die Bevölkerung mitzunehmen, sodass das Ortsentwicklungskonzept mit Leben gefüllt werden kann.

Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümer*innen, Anwohnern sowie den zuständigen Behörden sind notwendiger Bestandteil der Umsetzung. Dies kostet vor allem Zeit, sodass die Umsetzung der geplanten Maßnahmen einige Jahre in Anspruch nehmen wird. Um den Wiederaufbau in Altenahr möglichst zügig voran zu bringen, ist die Priorisierung der Maßnahmen und die Definition entsprechender Zeitfenster notwendig.

